

**ZA5843**

**Berufliche Sozialisation von Erzieherinnen**

**- Codebuch -**

Die Projektgruppe:  
PD Dr. Barbara Dippelholer-Stiem  
Dipl. Sozialwiss. Hilke Andermann  
Dipl. Sozialwiss. Irene Kahle

Studentische Mitarbeiterinnen:  
Birgit Beyer  
Bernhilde Deitermann  
Stefanie Sperlich



*Variablenummerm*

*A. Welle*

Walter-Gieseking-Str. 14  
30159 Hannover  
Tel: 0511-85409-32

Forschungsprojekt

# ErzieherInnen und KinderpflegerInnen im Übergang von der Ausbildung in die Berufspraxis

Untersuchungszeitpunkt:  
Frühsommer 1995

Finanzielle Förderung durch die  
Deutsche Forschungsgemeinschaft

1. Geburtsnummer 0001 - 1500

2. Region

1	Bz. Braunschweig	22
2	" Hannover	18
3	" Lüneburg	12
4	" Werr-Ems	33
5	Brandenburg	16

3. Schule

4. Ausbildungsgang

1	Erziehung	92
2	Kinderpflege	8
3	Sonstiges	-

5. Konfessionalität

1	ev. Nds	22
2	kath. Nds	31
3	öff. Nds	31
4	öff. Brandenburg	16

**FRAGEN ZUM SCHULISCHEN WEG UND ZUR AUSBILDUNGSWAHL**

Zunächst möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer schulischen und beruflichen Vorbildung sowie zur Ausbildungswahl stellen. Bitte versuchen Sie also, sich an die Zeit zu erinnern, bevor Sie diese (Berufs-) Fachschule besucht haben.

1. Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie erworben?

Bitte nur ein Kreuz

1) Hauptschulabschluss	2) Mittlere Reife/Realschulabschluss	3) Fachhochschulreife	4) Abitur	5) Sonstiges, und zwar: _____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Konnten Sie nach Abschluß der allgemeinbildenden Schule folgende praktische Erfahrungen sammeln?

Ich habe ...	nein 1	ja 2
eine andere berufliche Ausbildung abgeschlossen, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine andere berufliche Ausbildung begonnen, aber nicht abgeschlossen _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein berufsbezogenes Praktikum absolviert _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Es gibt verschiedene Gründe, sich für eine berufliche Ausbildung zu entscheiden. Wie wichtig waren Ihnen persönlich folgende Aspekte?

Ich habe mich für die gegenwärtige Ausbildung entschieden, weil .....	Überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig	trifft auf mich nicht zu
	1	2	3	4	5		
Freunde diesen Beruf erlernen / erlernt haben _____	<input type="checkbox"/>						
die Ausbildung meiner Begabung entspricht _____	<input type="checkbox"/>						
die Berufsberatung des Arbeitsamtes mir zugeraten hat _____	<input type="checkbox"/>						
mir Verwandte / meine Eltern dazu geraten haben _____	<input type="checkbox"/>						
sich die Ausbildungsstätte in der Nähe meines Heimatortes befindet _____	<input type="checkbox"/>						
diese Ausbildung eine gute Vorbereitung auf das Familienleben bietet _____	<input type="checkbox"/>						
ich mich gern um Kinder und Jugendliche kümmern möchte _____	<input type="checkbox"/>						
ich mit dieser Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben kann _____	<input type="checkbox"/>						
ich bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit habe _____	<input type="checkbox"/>						
die Ausbildung meinen Interessen entspricht _____	<input type="checkbox"/>						

4. Wenn Sie auf die Zeit vor Beginn Ihrer Ausbildung zurückschauen, wie sicher waren Sie sich eigentlich in Ihrer Entscheidung für diesen (Berufs-) Fachschulgang?

Bitte nur ein Kreuz

1) Sehr sicher, weil dies schon seit langem mein fester Berufswunsch war	2) Ich habe auch andere Möglichkeiten in Betracht gezogen und mich dann doch für diesen Ausbildungsweg entschieden	3) Ich hätte lieber etwas anderes gemacht, hatte aber keine berufliche Alternative
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Wo haben Sie vor Ihrer Bewerbung Informationen oder Anregungen über den Beruf: Erzieherin bzw. Kinderpflegerin eingeholt?

	nein 1	ja 2	
bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11 21
bei Eltern, Verwandten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12 22
bei Freunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13 23
bei der Ausbildungsstätte (Fachschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14 24
bei ErzieherInnen, KinderpflegerInnen, SozialpädagogInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15 25
beim Gemeindefarrer / Schulpfarrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16 26
Ich habe mich anderweitig informiert, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17 27

6. Bitte beurteilen Sie die zeitliche Dauer der verschiedenen Ausbildungsabschnitte...

	eher zu kurz 1	richtig 2	eher zu lang 3	trifft auf mich nicht zu 4	
Vorpraktikum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18 28
schulische Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19 29
Praktika während der Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20 30

7. Wenn Sie noch einmal vor der Wahl stünden, eine Ausbildung anzufangen, wie würden Sie sich entscheiden?

Bitte nur ein Kreuz

	1)	2)	3)	4)	
1) Ich würde noch einmal die derzeitige Ausbildung wählen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21 31
2) Ich würde direkt bzw. nach dem Besuch einer anderen Schule ein (Fach-) Hochschulstudium aufnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3) Ich bin mir nicht sicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4) Ich würde eine andere Ausbildung wählen, und zwar:					

8. Und nun noch eine allgemeine Frage zu Ihrem zukünftigen Beruf als Erzieherin oder Kinderpflegerin: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Fähigkeiten und Kenntnisse für die Ausübung Ihres Berufes?

	überhaupt nicht wichtig	1	2	3	4	5	sehr wichtig	
Bereitschaft und Fähigkeit, Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen	<input type="checkbox"/>	22 32						
Kenntnis und Anwendung pädagogischer Konzepte und Modelle	<input type="checkbox"/>	23 33						
Genauere Kenntnisse über die kindliche Entwicklung	<input type="checkbox"/>	24 34						
Hinwendung und Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen	<input type="checkbox"/>	25 35						
Kenntnisse in der Gesprächsführung mit anderen Erwachsenen	<input type="checkbox"/>	26 36						
Christliche Grundhaltung	<input type="checkbox"/>	27 37						
Geduld und Einfühlungsvermögen	<input type="checkbox"/>	28 38						
Fähigkeit, kreativ und spontan zu sein	<input type="checkbox"/>	29 39						
Fähigkeit, selbständig handeln und entscheiden zu können	<input type="checkbox"/>	30 40						
Innere Ausgeglichenheit, stabile Persönlichkeit	<input type="checkbox"/>	31 41						
Hohe Einsatzbereitschaft und Engagement	<input type="checkbox"/>	32 42						
Kenntnisse über soziale und juristische Hintergründe der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	<input type="checkbox"/>	33 43						
Fähigkeit, Ergebnisse und Situationen kritisch zu beurteilen	<input type="checkbox"/>	34 44						

45  
46  
47  
48  
50  
51  
52  
53  
54  
55

EINSCHÄTZUNGEN UND URTEILE ZUR (BERUFS-) FACHSCHULE

Sie haben schon wesentliche Abschnitte Ihrer Ausbildung erfolgreich absolviert und ausführlich Einblick nehmen können in die Inhalte und Anforderungen. Wir bitten Sie deshalb um Ihre persönliche Sichtweise der schulschen Ausbildung und des eigenen Lernens.

9. Zunächst ganz allgemein gesagt: Im folgenden sind einige Beschreibungen aufgelistet. Bitte beurteilen Sie, in welchem Maße diese auf Ihre jetzige Schulausbildung zutreffen...

	überhaupt nicht zutreffend	1	2	3	4	5	voll und ganz zutreffend	
sinnvoll gegliederter Ausbildungsaufbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11
hohe Leistungsansprüche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12
Möglichkeiten der Spezialisierung in bestimmten Themengebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13
Verschiedenartigkeit / Vielfalt der Arbeitsanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14
häufige Gelegenheit zur Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15
gute Berufsvorbereitung / enger Praxisbezug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16
gutes Angebot an Arbeitsmitteln (z. B. Bücher, Video etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17
gute Betreuung und Beratung durch die LehrerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18
Verbindung von Unterrichtsinhalten und christlicher Grundhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19
angemessene räumliche Ausstattung der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20
gute Vermittlung der Inhalte durch die LehrerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21

10. Hier noch einige Angaben im einzelnen: Wieviel Wert wird in der Ausbildung Ihrer Schule auf folgende Anforderungen gelegt? Manchmal stimmen die persönlichen Wünsche mit solchen Anforderungen überein, manchmal nicht! Bitte geben Sie deshalb zusätzlich auch an, wie Sie diese Aspekte bewerten.

	Darauf wird ... Wert gelegt			Ich bewerte dies als ...			
	geringer	einiger	großer	zu wenig	richtig	zu viel	
Sich ein großes Faktenwissen anzueignen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22
Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Kindern und ihren Eltern zu entwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24
Aufgaben mit anderen zusammen zu bearbeiten und sich in Gruppenarbeit zu üben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26
Eigene Gedanken, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und in den Diskussionen vorzutragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	28
Den Standpunkt des anderen zu verstehen und nicht nur den eigenen zu vertreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30
Eigene Themenschwerpunkte in den Unterricht einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	32
Theoretisches Wissen auf Praxisprobleme anzuwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	34
Auch in verwandten Sachgebieten Bescheid zu wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	36
Persönliche Fähigkeiten und Neigungen einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	38
Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder zu reflektieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	40
Die gesellschaftliche Bedeutung der erzieherischen Arbeit mit Kindern einzuschätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	42
Kritik am Unterricht vorzutragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	44

56 57  
58 59  
60  
62 63  
64 65  
66 67  
68 69  
70 71  
72 73  
74 75  
76 77  
78 79

11. Und jetzt einige Fragen zu Ihnen selbst: Es gibt verschiedene Gründe, zu lernen. Wodurch werden Sie in Ihrer schulschen Ausbildung grundsätzlich motiviert?

	gar nicht	wenig	einigermaßen	stark	sehr stark
	1	2	3	4	5
Wenn das Fach meinen Neigungen entspricht	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich mit anderen zusammen lerne	<input type="checkbox"/>				
Wenn der Stoff neu für mich ist	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich sehe, daß es zum Erfolg und zu besseren Leistungen führt	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich das Gelernte praktisch anwenden kann	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich selbst aussuchen kann, was und wie ich lerne	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich ohne Druck lernen kann	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich vor Prüfungen stehe	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich mich von LehrerInnen unterstützt fühle	<input type="checkbox"/>				

11 80  
12 81  
13 82  
14 83  
15 84  
16 85  
17 86  
18 87  
19 88

12. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie und Ihre schulische Ausbildung zu?

	überhaupt nicht zutreffend	1	2	3	4	5	voll und ganz zutreffend
Ich habe gelernt, mich mit abstrakten Zusammenhängen zu beschäftigen, auch wenn sie trocken sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Verflechtung von einzelnen Fächern ist mir klar geworden (z. B. Didaktik und Pädagogik)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Schule hat sich meine Urteilsfähigkeit über alltägliche und gesellschaftliche Probleme erhöht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe gelernt, mich in eine Arbeitsgruppe einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Schule habe ich verstanden, was soziale Verantwortung bedeutet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schule hat mich in meiner persönlichen Entwicklung gefördert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe umfangreiche fachliche Kenntnisse erworben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Praxisanteile während der Ausbildung fühle ich mich insgesamt für den Beruf gut vorbereitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20 89  
21 90  
22 91  
23 92  
24 93  
25 94  
26 95  
27 96

13. Welche der hier aufgeführten Beschreibungen würden Sie für angemessen halten, wenn Sie sich selbst charakterisieren sollten?

	überhaupt nicht	1	2	3	4	5	voll und ganz
Ich stehe häufig unter Zeitdruck	<input type="checkbox"/>						
Ich komme gut damit zurecht, Verantwortung zu übernehmen	<input type="checkbox"/>						
In neuen Situationen reagiere ich eher zaghaft und unentschlossen	<input type="checkbox"/>						
Ich bin angespannt, wenn ich mehrere Sachen zur selben Zeit machen muß	<input type="checkbox"/>						
Zu Hause kann ich gut abschalten, auch wenn noch schulische oder berufliche Aufgaben zu erledigen sind	<input type="checkbox"/>						
In Auseinandersetzungen fällt es mir schwer, andere Standpunkte anzuerkennen	<input type="checkbox"/>						
In fremden Problembereichen und Situationen gewinne ich schnell den Überblick	<input type="checkbox"/>						
Die positiven Erfahrungen, die ich mit meiner Ausbildung gemacht habe, gleichen die damit verbundenen Anstrengungen aus	<input type="checkbox"/>						

28 97  
29 98  
30 99  
31 100  
32 101  
33 102  
34 103  
35 104

14. Entscheiden Sie bitte bei den folgenden fünf Gegensatzpaaren, ob A oder B eher auf Sie zutrifft:

	A	B	Auf mich trifft eher zu ...	kann ich nicht beurteilen	
	1	2	1	2	3
Wenn ich vor einer neuen Aufgabe stehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bin ich ziemlich sicher, daß ich es schaffe			... befürchte ich oft, daß ich es nicht schaffe		
Wenn ich merke, daß eine Aufgabe kompliziert wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... möchte ich sie am liebsten etwas hinausschieben			... macht mir das gerade Spaß, und ich bin gespannt, wie ich die Sache hinkriege		
Darüber, daß ich etwas nicht kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mache ich mir selten Sorgen			... mache ich mir oft Sorgen		
In der Schule geprüft zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... davor habe ich meist Angst			... davor habe ich fast nie Angst		
Wenn ich mich für ein Tätigkeitsfeld entscheiden muß, ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... gehe ich immer nach meinen Interessen, auch wenn die Berufschancen schlecht sind			... achte ich zu allererst auf sichere Berufsaussichten, auch wenn eine andere Tätigkeit reizvoller wäre		

105  
106  
107  
108  
109



15. Ihre schulische Ausbildung ist anspruchsvoll, hinzu kommen weitere Verpflichtungen im privaten Bereich: Bleibt Ihnen dennoch Zeit und Lust für zusätzliches Engagement in Ihrer Freizeit?

	nein, keine Zeit	nein, keine Lust	ja
	1	2	3
In der konfessionellen oder allgemeinen Kinder- bzw. Jugendarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im politischen Bereich (z. B. Parteien, Gemeinderat, Stadtrat usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In anderen Organisationen (z. B. Volkshochschule, Sportverein)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Kirchengemeinde (z. B. Gemeindearbeit, Kirchenchor etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Sind Sie alles in allem zufrieden mit Ihrer derzeitigen Ausbildung?

nein, überhaupt nicht	1	2	3	4	5	ja, vollkommen
<input type="checkbox"/>						

VORSTELLUNGEN ZUR KÜNFTIGEN AUSBILDUNGS- UND BERUFSPHASE

Bitte denken Sie nun an die zukünftigen Phasen Ihrer Ausbildung bzw. Ihres weiteren Berufsweges und beantworten Sie die folgenden Fragen auch dann, wenn Sie keinen berufspraktischen Abschnitt planen.

17. Wenn Sie an den kommenden Lebensabschnitt denken, was werden Sie aller Voraussicht nach im Herbst 1995 tun?

Vermutlich werde ich ...

- im Elementarbereich tätig sein
- in einem anderen pädagogischen Berufsfeld (z. B. Hort, Heim) arbeiten
- mich berufsnah weiterqualifizieren (z. B. Heilpädagogik)
- einen völlig anderen Beruf erlernen
- ein (Fach-) Hochschulstudium aufnehmen
- zunächst mal eine Pause einlegen
- Sonstiges, und zwar: .....
- weiß nicht

Bitte nur ein Kreuz

1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)
<input type="checkbox"/>							

111  
112  
113  
114  
115

18. Welche der folgenden vier Möglichkeiten kommt Ihren Berufsaussichten nach Abschluß der Ausbildung voraussichtlich am nächsten?

Ich rechne mit ...

Bitte nur ein Kreuz

- 1) keinen Schwierigkeiten, eine Stelle in meinem Ausbildungsberuf zu finden
- 2) etlichen Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Qualifikation entspricht
- 3) etlichen Schwierigkeiten eine Stelle zu finden, die meiner Vorstellung von pädagogischer Arbeit entspricht, auch wenn sie meiner Qualifikation angemessen ist
- 4) beträchtlichen Schwierigkeiten, überhaupt irgendeine Stelle zu finden
- 5) ich kann meine Berufsaussichten nicht einschätzen

1)	2)	3)	4)	5)
<input type="checkbox"/>				

11 116

19. Haben Sie bereits einen Arbeits- bzw. Praktikumsplatz für die Zeit unmittelbar nach der schulischen Ausbildung?

Bitte nur ein Kreuz

- 1) nein, ich habe die Suche noch nicht begonnen
- 2) nein, ich habe mich bisher nur über Stellenangebote informiert
- 3) ja, ich habe mich bereits beworben, bisher aber ohne Erfolg
- 4) ja, ich habe gewisse Vorabsprachen getroffen (z. B. vorläufige Zusagen)
- 5) ja, ich habe bereits eine feste Zusage

1)	2)	3)	4)	5)
<input type="checkbox"/>				

12 117

20. Ist der Träger einer Einrichtung für Sie ein Kriterium bei der Auswahl Ihrer Arbeitsstätte?

Bitte nur ein Kreuz

- 1) nein, der Träger der Einrichtung ist unwichtig
- 2) ja, es sollte eine konfessionelle Einrichtung sein
- 3) ja, es sollte eine öffentliche Einrichtung sein
- 4) ja, es sollte eine überkonfessionelle Einrichtung sein (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz)

1)	2)	3)	4)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13 118

21. Welche Schwierigkeiten und Probleme sehen Sie nach dem Übergang in die berufliche Praxis auf sich zukommen? Inwieweit bereiten Ihnen folgende Punkte Sorgen?

überhaupt keine Sorgen große Sorgen

- |  |                          |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ob ich bald Kontakt zu den KollegInnen finde                 | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        |
| Ob die Vorgesetzten umgänglich und sympathisch sind          | <input type="checkbox"/> |
| Wie ich mit den an mich gerichteten Erwartungen zurechtkomme | <input type="checkbox"/> |
| Ob die praktische Tätigkeit meinen Vorstellungen entspricht  | <input type="checkbox"/> |
| Ob ich eigene Ideen verwirklichen kann                       | <input type="checkbox"/> |
| Ob ich für die beabsichtigte Tätigkeit wirklich geeignet bin | <input type="checkbox"/> |
| Ob ich es schaffe, selbständig zu arbeiten                   | <input type="checkbox"/> |
| Wie ich mit der veränderten Arbeitsweise zurechtkomme        | <input type="checkbox"/> |

14 119

15 120

16 121

17 122

18 123

19 124

20 125

21 126

22. Alles in allem: Gehen Sie in den folgenden Lebensabschnitt eher mit Befürchtungen oder eher mit Zuversicht?

eher mit Befürchtungen eher mit Zuversicht

1	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22 127

23. Insgesamt gesehen, wie gut fühlen Sie sich auf folgende im Berufsleben auftauchende Anforderungen vorbereitet?

überhaupt nicht sehr gut

- |  |                          |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden im allgemeinen                      | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        |
| Arbeit mit schwierigen oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen | <input type="checkbox"/> |
| Zusammenarbeit mit KollegInnen   | <input type="checkbox"/> |
| Zusammenarbeit mit den Eltern  | <input type="checkbox"/> |
| Darstellung eigener Standpunkte vor Vorgesetzten                           | <input type="checkbox"/> |
| Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen                       | <input type="checkbox"/> |
| Entwicklung und Vorbereitung von Wochenplänen                              | <input type="checkbox"/> |
| Umgang mit Behörden und anderen Institutionen                              | <input type="checkbox"/> |
| Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen                          | <input type="checkbox"/> |
| Kleingruppenarbeit   | <input type="checkbox"/> |

128

129

130

131

132

133

134

136

137

24. Planen Sie, sich im späteren Berufsalltag regelmäßig fortzubilden durch .....

- |  |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|  | nein                     | kommt darauf an          | ja                       | weiß nicht               |
|  | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        |
| private Lektüre                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Teilnahme an Veranstaltungen und Seminaren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

138

139

DER ELEMENTARBEREICH: ZIELE UND AUFGABEN

Der Elementarbereich ist ein sehr wichtiges Berufsfeld für Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Wir bitten Sie deshalb, auch dann zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen, wenn Sie selbst nicht unbedingt dort arbeiten wollen.



25. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über den Kindergarten?

- |   |                          |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|   | trifft nicht zu          | trifft teilweise zu      | trifft zu                | weiß nicht               |
|   | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        |
| Kinder lernen im Kindergarten Dinge, die sie zuhause nicht lernen können      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Kinder werden im Kindergarten zumeist überfordert                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder, die den Kindergarten besuchen, werden früher selbständig              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Der Kindergarten kümmert sich um vieles, wozu die Eltern keine Zeit haben     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Es gibt zu viel Streit zwischen den Kindern                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Kinder werden im Kindergarten heute zu frei erzogen                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Eigentlich ist der Kindergarten eher eine Notlösung                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder, die in den Kindergarten gehen, haben es später in der Schule leichter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder erwerben im Kindergarten eine christliche Grundhaltung                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

140

141

142

143

144

145

146

147

148

26. Hier sind einige Eigenschaften und Fähigkeiten, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie diese Erziehungsziele? Denken Sie dabei bitte an Kindergartenkinder.

	überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig
	1	2	3	4	5	
11. Wißbegier	<input type="checkbox"/>	149				
12. Folgsamkeit	<input type="checkbox"/>	150				
13. Lebensfreude	<input type="checkbox"/>	151				
14. Leistungsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	152				
15. Selbständigkeit	<input type="checkbox"/>	153				
16. Gute Umgangsformen	<input type="checkbox"/>	154				
17. Kritikfähigkeit	<input type="checkbox"/>	15				
18. Durchsetzungsvermögen	<input type="checkbox"/>	156				
19. Kooperationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	157				
20. Sauberkeit und Ordnung	<input type="checkbox"/>	158				
21. Verantwortungsbewußtsein	<input type="checkbox"/>	159				
22. Religiosität	<input type="checkbox"/>	160				
23. Kreativität	<input type="checkbox"/>	161				
24. Familiensinn	<input type="checkbox"/>	162				

27. Was meinen Sie: Wie bedeutend ist die Zusammenarbeit mit den Eltern im Rahmen der Kindergartenarbeit?

völlig unbedeutend						sehr bedeutend
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>						

28. Es gibt verschiedene Formen der Elternarbeit in einem Kindergarten. Inwieweit halten Sie die folgenden Möglichkeiten für sinnvoll?

	gar nicht sinnvoll					sehr sinnvoll
	1	2	3	4	5	
26. Elternabende	<input type="checkbox"/>	164				
27. Hausbesuche	<input type="checkbox"/>	165				
28. Elternbriefe, Mitteilungszettel	<input type="checkbox"/>	166				
29. Hospitation der Eltern	<input type="checkbox"/>	167				
30. Mitarbeit von Eltern in einer Kindergruppe	<input type="checkbox"/>	168				
31. Gespräche in Sprechstunden	<input type="checkbox"/>	169				
32. Teilnahme der Eltern an Aktivitäten des Kindergartens (Feste, Ausflüge)	<input type="checkbox"/>	170				
33. Gespräche beim Besorgen und Abholen der Kinder	<input type="checkbox"/>	171				

VORSTELLUNGEN UND URTEILE ZU ALLGEMEINEN FRAGEN UND PROBLEMEN

Im folgenden bitten wir Sie um Ihre persönliche Meinung zu allgemeinen Fragen, die im weiteren Zusammenhang stehen mit dem Berufs- und Familienleben und der Arbeitstellung zwischen Frau und Mann.

29. Hier sind verschiedene Lebensbereiche. Kreuzen Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen für Sie persönlich sind.

	völlig unwichtig					sehr wichtig
	1	2	3	4	5	
11. Politik und öffentliches Leben	<input type="checkbox"/>	172				
12. Kunst und Kulturelles	<input type="checkbox"/>	173				
13. Hobbys und Freizeit	<input type="checkbox"/>	174				
14. Religion und Kirche	<input type="checkbox"/>	175				
15. Wissenschaft und Forschung	<input type="checkbox"/>	176				
16. Verwandtschaft, Freunde und Bekannte	<input type="checkbox"/>	178				
17. Beruf und Arbeit	<input type="checkbox"/>	179				
18. Partnerschaft und eigene Kinder	<input type="checkbox"/>	180				
19. Erholung und Entspannung	<input type="checkbox"/>	181				
20. Lernen und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>					

30. Einmal abgesehen davon, welche Tätigkeit Sie nach Beendigung Ihrer Ausbildung ausüben werden: Wie wichtig sind für Sie persönlich folgende Aspekte in bezug auf berufliche Arbeit und den Beruf im allgemeinen?

	völlig unwichtig					sehr wichtig
	1	2	3	4	5	
21. Ein sicherer Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	182				
22. Ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird	<input type="checkbox"/>	183				
23. Viel Freizeit	<input type="checkbox"/>	184				
24. Eine Arbeit, die immer wieder neue Aufgaben stellt	<input type="checkbox"/>	185				
25. Eine Tätigkeit, die Teamarbeit verlangt	<input type="checkbox"/>	186				
26. Ein Beruf, bei dem man etwas Nützliches für die Allgemeinheit tun kann	<input type="checkbox"/>	187				
27. Aufgaben, die viel Verantwortungsbewußtsein erfordern	<input type="checkbox"/>	189				
28. Viel Kontakt zu anderen Menschen	<input type="checkbox"/>	190				
29. Ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann	<input type="checkbox"/>	191				
30. Gute Aufstiegsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	192				
31. Eine Tätigkeit, bei der man etwas dazulernen kann	<input type="checkbox"/>	193				
32. Eine Arbeit, die nicht so anstrengend ist	<input type="checkbox"/>	194				
33. Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="checkbox"/>	195				
34. Die Chance, zwischen verschiedenen Berufsfeldern wählen zu können	<input type="checkbox"/>	196				
35. Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen	<input type="checkbox"/>	197				
36. Die Möglichkeit, zu organisieren und zu planen	<input type="checkbox"/>	198				
Ein gutes Einkommen	<input type="checkbox"/>					

31. Für viele ist es eine offene Frage, wie man Familie, Beruf und das notwendige Geld verdienen am besten in Einklang bringt. Welche Lösung würden Sie für sich selbst und Ihren Partner/Ihre Partnerin am liebsten sehen, wenn Sie ein Kind hätten, das noch nicht zur Schule geht?

- 1) volle Erwerbstätigkeit
- 2) Teilzeitarbeit
- 3) gelegentliche Tätigkeit
- 4) keine Berufstätigkeit

	für mich selbst				für Partner/Partnerin			
	1)	2)	3)	4)	1)	2)	3)	4)
	<input type="checkbox"/>							

11 199/200

32. Glauben Sie, daß es bestimmte Aufgabengebiete und Tätigkeiten gibt, für die Frauen bzw. Männer unterschiedliche Begabungen aufweisen?

	eher Frauen	eher Männer	beide gleich
	1	2	3
Für Aufgaben, bei denen es darauf ankommt, eigene Ideen zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für berufliche Positionen, die Durchsetzungskraft verlangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Tätigkeiten, bei denen man auf andere Menschen eingehen muß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Berufe, die eine analytische Herangehensweise erfordern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Aufgaben, die mit hohem Engagement verbunden sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13 201  
14 202  
15 203  
16 204  
17 205

33. Sind Sie der Meinung, daß Männer den überwiegend von Frauen gewählten ErzieherInnenberuf ebenso gut ausüben können wie diese?

überhaupt nicht	1	2	3	4	5	voll und ganz
	<input type="checkbox"/>					

18 206

**PERSÖNLICHER HINTERGRUND**

Nun sind wir fast am Ende des Fragebogens angekommen. Abschließend bitten wir Sie noch um wichtige Angaben zu Ihrem persönlichen Hintergrund.

34. In welchem Jahr sind Sie geboren?

bitte Jahreszahl eintragen

1	9		
---	---	--	--

19 207

35. Wie ist Ihr Familienstand?

- 1) ledig mit fester Partnerbeziehung
- 2) ledig ohne feste Partnerbeziehung
- 3) verheiratet
- 4) verwitwet, geschieden

Bitte nur ein Kreuz

1)	2)	3)	4)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21 208

36. Haben Sie Kinder?

(bitte Anzahl eintragen)

nein	0	ja, ich habe Kinder, und zwar	<input type="checkbox"/>
------	---	-------------------------------	--------------------------

22 209

37. Wie wohnen Sie gegenwärtig?

- 1) bei meinen Eltern / einem Elternteil
- 2) in einer eigenen Wohnung
- 3) in einer Wohngemeinschaft
- 4) in einem Zimmer zur Untermiete
- 5) anderweitig, und zwar: \_\_\_\_\_

Bitte nur ein Kreuz

1)	2)	3)	4)	5)
<input type="checkbox"/>				

210

38. Wie finanzieren Sie sich während Ihrer Ausbildung?

	gar nicht	teilweise	überwiegend
	1	2	3
Durch eigene Erwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Unterstützung der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch BAföG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch sonstiges, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

211

39. Manchmal wird die eigene Ausbildungswahl auch davon beeinflusst, welche Schulerfahrungen die Eltern gemacht haben. Wir bitten Sie deshalb, den höchsten Bildungsabschluß Ihrer Eltern zu nennen.

- 1) Hauptschulabschluß
- 2) Mittlere Reife/Realschulabschluß
- 3) Abitur/Fachhochschulreife
- 4) Hochschulabschluß
- 5) Sonstiges
- 6) weiß nicht

Vater

1)	2)	3)	4)	5)	6)
<input type="checkbox"/>					

Mutter

1)	2)	3)	4)	5)	6)
<input type="checkbox"/>					

215

216

40. Haben Sie Geschwister?

(bitte Anzahl eintragen)

nein	0	ja, ich habe Geschwister, und zwar	<input type="checkbox"/>
------	---	------------------------------------	--------------------------

217

41. Welcher Konfession gehören Sie an?

- 1) evangelisch-lutherisch
- 2) römisch-katholisch
- 3) sonstige
- 4) konfessionslos

Bitte nur ein Kreuz

1)	2)	3)	4)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

218

42. Und schließlich zum guten Schluß: Sind Sie...

weiblich	männlich
1	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

219



Damit sind wir am Ende unseres Fragebogens angekommen.

Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sicherlich konnten wir mit diesem Fragebogen nicht alle Aspekte erheben, die Ihnen wichtig oder gar problematisch erscheinen. Wir würden uns deshalb sehr über Ihre weiteren Bemerkungen freuen. Wenn Sie wollen, nutzen Sie bitte diese Seite.

220 : Auswahlfragen

221 : Panelmitglied

222 : Summenscore Fr. 10 Bewert vs Kritik

223 : Summenscore Fr. 12 Erfolg Fachschule

224 : Summenscore Fr. 13 Selbst-Charakterisierung

225 : Summenscore Fr. 21 Sorgen im Übergang

226 : Summenscore Fr. 23 Vorbereitung Übergang

227 : Mittelwert Summenscore Fr. 12

228 : Mittelwert Summenscore Fr. 21

229 : Mittelwert Summenscore Fr. 23

230 : Faktor - Wert 1 : Bewert Int

231 : Faktor - Wert 2 : Bewert Ext

232 : Faktor - Wert 1 : Wahl Int

233 : Faktor - Wert 2 : Wahl Extr.

234 : Faktor - Wert 1 : Erfolg kri

235 : Faktor - Wert 2 : Erfolg vmp

236 : Faktor - Wert 1 : L Ber Priv

237 : Faktor - Wert 2 : L Ber Off

238 : Sum score Fr. 8 Berufsbild 1 (13-65)

239 : " Fr. 10 FS-Anforderungen Int (12-36)

240 : " Fr. 11 Motivation (9-45)

Nochmals herzlichen Dank.

Die Projektgruppe:

PD Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem  
Dipl. Sozialwiss. Hilke Andermann  
Dipl. Sozialwiss. Irene Kahle

Studentische Mitarbeiterinnen:

Birgit Beyer  
Bernhilde Deitermann  
Stefanie Sperlich



Walter-Gieseck-Str. 14  
30159 Hannover  
Tel: 0511-85409-32

Grundauswertung  
Panelmitglieder 23

Forschungsprojekt

# ErzieherInnen und KinderpflegerInnen im Übergang von der Ausbildung in die Berufspraxis

Untersuchungszeitpunkt:  
Frühsommer 1995

Finanzielle Förderung durch die  
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer an der Untersuchung,

wir wenden uns mit diesem Fragebogen an Sie als angehende pädagogische Fachkraft im Kinder- und Jugendbereich, um Informationen aus erster Hand über Ihren Berufsstand zu gewinnen. Wir bitten Sie um Auskünfte über Ihre Berufswahlmotive, Ihre bisherigen Erfahrungen in dieser Ausbildung und Ihre Erwartungen an die baldige Berufsausübung. Aber auch Ihre alltägliche Situation und Ihre Vorstellungen zu eher allgemeinen Fragen sind für uns von Interesse.

Der von Ihnen angestrebte ErzieherInnen- bzw. KinderpflegerInnenberuf ist vielseitig - leider können wir nicht auf alle Aspekte eingehen, manches muß ausgeblendet oder verkürzt bleiben. Wir haben deshalb ab und an nach "Sonstigem" gefragt. Zudem haben Sie am Ende des Fragebogens Gelegenheit, weiterführende Gedanken oder auch Kritik in eigenen Worten wiederzugeben. Um viele von Ihnen zu Wort kommen zu lassen, aber auch, um Ihre Zeit nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, haben wir uns für die vorliegende, schriftliche Form der Befragung entschieden: In den meisten Fällen sind die Antwortkategorien vorgegeben. Bitte lesen Sie jede Frage erst einmal durch, folgen Sie dann beim Ausfüllen den Erklärungen und kreuzen Sie das für Sie persönlich Zutreffende an. Manchmal ist nur ein Kreuz notwendig, zumeist aber sollen Sie zu jeder einzelnen Antwortvorgabe Ihre Meinung kundtun.

Beispiel:

Bei vorgegebenen Bewertungen von z.B. "1=unwichtig" bis "5=sehr wichtig" kreuzen Sie bitte nur ein Kästchen pro Zeile an.

unwichtig      sehr wichtig.

1 2 3 4 5

Die Zahlen an den Kästchen und auf der rechten Seite dienen der Verschlüsselung und späteren Auswertung.

Langfristig ist das Ziel dieser Untersuchung, Ihre heutigen Vorstellungen und Erwartungen über Ihre zukünftige Tätigkeit mit ihren Einschätzungen zu einem späteren Zeitpunkt, d.h. wenn Sie sich tatsächlich in der beruflichen Praxis befinden, zu vergleichen. Die zweite Befragung soll im Winter 1995/96 per Post an Sie gerichtet werden. Es ist geplant, Sie im Winter 1996/97 ein drittes Mal zu befragen. Dieses Untersuchungskonzept setzt Ihr Einverständnis voraus, uns Ihren Namen und Ihre Anschrift mitzuteilen. Selbstverständlich werden alle Angaben völlig vertraulich behandelt, anonymisiert und ausschließlich zu rein wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet. Wir versichern Ihnen, daß die Auswertung der Befragungsergebnisse ausschließlich in verschlüsselter Form erfolgt und somit keine Rückschlüsse auf einzelne Mitwirkende zuläßt. Der Landesbeauftragte des Datenschutzes wurde über das Projekt bereits informiert. Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Der Erfolg der Untersuchung hängt davon ab, daß auch Sie sich beteiligen. Dabei ist es uns besonders wichtig, Ihre ganz persönliche Meinung zu erfahren. Ihre Erfahrungen und Beurteilungen sollen unter anderem für Veränderungen in Ihrer beruflichen Ausbildung genutzt werden. Die Auswertungsergebnisse werden veröffentlicht und kommen somit den künftigen Auszubildenden Ihrer Berufssparte zugute. Wir bitten Sie deshalb recht herzlich, an der Befragung teilzunehmen.

Mit Dank im voraus und freundlichen Grüßen

*Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem*

Im Namen des Projektteams  
 PD Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem, Projektleiterin

### FRAGEN ZUM SCHULISCHEN WEG UND ZUR AUSBILDUNGSWAHL

Zunächst möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer schulischen und beruflichen Vorbildung sowie zur Ausbildungswahl stellen. Bitte versuchen Sie also, sich an die Zeit zu erinnern, bevor Sie diese (Berufs-) Fachschule besucht haben.

#### 1. Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie erworben?

- 1) Hauptschulabschluß
- 2) Mittlere Reife/Realschulabschluß
- 3) Fachhochschulreife
- 4) Abitur
- 5) Sonstiges, und zwar: .....

Bitte nur ein Kreuz  
 1) 2) 3) 4) 5)  
     0,5 11

#### 2. Konnten Sie nach Abschluß der allgemeinbildenden Schule folgende praktische Erfahrungen sammeln?

Ich habe ...	nein 1	ja 2	
eine andere berufliche Ausbildung abgeschlossen, und zwar: .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1,6 0,3 12
eine andere berufliche Ausbildung begonnen, aber nicht abgeschlossen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,3 13
ein berufsbezogenes Praktikum absolviert .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1,5 14

#### 3. Es gibt verschiedene Gründe, sich für eine berufliche Ausbildung zu entscheiden. Wie wichtig waren Ihnen persönlich folgende Aspekte?

*siehe auch S. 12*

Ich habe mich für die gegenwärtige Ausbildung entschieden, weil .....	überhaupt nicht wichtig	1	2	3	4	5	sehr wichtig	trifft auf mich nicht zu
Freunde diesen Beruf erlernen / erlernt haben .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,1 15
die Ausbildung meiner Begabung entspricht .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,5 16
die Berufsberatung des Arbeitsamtes mir zugeraten hat .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,1 17
mir Verwandte / meine Eltern dazu geraten haben .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,1 18
sich die Ausbildungsstätte in der Nähe meines Heimatortes befindet .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,3 19
diese Ausbildung eine gute Vorbereitung auf das Familienleben bietet .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3,1 20
ich mich gern um Kinder und Jugendliche kümmern möchte .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0,5 21
ich mit dieser Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben kann .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,1 22
ich bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit habe .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,5 23
die Ausbildung meinen Interessen entspricht .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0,3 24

#### 4. Wenn Sie auf die Zeit vor Beginn Ihrer Ausbildung zurückschauen, wie sicher waren Sie sich eigentlich in Ihrer Entscheidung für diesen (Berufs-) Fachschulgang?

- 1) Sehr sicher, weil dies schon seit langem mein fester Berufswunsch war
- 2) Ich habe auch andere Möglichkeiten in Betracht gezogen und mich dann doch für diesen Ausbildungsweg entschieden
- 3) Ich hätte lieber etwas anderes gemacht, hatte aber keine berufliche Alternative

Bitte nur ein Kreuz  
 1) 2) 3)  
   0,3 25

5. Wo haben Sie vor Ihrer Bewerbung Informationen oder Anregungen über den Beruf ErzieherIn bzw. KinderpflegerIn eingeholt?

	nein 1	ja 2		
bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes	39	61	0,3	11
bei Eltern, Verwandten	64	36	0,5	12
bei Freunden	62	38	0,8	13
bei der Ausbildungsstätte (Fachschule)	49	51	1,5	14
bei ErzieherInnen, KinderpflegerInnen, SozialpädagogInnen	33	67	0,5	15
beim Gemeindepfarrer / Schulpfarrer	98	2	0,5	16
Ich habe mich anderweitig informiert, und zwar:	85	15	1,0	17

6. Bitte beurteilen Sie die zeitliche Dauer der verschiedenen Ausbildungsabschnitte ...

*niedrig und 5, 12!*

	$\bar{x}$	Quart	eher zu kurz 1	richtig 2	eher zu lang 3	trifft auf mich nicht zu 4		
Vorpraktikum	2,29	1,83	2	61	6	32	1,0	18
schulische Ausbildung	2,04	1,01	23	57	25	1	1,0	19
Praktika während der Ausbildung	1,26	0,89	66	33	1	0	0,3	20

7. Wenn Sie noch einmal vor der Wahl stünden, eine Ausbildung anzufangen, wie würden Sie sich entscheiden?

- Bitte nur ein Kreuz
- 1) Ich würde noch einmal die derzeitige Ausbildung wählen  
 2) Ich würde direkt bzw. nach dem Besuch einer anderen Schule ein (Fach-) Hochschulstudium aufnehmen  
 3) Ich bin mir nicht sicher

	1)	2)	3)	4)	
	53	8	32	8	0,3 21

- 4) Ich würde eine andere Ausbildung wählen, und zwar: .....

8. Und nun noch eine allgemeine Frage zu Ihrem zukünftigen Beruf als ErzieherIn oder KinderpflegerIn: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Fähigkeiten und Kenntnisse für die Ausübung Ihres Berufes?

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht wichtig	sehr wichtig	
Bereitschaft und Fähigkeit, Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen	4,94		0,56	0 0 1 9 89	0,3 22
Kenntnis und Anwendung pädagogischer Konzepte und Modelle	4,18		1,22	0 2 18 43 36	0,3 23
Genauere Kenntnisse über die kindliche Entwicklung	4,61		1,21	0 1 14 25 56	0,0 24
Hinwendung und Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen	4,83		0,69	0 0 5 20 74	0,3 25
Kenntnisse in der Gesprächsführung mit anderen Erwachsenen	4,10		1,20	0 3 21 44 33	0,5 26
Christliche Grundhaltung	2,41		1,91	30 22 31 12 5	0,3 27
Geduld und Einfühlungsvermögen	4,88		0,62	0 0 3 16 80	0,5 28
Fähigkeit, kreativ und spontan zu sein	4,76		0,90	0 0 5 28 68	0,5 29
Fähigkeit, selbständig handeln und entscheiden zu können	4,87		0,63	0 0 2 18 80	0,3 30
Innere Ausgeglichenheit, stabile Persönlichkeit	4,63		1,05	0 1 6 36 58	0,5 31
Hohe Einsatzbereitschaft und Engagement	4,45		1,11	0 1 8 43 48	0,3 32
Kenntnisse über soziale und juristische Hintergründe der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	4,01		1,30	0 4 24 42 30	0,3 33
Fähigkeit, Ergebnisse und Situationen kritisch zu beurteilen	4,55		1,15	0 2 10 36 53	0,3 34

EINSCHÄTZUNGEN UND URTEILE ZUR (BERUFS-) FACHSCHULE

Sie haben schon wesentliche Abschnitte Ihrer Ausbildung erfolgreich absolviert und ausführlich Einblick nehmen können in die Inhalte und Anforderungen. Wir bitten Sie deshalb um ihre persönliche Sichtweise der schulischen Ausbildung und des eigenen Lernens.

9. Zunächst ganz allgemein gesagt: Im folgenden sind einige Beschreibungen aufgelistet. Bitte beurteilen Sie, in welchem Maße diese auf Ihre jetzige Schulausbildung zutreffen ...

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht zutreffend	voll und ganz zutreffend	
sinnvoll gegliederter Ausbildungsaufbau	3,10	1,53	3 25 37 25 11	0,3	11
hohe Leistungsansprüche	3,54	1,47	1 13 35 33 18	0,3	12
Möglichkeiten der Spezialisierung in bestimmten Themengebieten	2,52	1,58	17 32 31 16 3	0,0	13
Verschiedenartigkeit / Vielfalt der Arbeitsanforderungen	3,34	1,34	2 14 40 33 10	0,5	14
häufige Gelegenheit zur Gruppenarbeit	4,51	1,30	0 5 14 31 51	0,0	15
gute Berufsvorbereitung / enger Praxisbezug	3,40	1,58	5 17 31 32 15	0,3	16
gutes Angebot an Arbeitsmitteln (z. B. Bücher, Video etc.)	3,44	1,58	5 17 30 34 14	0,0	17
gute Betreuung und Beratung durch die LehrerInnen	3,71	1,49	2 11 29 37 21	0,0	18
Verbindung von Unterrichtsinhalten und christlicher Grundhaltung	2,65	2,28	26 20 25 17 12	0,3	19
angemessene räumliche Ausstattung der Schule	2,70	1,87	18 27 28 21 7	0,0	20
gute Vermittlung der Inhalte durch die LehrerInnen	3,59	1,27	2 7 38 40 13	0,3	21

10. Hier noch einige Angaben im einzelnen: Wieviel Wert wird in der Ausbildung Ihrer Schule auf folgende Anforderungen gelegt? Manchmal stimmen die persönlichen Wünsche mit solchen Anforderungen überein, manchmal nicht. Bitte geben Sie deshalb zusätzlich auch an, wie Sie diese Aspekte bewerten.

	$\bar{x}$	Quart	Darauf wird ... Wert gelegt			Ich bewerte dies als ...					
			geringer	einiger	großer	zu wenig	richtig	zu viel	$\bar{x}$ Quart		
Sich ein großes Faktenwissen anzueignen	2,51	1,05	5	45	50	10	16	76	9	1,35 0,66	22
Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Kindern und ihren Eltern zu entwickeln	2,78	0,88	6	25	69	1,3	18	81	1	1,29 0,62	24
Aufgaben mit anderen zusammen zu bearbeiten und sich in Gruppenarbeit zu üben	2,83	0,67	2	23	75	1,0	13	55	33	2,18 1,00	26
Eigene Gedanken, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und in den Diskussionen vorzutragen	2,59	1,12	40	35	55	1,0	36	60	4	1,73 0,95	28
Den Standpunkt des anderen zu verstehen und nicht nur den eigenen zu vertreten	2,33	1,10	11	47	42	1,0	36	63	1	1,72 0,92	30
Eigene Themenschwerpunkte in den Unterricht einzubringen	1,95	1,06	28	49	23	1,0	59	38	4	1,35 1,01	32
Theoretisches Wissen auf Praxisprobleme anzuwenden	2,62	1,09	9	34	57	0,8	37	58	6	1,73 0,93	34
Auch in verwandten Sachgebieten Bescheid zu wissen	1,81	1,00	33	55	12	1,8	51	46	3	1,48 1,04	36
Persönliche Fähigkeiten und Neigungen einzubringen	2,28	1,18	16	44	40	1,0	44	54	2	1,61 1,00	38
Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder zu reflektieren	2,87	0,63	5	16	79	1,3	17	69	14	1,98 0,92	40
Die gesellschaftliche Bedeutung der erzieherischen Arbeit mit Kindern einzuschätzen	2,29	1,14	14	45	40	0,5	35	61	4	1,74 0,94	42
Kritik am Unterricht vorzutragen	1,74	1,17	40	43	16	2,1	65	34	1	1,27 0,91	44

**11. Und jetzt einige Fragen zu Ihnen selbst: Es gibt verschiedene Gründe, zu lernen. Wodurch werden Sie in Ihrer schulischen Ausbildung grundsätzlich motiviert?**

	$\bar{x}$	Quart	gar nicht	wenig	einigermaßen	stark	sehr stark	
			1	2	3	4	5	
Wenn das Fach meinen Neigungen entspricht	4,53	1,07	0	0	6	42	52	0,3 11
Wenn ich mit anderen zusammen lerne	3,16	1,35	4	20	39	32	5	0,3 12
Wenn der Stoff neu für mich ist	3,20	1,12	1	13	53	26	8	0,5 13
Wenn ich sehe, daß es zum Erfolg und zu besseren Leistungen führt	4,07	1,13	1	5	18	47	30	0,5 14
Wenn ich das Gelernte praktisch anwenden kann	4,57	1,10	0	1	7	38	54	0,5 15
Wenn ich selbst aussuchen kann, was und wie ich lerne	4,19	1,24	0	3	18	42	37	0,3 16
Wenn ich ohne Druck lernen kann	4,15	1,51	2	10	16	34	38	0,8 17
Wenn ich vor Prüfungen stehe	3,58	1,91	7	16	25	28	25	0,5 18
Wenn ich mich von LehrerInnen unterstützt fühle	3,73	1,31	2	6	33	41	18	0,5 19

**12. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie und Ihre schulische Ausbildung zu?**

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht zutreffend	1	2	3	4	5	voll und ganz zutreffend	
Ich habe gelernt, mich mit abstrakten Zusammenhängen zu beschäftigen, auch wenn sie trocken sind	2,97	1,12	7	21	48	18	7		0,5	20
Die Verflechtung von einzelnen Fächern ist mir klar geworden (z. B. Didaktik und Pädagogik)	4,14	1,45	1	6	21	35	37		0,8	21
Durch die Schule hat sich meine Urteilsfähigkeit über alltägliche und gesellschaftliche Probleme erhöht	3,97	1,21	1	6	22	45	26		1,0	22
Ich habe gelernt, mich in eine Arbeitsgruppe einzubringen	3,92	1,29	2	3	28	42	26		0,5	23
Durch die Schule habe ich verstanden, was soziale Verantwortung bedeutet	3,71	1,47	4	11	27	39	19		0,8	24
Die Schule hat mich in meiner persönlichen Entwicklung gefördert	4,13	1,52	6	7	16	35	37		0,3	25
Ich habe umfangreiche fachliche Kenntnisse erworben	4,13	1,20	1	3	19	44	34		0,5	26
Durch die Praxisanteile während der Ausbildung fühle ich mich insgesamt für den Beruf gut vorbereitet	3,57	1,60	4	14	29	33	19		1,0	27

**13. Welche der hier aufgeführten Beschreibungen würden Sie für angemessen halten, wenn Sie sich selbst charakterisieren sollten?**

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht	1	2	3	4	5	voll und ganz	
Ich stehe häufig unter Zeitdruck	3,15	1,71	8	20	33	24	14		1,3	28
Ich komme gut damit zurecht, Verantwortung zu übernehmen	4,10	1,05	0	2	18	51	30		0,5	29
In neuen Situationen reagiere ich eher zaghaft und unentschlossen	2,85	1,68	13	26	33	22	7		1,0	30
Ich bin angespannt, wenn ich mehrere Sachen zur selben Zeit machen muß	3,40	1,59	4	15	34	28	19		1,0	31
Zu Hause kann ich gut abschalten, auch wenn noch schulische oder berufliche Aufgaben zu erledigen sind	3,06	2,13	14	21	27	21	18		0,5	32
In Auseinandersetzungen fällt es mir schwer, andere Standpunkte anzuerkennen	2,17	1,48	25	37	28	9	1		0,5	33
In fremden Problembereichen und Situationen gewinne ich schnell den Überblick	3,34	1,19	0	10	48	34	8		1,0	34
Die positiven Erfahrungen, die ich mit meiner Ausbildung gemacht habe, gleichen die damit verbundenen Anstrengungen aus	3,51	1,50	4	10	35	32	19		0,3	35

**14. Entscheiden Sie bitte bei den folgenden fünf Gegensatzpaaren, ob A oder B eher auf Sie zutrifft.**

	A	B	Auf mich trifft eher zu ...	kann ich nicht beurteilen		
	1	2	1	2	3	
Wenn ich vor einer neuen Aufgabe stehe A ... bin ich ziemlich sicher, daß ich es schaffe B ... befürchte ich oft, daß ich es nicht schaffe	55	29	16	9	0,3	11
Wenn ich merke, daß eine Aufgabe kompliziert wird A ... möchte ich sie am liebsten etwas hinausschieben B ... macht mir das gerade Spaß, und ich bin gespannt, wie ich die Sache hinkriege	54	38	9	9	0,3	12
Darüber, daß ich etwas nicht kann A ... mache ich mir selten Sorgen B ... mache ich mir oft Sorgen	43	48	9	9	0,5	13
In der Schule geprüft zu werden A ... davor habe ich meist Angst B ... davor habe ich fast nie Angst	62	30	8	9	0,8	14
Wenn ich mich für ein Tätigkeitsfeld entscheiden muß, ... A ... gehe ich immer nach meinen Interessen, auch wenn die Berufschancen schlecht sind B ... achte ich zu allererst auf sichere Berufsaussichten, auch wenn eine andere Tätigkeit reizvoller wäre	75	12	13	9	0,8	15



**15. Ihre schulische Ausbildung ist anspruchsvoll, hinzu kommen weitere Verpflichtungen im privaten Bereich. Bleibt Ihnen dennoch Zeit und Lust für zusätzliches Engagement in Ihrer Freizeit?**

	nein, keine Zeit	nein, keine Lust	ja	
	1	2	3	
In der konfessionellen oder allgemeinen Kinder- bzw. Jugendarbeit	42	23	35	0,8 16
Im politischen Bereich (z. B. Parteien, Gemeinderat, Stadtrat usw.)	22	25	3	1,3 17
In anderen Organisationen (z. B. Volkshochschule, Sportverein)	36	12	52	1,5 18
In der Kirchengemeinde (z. B. Gemeindearbeit, Kirchenchor etc.)	27	51	22	1,0 19

**16. Sind Sie alles in allem zufrieden mit Ihrer derzeitigen Ausbildung?**

nein, überhaupt nicht	1	2	3	4	5	ja, vollkommen	$\bar{x}$
	3	11	35	40	12		3,54
							Quart 1,35

**VORSTELLUNGEN ZUR KÜNFTIGEN AUSBILDUNGS- UND BERUFSPHASE**

Bitte denken Sie nun an die zukünftigen Phasen Ihrer Ausbildung bzw. Ihres weiteren Berufsweges und beantworten Sie die folgenden Fragen auch dann, wenn Sie keinen berufspraktischen Abschnitt planen.

**17. Wenn Sie an den kommenden Lebensabschnitt denken, was werden Sie aller Voraussicht nach im Herbst 1995 tun?**

Vermutlich werde ich ...

- 1) im Elementarbereich tätig sein
- 2) in einem anderen pädagogischen Berufsfeld (z. B. Hort, Heim) arbeiten
- 3) mich berufsnah weiterqualifizieren (z. B. Heilpädagogik)
- 4) einen völlig anderen Beruf erlernen
- 5) ein (Fach-) Hochschulstudium aufnehmen
- 6) zunächst mal eine Pause einlegen
- 7) Sonstiges, und zwar: .....
- 8) weiß nicht

Bitte nur ein Kreuz

1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	
55	33	5	1	1	1	2	3	2,1

**18. Welche der folgenden vier Möglichkeiten kommt Ihren Berufsaussichten nach Abschluß der Ausbildung voraussichtlich am nächsten?**

Ich rechne mit ...

Bitte nur ein Kreuz

- 1) keinen Schwierigkeiten, eine Stelle in meinem Ausbildungsberuf zu finden
- 2) etlichen Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Qualifikation entspricht
- 3) etlichen Schwierigkeiten eine Stelle zu finden, die meiner Vorstellung von pädagogischer Arbeit entspricht, auch wenn sie meiner Qualifikation angemessen ist
- 4) beträchtlichen Schwierigkeiten, überhaupt irgendeine Stelle zu finden
- 5) ich kann meine Berufsaussichten nicht einschätzen

1)	2)	3)	4)	5)	
26	8	27	24	15	0.3

**19. Haben Sie bereits einen Arbeits- bzw. Praktikumsplatz für die Zeit unmittelbar nach der schulschen Ausbildung?**

Bitte nur ein Kreuz

- 1) nein, ich habe die Suche noch nicht begonnen
- 2) nein, ich habe mich bisher nur über Stellenangebote informiert
- 3) ja, ich habe mich bereits beworben, bisher aber ohne Erfolg
- 4) ja, ich habe gewisse Vorabsprachen getroffen (z. B. vorläufige Zusagen)
- 5) ja, ich habe bereits eine feste Zusage

1)	2)	3)	4)	5)	
6	2	10	22	70	0.5

**20. Ist der Träger einer Einrichtung für Sie ein Kriterium bei der Auswahl Ihrer Arbeitsstätte?**

Bitte nur ein Kreuz

- 1) nein, der Träger der Einrichtung ist unwichtig
- 2) ja, es sollte eine konfessionelle Einrichtung sein
- 3) ja, es sollte eine öffentliche Einrichtung sein
- 4) ja, es sollte eine überkonfessionelle Einrichtung sein (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz)

1)	2)	3)	4)	
74	8	14	5	1.0

**21. Welche Schwierigkeiten und Probleme sehen Sie nach dem Übergang in die berufliche Praxis auf sich zukommen? Inwieweit bereiten Ihnen folgende Punkte Sorgen?**

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt keine Sorgen	1	2	3	4	5	große Sorgen
Ob ich bald Kontakt zu den KollegInnen finde	2,13	1,72		32	28	30	6	3	0,0
Ob die Vorgesetzten umgänglich und sympathisch sind	2,84	1,47		12	25	39	24	5	0,0
Wie ich mit den an mich gerichteten Erwartungen zurechtkomme	3,19	1,38		3	20	39	30	8	0,3
Ob die praktische Tätigkeit meinen Vorstellungen entspricht	2,97	1,51		11	21	39	25	4	0,3
Ob ich eigene Ideen verwirklichen kann	2,78	1,72		15	26	32	22	5	0,5
Ob ich für die beabsichtigte Tätigkeit wirklich geeignet bin	2,17	1,85		30	30	23	12	5	0,3
Ob ich es schaffe, selbständig zu arbeiten	2,26	1,79		27	30	25	13	5	0,3
Wie ich mit der veränderten Arbeitsweise zurechtkomme	2,45	1,53		20	37	35	11	3	0,3

**22. Alles in allem: Gehen Sie in den folgenden Lebensabschnitt eher mit Befürchtungen oder eher mit Zuversicht?**

eher mit Befürchtungen	eher mit Zuversicht	
19	81	2.1

**23. Insgesamt gesehen, wie gut fühlen Sie sich auf folgende, im Berufsleben auftauchende Anforderungen vorbereitet?**

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht	1	2	3	4	5	sehr gut
Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden im allgemeinen	3,97	0,92		1	1	23	54	21	0,0
Arbeit mit schwierigen oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen	2,80	1,46		6	34	35	27	4	0,0
Zusammenarbeit mit KollegInnen	3,56	1,27		3	8	37	42	11	0,0
Zusammenarbeit mit den Eltern	3,22	1,37		5	18	38	33	6	0,0
Darstellung eigener Standpunkte vor Vorgesetzten	3,00	1,32		6	22	43	24	5	0,8
Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen	2,72	1,88		14	30	26	19	10	0,0
Entwicklung und Vorbereitung von Wochenplänen	2,85	1,97		19	21	29	24	7	0,0
Umgang mit Behörden und anderen Institutionen	2,28	1,54		24	33	31	10	1	0,0
Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	2,89	1,88		13	27	27	25	9	0,3
Kleingruppenarbeit	4,12	1,45		1	6	21	36	36	0,0

**24. Planen Sie, sich im späteren Berufsalltag regelmäßig fortzubilden durch .....**

	$\bar{x}$	Quart	kommt darauf an	ja	weiß nicht		
			1	2	3	4	
private Lektüre	2,77	0,95	1	33	61	6	0,7
Teilnahme an Veranstaltungen und Seminaren	2,93	0,64	0	17	78	5	0,5

**DER ELEMENTARBEREICH: ZIELE UND AUFGABEN**

Der Elementarbereich ist ein sehr wichtiges Berufsfeld für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen. Wir bitten Sie deshalb, auch dann zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen, wenn Sie selbst nicht unbedingt dort arbeiten wollen.



**25. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über den Kindergarten?**

	$\bar{x}$	Quart	trifft nicht zu	trifft teilweise zu	trifft zu	weiß nicht	
			1	2	3	4	
Kinder lernen im Kindergarten Dinge, die sie zuhause nicht lernen können	2,18	0,82	5	67	28	0	0,0
Die Kinder werden im Kindergarten zumeist überfordert	1,52	1,05	49	46	2	3	0,0
Kinder, die den Kindergarten besuchen, werden früher selbständig	2,33	1,09	5	54	35	6	0,0
Der Kindergarten kümmert sich um vieles, wozu die Eltern keine Zeit haben	2,52	1,06	4	45	49	2	0,8
Es gibt zu viel Streit zwischen den Kindern	1,45	1,12	53	38	6	3	0,3
Die Kinder werden im Kindergarten heute zu frei erzogen	1,27	1,02	65	25	5	5	0,3
Eigentlich ist der Kindergarten eher eine Notlösung	1,13	0,63	80	17	2	1	0,5
Kinder, die in den Kindergarten gehen, haben es später in der Schule leichter	2,49	1,12	6	45	45	5	0,0
Kinder erwerben im Kindergarten eine christliche Grundhaltung	1,96	0,82	22	61	8	9	0,0

26. Hier sind einige Eigenschaften und Fähigkeiten, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie diese Erziehungsziele? Denken Sie dabei bitte an Kindergartenkinder.

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Wißbegier	3,72	1,60	3	18	32	31	26	0,3	11
Folgsamkeit	2,73	1,36	11	30	41	18	2	0,3	12
Lebensfreude	4,86	0,64	0	0	3	1	2	0,0	13
Leistungsbereitschaft	3,61	1,34	1	10	39	46		0,0	14
Selbständigkeit	4,87	0,63	0	0	18	79		0,0	15
Gute Umgangsformen	3,68	1,41	1	10	32	39	19	0,0	16
Kritikfähigkeit	4,57	1,23	0	2	13	31	54	0,3	17
Durchsetzungsvermögen	4,24	1,21	0	1	18	42	39	0,3	18
Kooperationsfähigkeit	4,62	1,09	0	0	9	34	5	0,3	19
Sauberkeit und Ordnung	3,63	1,41	2	7	3	34	0	0,0	20
Verantwortungsbewußtsein	4,65	1,10	0	1	10	31	9	0,3	21
Religiosität	2,36	1,59	24	30	34	10	3	0,0	22
Kreativität	4,46	1,20	0	1	13	37	49	0,0	23
Familiensinn	3,73	1,25	1	7	31	45	15	0,0	24

27. Was meinen Sie: Wie bedeutend ist die Zusammenarbeit mit den Eltern im Rahmen der Kindergartenarbeit?

	völlig unbedeutend					sehr bedeutend	$\bar{x}$	Quart
	1	2	3	4	5			
	0	0	1	20	80	0,5	4,87	0,63

28. Es gibt verschiedene Formen der Elternarbeit in einem Kindergarten. Inwieweit halten Sie die folgenden Möglichkeiten für sinnvoll?

	$\bar{x}$	Quart.	gar nicht sinnvoll					sehr sinnvoll	
			1	2	3	4	5		
Elternabende	4,65	1,11	0	1	10	30	59	0,3	26
Hausbesuche	3,29	1,62	5	18	35	26	17	0,0	27
Elternbriefe, Mitteilungszettel	4,36	1,45	1	6	18	29	46	0,0	28
Hospitation der Eltern	4,19	1,35	3	5	17	36	39	0,0	29
Mitarbeit von Eltern in einer Kindergruppe	3,81	1,78	4	10	27	28	30	0,0	30
Gespräche in Sprechstunden	4,35	1,35	1	5	16	33	45	0,3	31
Teilnahme der Eltern an Aktivitäten des Kindergartens (Feste, Ausflüge)	4,84	0,66	0	1	2	21	76	0,0	32
Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder	4,69	1,15	2	2	10	24	62	0,3	33

VORSTELLUNGEN UND URTEILE ZU ALLGEMEINEN FRAGEN UND PROBLEMEN

Im folgenden bitten wir Sie um Ihre persönliche Meinung zu allgemeinen Fragen, die im weiteren Zusammenhang stehen mit dem Berufs- und Familienleben und der Arbeitstellung zwischen Frau und Mann.

29. Hier sind verschiedene Lebensbereiche. Kreuzen Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen für Sie persönlich sind.

	$\bar{x}$	Quart	völlig unwichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Politik und öffentliches Leben	3,13	1,18	4	17	47	26	6		11
Kunst und Kulturelles	3,29	1,45	3	18	37	31	12		12
Hobbys und Freizeit	4,61	1,06	0	0	6	33	56		13
Religion und Kirche	2,48	1,88	24	27	27	14	9		14
Wissenschaft und Forschung	2,88	1,31	6	28	42	21	3		15
Verwandtschaft, Freunde und Bekannte	4,79	0,83	0	1	4	24	71		16
Beruf und Arbeit	4,40	1,16	0	2	11	42	46		17
Partnerschaft und eigene Kinder	4,78	0,95	2	2	9	19	69		18
Erholung und Entspannung	4,80	0,82	0	1	6	22	71		19
Lernen und Weiterbildung	4,32	1,15	0	2	12	44	42		20

30. Einmal abgesehen davon, welche Tätigkeit Sie nach Beendigung Ihrer Ausbildung ausüben werden: Wie wichtig sind für Sie persönlich folgende Aspekte in bezug auf berufliche Arbeit und den Beruf im allgemeinen?

	$\bar{x}$	Quart	völlig unwichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Ein sicherer Arbeitsplatz	4,79	0,85	0	1	6	23	70	0,0	21
Ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird	4,00	1,69	4	8	21	32	34	0,0	22
Viel Freizeit	3,40	1,36	1	14	38	35	11	0,5	23
Eine Arbeit, die immer wieder neue Aufgaben stellt	4,57	1,14	0	1	10	36	54	0,0	24
Eine Tätigkeit, die Teamarbeit verlangt	4,23	1,14	0	3	13	47	38	0,3	25
Ein Beruf, bei dem man etwas Nützliches für die Allgemeinheit tun kann	4,11	1,22	1	5	18	43	33	0,0	26
Aufgaben, die viel Verantwortungsbewußtsein erfordern	4,03	1,00	0	1	22	57	26	0,3	27
Viel Kontakt zu anderen Menschen	4,75	0,93	0	1	5	28	66	0,3	28
Ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann	4,59	1,12	0	1	9	35	55	0,0	29
Gute Aufstiegsmöglichkeiten	3,38	1,29	2	10	43	33	11	0,3	30
Eine Tätigkeit, bei der man etwas dazulernen kann	4,38	1,12	0	1	10	44	45	0,0	31
Eine Arbeit, die nicht so anstrengend ist	2,48	1,42	18	33	30	9	3	0,3	32
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	4,35	1,36	1	3	19	33	45	0,3	33
Die Chance, zwischen verschiedenen Berufsfeldern wählen zu können	3,79	1,48	2	8	29	36	24	0,3	34
Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen	4,48	1,20	0	2	12	37	49	0,0	35
Die Möglichkeit, zu organisieren und zu planen	4,01	1,13	0	4	22	47	27	0,3	36
Ein gutes Einkommen	4,01	1,50	2	6	24	36	33	0,0	37

31. Für viele ist es eine offene Frage, wie man Familie, Beruf und das notwendige Geld verdienen am besten in Einklang bringt. Welche Lösung würden Sie für sich selbst und Ihren Partner/Ihre Partnerin am liebsten sehen, wenn Sie ein Kind hätten, das noch nicht zur Schule geht?

	für mich selbst				für Partner/Partnerin			
	1)	2)	3)	4)	1)	2)	3)	4)
1) volle Erwerbstätigkeit	9	70	13	8	79	22	1	2
2) Teilzeitarbeit								
3) gelegentliche Tätigkeit								
4) keine Berufstätigkeit								

$\bar{x} = 1,8$   $\bar{x} = 2,3,6$

32. Glauben Sie, daß es bestimmte Aufgabengebiete und Tätigkeiten gibt, für die Frauen bzw. Männer unterschiedliche Begabungen aufweisen?

	eher Frauen	eher Männer	beide gleich
	1	2	3
Für Aufgaben, bei denen es darauf ankommt, eigene Ideen zu haben	11	1	88
Für berufliche Positionen, die Durchsetzungskraft verlangen	1	23	76
Für Tätigkeiten, bei denen man auf andere Menschen eingehen muß	49	0	51
Für Berufe, die eine analytische Herangehensweise erfordern	7	14	79
Für Aufgaben, die mit hohem Engagement verbunden sind	5	5	90

33. Sind Sie der Meinung, daß Männer den überwiegend von Frauen gewählten Erzieherinnenberuf ebenso gut ausüben können wie diese?

	überhaupt nicht	voll und ganz
	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
	0 2 12 23 63	0 3

$\bar{x} = 4,71$   
 $\bar{x} = 1,11$

**PERSÖNLICHER HINTERGRUND**

Nun sind wir fast am Ende des Fragebogens angekommen. Abschließend bitten wir Sie noch um wichtige Angaben zu Ihrem persönlichen Hintergrund.

34. In welchem Jahr sind Sie geboren?

bitte Jahreszahl eintragen

StA 4,76

1	9	7	2	0,3
---	---	---	---	-----

35. Wie ist Ihr Familienstand?

Bitte nur ein Kreuz

	1)	2)	3)	4)
1) ledig mit fester Partnerbeziehung	55	35	9	1
2) ledig ohne feste Partnerbeziehung				
3) verheiratet				
4) verwitwet, geschieden				

0,0

36. Haben Sie Kinder?

Kinderzahl	absolute Häufigk.	%	
1	16	4	nein <input type="checkbox"/> ja, ich habe Kinder, und zwar <input type="checkbox"/> $\bar{x} = 0,61$
2	11	3	
3	9	2	
4	1	0	
5-8	0	0	

StA 0,61

37. Wie wohnen Sie gegenwärtig?

Bitte nur ein Kreuz

	1)	2)	3)	4)	5)
1) bei meinen Eltern / einem Elternteil	63	25	5	3	5
2) in einer eigenen Wohnung					
3) in einer Wohngemeinschaft					
4) in einem Zimmer zur Untermiete					
5) anderweitig, und zwar:					

0,3

38. Wie finanzieren Sie sich während Ihrer Ausbildung?

	$\bar{x}$	Wert	gar nicht	teilweise	überwiegend
			1	2	3
Durch eigene Erwerbstätigkeit	1,38	1,07	57	36	8
Durch Unterstützung der Eltern	2,49	1,47	24	26	50
Durch BAföG	1,33	1,45	61	17	23
Durch sonstiges, und zwar:	1,16	0,66	76	9	15

39. Manchmal wird die eigene Ausbildungswahl auch davon beeinflusst, welche Schulerfahrungen die Eltern gemacht haben. Wir bitten Sie deshalb, den höchsten Bildungsabschluß Ihrer Eltern zu nennen.

Vater	1)	2)	3)	4)	5)	6)
1) Hauptschulabschluss	31	33	7	5	3	22
2) Mittlere Reife/Realschulabschluss						
3) Abitur/Fachhochschulreife						
4) Hochschulabschluss						
5) Sonstiges						
6) weiß nicht						

2,3

Mutter	1)	2)	3)	4)	5)	6)
1) Hauptschulabschluss	34	39	5	2	3	18
2) Mittlere Reife/Realschulabschluss						
3) Abitur/Fachhochschulreife						
4) Hochschulabschluss						
5) Sonstiges						
6) weiß nicht						

2,3

40. Halten Sie Geschwister?

Geschwisterzahl	abs. Zahl	Häufigk. %	
1	156	40	nein <input type="checkbox"/> ja, ich habe Geschwister, und zwar <input type="checkbox"/> $\bar{x} = 1,36$
2	102	26	
3	47	12	
4	11	3	
5	3	1	

StA 1,36

41. Welcher Konfession gehören Sie an?

Bitte nur ein Kreuz

	1)	2)	3)	4)
1) evangelisch-lutherisch	49	36	1	14
2) römisch-katholisch				
3) sonstige				
4) konfessionslos				

1,0

42. Unabhängig zum guten Schluß: Sind Sie ...

weiblich	1)	männlich	2)
	97		3

0,0



Damit sind wir am Ende unseres Fragebogens angekommen.

Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sicherlich konnten wir mit diesem Fragebogen nicht alle Aspekte erheben, die Ihnen wichtig oder gar problematisch erscheinen. Wir würden uns deshalb sehr über Ihre weiteren Bemerkungen freuen. Wenn Sie wollen, nutzen Sie bitte diese Seite.

1 76

2 25

3. Es gibt verschiedene Gründe, sich für eine berufliche Ausbildung zu entscheiden. Wie wichtig waren Ihnen persönlich folgende Aspekte?

*Uswertung der Stat. 1-5*

Ich habe mich für die gegenwärtige Ausbildung entschieden, weil .....	überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig					trifft auf mich nicht zu		
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5			
Freunde diesen Beruf erlernen / erlernt haben $\bar{x} = 1,22$ $Qu = 1,42$	65	13	11	5	7						<input type="checkbox"/>	56,4	15
die Ausbildung meiner Begabung entspricht $\bar{x} = 4,32$ $Qu = 1,50$	2	5	19	29	45						<input type="checkbox"/>	4,1	16
die Berufsberatung des Arbeitsamtes mir zugeraten hat $\bar{x} = 1,56$ $Qu = 1,62$	49	24	16	7	4						<input type="checkbox"/>	62,9	17
mir Verwandte / meine Eltern dazu geraten haben $\bar{x} = 1,84$ $Qu = 1,78$	42	25	24	5	6						<input type="checkbox"/>	62,8	18
sich die Ausbildungsstätte in der Nähe meines Heimatortes befindet $\bar{x} = 1,77$ $Qu = 1,90$	45	20	22	5	9						<input type="checkbox"/>	42,8	19
diese Ausbildung eine gute Vorbereitung auf das Familienleben bietet $\bar{x} = 1,86$ $Qu = 1,91$	42	22	22	9	5						<input type="checkbox"/>	31,2	20
ich mich gern um Kinder und Jugendliche kümmern möchte $\bar{x} = 4,84$ $Qu = 0,66$	0	1	6	17	76						<input type="checkbox"/>	2,1	21
ich mit dieser Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben kann $\bar{x} = 2,64$ $Qu = 2,08$	27	19	29	11	14						<input type="checkbox"/>	37,9	22
ich bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit habe $\bar{x} = 3,84$ $Qu = 1,89$	4	13	25	26	33						<input type="checkbox"/>	16,8	23
die Ausbildung meinen Interessen entspricht $\bar{x} = 4,86$ $Qu = 0,64$	0	1	6	15	78						<input type="checkbox"/>	1,3	24

6. Bitte beurteilen Sie die zeitliche Dauer der verschiedenen Ausbildungsabschnitte ...

*Uswertung d. Stat. 1-5*

	$\bar{x}$	Quart	eher zu kurz		richtig	eher zu lang		trifft auf mich nicht zu		
			1	2		3	4	1	2	
Vorpraktikum	2,03	0,56	2	90	8	32,5	<input type="checkbox"/>		18	
schulische Ausbildung	2,03	0,98	23	52	26	2,1	<input type="checkbox"/>		19	
Praktika während der Ausbildung	1,25	0,89	66	33	1	0,5	<input type="checkbox"/>		20	

Nochmals herzlichen Dank.

Die Projektgruppe:  
Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem  
Dipl. Sozialwiss. Hilke Andermann  
Dipl. Sozialwiss. Irene Kahle

Studentische Mitarbeiterinnen:  
Birgit Beyer  
Bernhilde Deitermann  
Stefanie Sperlich

1. Welle  
2. Welle

Variablenummern

aus dfg 2 +  
dfg 1



Walter-Gieseck-Str. 14  
30159 Hannover  
Tel: 0511-85409-32



Forschungsprojekt  
**ErzieherInnen und  
KinderpflegerInnen  
im Übergang von  
der Ausbildung in  
die Berufspraxis**

Untersuchungszeitpunkt:  
Februar 1996

Finanzielle Förderung durch die  
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer an der Untersuchung,

Sie erinnern sich sicher daran, daß wir Sie im Sommer vergangenen Jahres in Ihrer Schule besucht und um Ihre Beteiligung an unserem Forschungsprojekt gebeten haben. Wir baten Sie damals um Auskünfte über Ihre bisherigen Erfahrungen in dieser Ausbildung und Ihre Erwartungen an den bevorstehenden Berufseinstieg. Beim Durchlesen dieses zweiten Fragebogens werden Sie feststellen, daß wir Ihnen wieder ähnliche Fragen stellen, diesmal bezogen auf Ihre jetzige Situation. Dabei interessiert uns besonders, wie sich Ihr Einstieg in die Praxis gestaltet hat und ob Ihre ersten Erfahrungen mit den früheren Vorstellungen übereinstimmen. Zugleich bitten wir Sie aber, genau wie beim letzten Mal, auch um Auskunft zu eher allgemeinen Fragen.

Ist von Ihnen erlernte Beruf ist vielseitig - leider können wir nicht auf alle Aspekte eingehen, manches muß ausgeblendet oder verkürzt werden. Viele von Ihnen haben im ersten Fragebogen den freien Raum genutzt, um weiterführende Gedanken oder auch Kritik in eigene Worte zu fassen. Deshalb ist auch diesmal am Ende des Bogens eine Seite dafür vorgesehen. Um Ihre Zeit nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, haben wir uns wieder für die vorliegende, schriftliche Form der Befragung entschieden, die Sie ja schon kennen. In den meisten Fällen sind die Antwortkategorien vorgegeben. Bitte lesen Sie jede Frage erst einmal durch, folgen Sie dann beim Ausfüllen den Erklärungen und kreuzen Sie das für Sie persönlich Zutreffende an. Manchmal ist nur ein Kreuz notwendig, zumeist aber sollen Sie zu jeder einzelnen Antwortvorgabe Ihre Meinung kundtun.

**Beispiel:**

Bei vorgegebenen Bewertungen von z.B. "1=unwichtig" bis "5=sehr wichtig" kreuzen Sie bitte nur ein Kästchen pro Zeile an.

unwichtig                      sehr wichtig

1 2 3 4 5

Die Zahlen an den Kästchen und auf der rechten Seite dienen der Verschlüsselung und späteren Auswertung.

Langfristig ist das Ziel dieser Untersuchung frühere Vorstellungen und Erwartungen über Ihre Tätigkeit mit Ihren Einschätzungen zu einem späteren Zeitpunkt zu vergleichen. Deshalb ist geplant, Sie im Winter 1996/97 ein drittes Mal zu befragen. Selbstverständlich werden alle Angaben völlig vertraulich behandelt, anonymisiert und ausschließlich zu rein wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet. Wir versichern Ihnen, daß die Auswertung der Befragungsergebnisse ausschließlich in verschlüsselter Form erfolgt und somit keine Rückschlüsse auf einzelne Mitwirkende zuläßt. Der Landesbeauftragte des Datenschutzes wurde über das Projekt informiert. Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Der Erfolg der Untersuchung hängt davon ab, daß auch Sie sich beteiligen. Dabei ist es uns besonders wichtig, Ihre ganz persönliche Meinung zu erfahren. Ihre Erfahrungen und Beurteilungen sollen unter anderem für Veränderungen in Ihrer beruflichen Ausbildung genutzt werden. Die Auswertungsergebnisse werden veröffentlicht und kommen somit den künftigen Auszubildenden Ihrer Berufssparte zugute. Wir bitten Sie deshalb recht herzlich, auch weiterhin an der Befragung teilzunehmen.

Mit Dank im voraus und freundlichen Grüßen

*Barbara Dippelhofer-Stiem*

Im Namen des Projektteams  
Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem, Projektleiterin

**FRAGEN ZU IHRER GEGENWÄRTIGEN BERUFLICHEN SITUATION**

Seit unserer ersten Befragung im Sommer 1995 sind einige Monate vergangen. Wir möchten Ihnen deshalb zunächst einige Fragen zu Ihrer gegenwärtigen fachlichen Tätigkeit und Ihrer aktuellen Situation im Erwerbsleben stellen.

1. Welche fachliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus? Sind Sie ...

- Bitte nur ein Kreuz
- |  |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1) im Berufspraktikum bzw. Anerkennungsjahr  | <input type="checkbox"/> |
| 2) bereits als ErzieherIn/Kinderpflegerin in einem befristeten Arbeitsverhältnis eingestellt | <input type="checkbox"/> |
| 3) bereits als ErzieherIn/Kinderpflegerin in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis tätig     | <input type="checkbox"/> |
| 4) in einem anderen, nicht-pädagogischen Beruf tätig   | <input type="checkbox"/> |
| 5) in einer (Fach-) Hochschulausbildung  | <input type="checkbox"/> |
| 6) in einer neuen oder weiterführenden Berufsausbildung, und zwar: _____                     | <input type="checkbox"/> |
| 7) arbeitslos  | <input type="checkbox"/> |
| 8) Sonstiges, und zwar: _____  | <input type="checkbox"/> |

238

2. In welchem Praxis- oder Berufsfeld sind Sie angesiedelt?

- Bitte nur ein Kreuz
- |   |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1) im Elementarbereich (z. B. Kindergarten, Kinderkrippe, auch integrative Einrichtungen) | <input type="checkbox"/> |
| 2) im Hort  | <input type="checkbox"/> |
| 3) im Heim  | <input type="checkbox"/> |
| 4) in Behinderteneinrichtungen  | <input type="checkbox"/> |
| 5) außerhalb der unmittelbaren pädagogischen Praxis                                       | <input type="checkbox"/> |
| 6) Sonstiges, und zwar: _____   | <input type="checkbox"/> |

115

239

3. Sind Sie derzeit eigentlich in Ihrem gewünschten Praxisfeld tätig oder hätten Sie eher einen anderen Bereich bevorzugt?

- Bitte nur ein Kreuz
- |  |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1) Eigentlich habe ich mir etwas anderes vorgestellt, doch keine entsprechende Stelle gefunden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2) Meine jetzige Tätigkeit liegt in meinem Wunschbereich                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3) Ich hatte keinen ausdrücklichen Wunschbereich bzw. mir waren mehrere Bereiche recht         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4) Ich übe zur Zeit keine berufliche oder schulische Tätigkeit aus                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

240

**VORSTELLUNGEN ZUM ELEMENTARBEREICH UND ZUM ERZIEHERINNENBERUF**

Der Elementarbereich ist ein sehr wichtiges Berufsfeld für Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Er ist zudem ein Ort, der den Alltag vieler Kinder maßgeblich gestaltet. Wir bitten Sie deshalb, auch dann zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen, wenn Sie selbst nicht dort arbeiten.

4. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über den Kindergarten?

Sum. Kfg. bild pos. 441/442: 9-27

	trifft nicht zu	trifft teilweise zu	trifft zu	weiß nicht
	1	2	3	4
Kinder lernen im Kindergarten Dinge, die sie zuhause nicht lernen können	140	241	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kinder werden im Kindergarten zumeist überfordert	141	242	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder, die den Kindergarten besuchen, werden früher selbständig	142	243	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kindergarten kümmert sich um vieles, wozu die Eltern keine Zeit haben	143	244	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt zu viel Streit zwischen den Kindern	144	245	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kinder werden im Kindergarten heute zu frei erzogen	145	246	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigentlich ist der Kindergarten eher eine Notlösung	146	247	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder, die in den Kindergarten gehen, haben es später in der Schule leichter	147	248	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder erwerben im Kindergarten eine christliche Grundhaltung	148	249	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Hier sind einige Eigenschaften und Fähigkeiten, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie diese Erziehungsziele? Denken Sie dabei bitte an Kindergartenkinder.

	Fakt Ej Ki Fakt Ej Amp	234 / 435 237 / 436	Überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Wißbegier		210 149						11	
Folgsamkeit		251 150						12	
Lebensfreude		252 151						13	
Leistungsbereitschaft		253 152						14	
Selbständigkeit		254 153						15	
Gute Umgangsformen		255 154						16	
Kritikfähigkeit		256 155						17	
Durchsetzungsvermögen		257 156						18	
Kooperationsfähigkeit		258 157						19	
Sauberkeit und Ordnung		259 158						20	
Verantwortungsbewußtsein		260 159						21	
Religiosität		261 160						22	
Kreativität		262 161						23	
Familien Sinn		263 162						24	

6. Im Elementarbereich sind vorwiegend Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen beschäftigt. Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Fähigkeiten und Kenntnisse für die Ausübung dieses Berufes?

	Surr Beruf-ld	443 / 444 : 13-65	Überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Bereitschaft und Fähigkeit, Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen		264						25	
Kenntnis und Anwendung pädagogischer Konzepte und Modelle		265						26	
Genaue Kenntnisse über die kindliche Entwicklung		266						27	
Hinwendung und Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen		267						28	
Kenntnisse in der Gesprächsführung mit anderen Erwachsenen		268						29	
Christliche Grundhaltung		269						30	
Geduld und Einfühlungsvermögen		270						31	
Fähigkeit, kreativ und spontan zu sein		271						32	
Fähigkeit, selbständig handeln und entscheiden zu können		272						33	
Innere Ausgeglichenheit, stabile Persönlichkeit		273						34	
Hohe Einsatzbereitschaft und Engagement		274						35	
Kenntnisse über soziale und juristische Hintergründe der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen		275						36	
Fähigkeit, Ergebnisse und Situationen kritisch zu beurteilen		276						37	

FRAGEN ZU IHREN NEIGUNGEN, INTERESSEN UND VORLIEBEN

7. Welche der hier aufgeführten Beschreibungen würden Sie für angemessen halten, wenn Sie sich selbst charakterisieren sollten?

	Surr Pos Selbst-ld	224 / 428 : 8-40	Überhaupt nicht					voll und ganz	
			1	2	3	4	5		
Ich stehe häufig unter Zeitdruck	(u)	277	89						11
Ich komme gut damit zurecht, Verantwortung zu übernehmen		278	90						12
In neuen Situationen reagiere ich eher zaghaft und unentschlossen	(u)	279	91						13
Ich bin angespannt, wenn ich mehrere Sachen zur selben Zeit machen muß	(u)	280	92						14
Zu Hause kann ich gut abschalten, auch wenn noch schulische oder berufliche Aufgaben zu erledigen sind		281	93						15
In Auseinandersetzungen fällt es mir schwer, andere Standpunkte anzuerkennen	(u)	282	94						16
In fremden Problembereichen und Situationen gewinne ich schnell den Überblick		283	95						17
Die positiven Erfahrungen, die ich mit meiner jetzigen Tätigkeit mache, gleichen die damit verbundenen Anstrengungen aus		284	96						18

8. Versetzen Sie sich bitte in die folgenden fünf Situationen und entscheiden Sie, ob A oder B eher auf Sie zutrifft.

	A	B	Auf mich trifft eher zu ...			kann ich nicht beurteilen	
			1	2	3		
Wenn ich vor einer neuen Aufgabe stehe							
A ... bin ich ziemlich sicher, daß ich es schaffe						105	19
B ... befürchte ich oft, daß ich es nicht schaffe							
Wenn ich merke, daß eine Aufgabe kompliziert wird							
A ... möchte ich sie am liebsten etwas hinausschieben						106	20
B ... macht mir das gerade Spaß, und ich bin gespannt, wie ich die Sache hinkriege							
Darüber, daß ich etwas nicht kann							
A ... mache ich mir selten Sorgen						107	21
B ... mache ich mir oft Sorgen							
Wenn ich schwierige Kinder oder Jugendliche betreuen muß							
A ... überlasse ich die Beschäftigung mit ihnen lieber anderen							
B ... betrachte ich dies als Herausforderung, die ich bewältigen möchte							
Wenn ich Vorgesetzte zum Gespräch aufsuche							
A ... bin ich fast nie nervös							
B ... bin ich meist verunsichert							

9. Hier sind verschiedene Lebensbereiche: Kreuzen Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen für Sie persönlich sind.

	Fall L Bar Priv Fall L Bar Off	236 / 437 237 / 438	völlig unwichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Politik und öffentliches Leben		290	172						2
Kunst und Kulturelles		291	173						2
Hobbys und Freizeit		292	174						2
Religion und Kirche		293	175						2
Wissenschaft und Forschung		294	176						2
Verwandschaft, Freunde und Bekannte		295	177						3
Beruf und Arbeit		296	178						3
Partnerschaft und eigene Kinder		297	179						3
Erholung und Entspannung		298	180						3
Lernen und Weiterbildung		299	181						3

10. Einmal abgesehen davon, welcher Tätigkeit Sie derzeit nachgehen, wie wichtig sind für Sie persönlich folgende Aspekte in bezug auf die berufliche Arbeit und den Beruf im allgemeinen?

	Fakt Beruf Int 433/230	Fakt Beruf Ext 434/231	völlig unwichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Ein sicherer Arbeitsplatz	300							182	11
Ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird	301							183	12
Viel Freizeit	302							184	13
Eine Arbeit, die immer wieder neue Aufgaben stellt	303							185	14
Eine Tätigkeit, die Teamarbeit verlangt	304							186	15
Ein Beruf, bei dem man etwas Nützliches für die Allgemeinheit tun kann	305							187	16
Aufgaben, die viel Verantwortungsbewußtsein erfordern	306							188	17
Viel Kontakt zu anderen Menschen	307							189	18
Ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann	308							190	19
Gute Aufstiegsmöglichkeiten	309							191	20
Eine Tätigkeit, bei der man etwas dazulernen kann	310							192	21
Eine Arbeit, die nicht so anstrengend ist	311							193	22
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	312							194	23
Die Chance, zwischen verschiedenen Berufsfeldern wählen zu können	313							195	24
Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen	314							196	25
Die Möglichkeit, zu organisieren und zu planen	315							197	26
Ein gutes Einkommen	316							198	27

11. Für viele ist es eine offene Frage, wie man Familie, Beruf und das notwendige Geldverdienen am besten in Einklang bringt. Welche Lösung würden Sie für sich selbst und Ihren Partner/Ihre Partnerin am liebsten sehen, wenn Sie ein Kind hätten, das noch nicht zur Schule geht?

	für mich selbst	für Partner/Partnerin
1) volle Erwerbstätigkeit		
2) Teilzeitarbeit	317	318
3) gelegentliche Tätigkeit		
4) keine Berufstätigkeit	199	200

12. Der Beruf der Erzieherin bzw. Kinderpflegerin wird ganz vorwiegend von Frauen ausgeübt. Glauben Sie, auch vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Erfahrungen, daß Frauen für diesen Beruf besser geeignet sind als Männer?

	überhaupt nicht					voll und ganz
	1	2	3	4	5	
						319
						206



VORSTELLUNGEN ZUR BERUFLICHEN ZUKUNFT

13. Bitte denken Sie nun an Ihren weiteren Berufsweg. Einmal unabhängig davon, wie Ihre Situation zur Zeit ist: Planen Sie innerhalb der nächsten Jahre...

	nein 1	ja 2	weiß nicht 3	
(115)				
im Elementarbereich zu arbeiten				320
in einem anderen, aber ähnlichen Bereich tätig zu sein (z. B. Hort, Heim)				321
in einer Behinderteneinrichtung für Jugendliche oder Erwachsene zu arbeiten				322
sich berufsnah weiterzuqualifizieren (z. B. Heilpädagogin)				323
sich für eine Leitungsfunktion zu qualifizieren				324
Tätigkeitsbereiche dieser Art aus privaten Gründen ganz aufzugeben				325
wegen Veränderung der beruflichen Interessen einen anderen Beruf zu ergreifen				326
ein Hochschulstudium zu beginnen				327

14. Wenn Sie an Ihre berufliche Zukunft denken, welche der folgenden Möglichkeiten käme Ihren Berufsaussichten voraussichtlich am nächsten?

Ich rechne mit ...

Bitte nur ein Kreuz

	1)	2)	3)	4)	5)
1) keinen Schwierigkeiten, eine Stelle in meinem erlernten Beruf als Erzieherin oder Kinderpflegerin zu finden					
2) etlichen Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Qualifikation entspricht					
3) etlichen Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Vorstellung von pädagogischer Arbeit entspricht, auch wenn sie meiner Qualifikation angemessen ist					
4) beträchtlichen Schwierigkeiten, überhaupt irgendeine Stelle zu finden					
5) ich kann meine Berufsaussichten nicht einschätzen					

15. Abschließend bitten wir Sie, Bilanz zu ziehen. Sehen Sie Ihrer weiteren beruflichen Zukunft eher mit Befürchtungen oder eher mit Zuversicht entgegen?

eher mit Befürchtungen	eher mit Zuversicht
1	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	329
	127

Bis hierhin haben wir alle um Ihre Meinung gebeten, die eine Ausbildung zur Erzieherin oder Kinderpflegerin absolviert haben. Doch die nun folgenden Fragen beziehen sich auf die berufliche Praxis. Deshalb richten sie sich ausschließlich an jene von Ihnen, die in Ihrem erlernten Beruf beschäftigt sind oder im Berufspraktikum bzw. Anerkennungsjahr stehen.

Bei allen anderen Teilnehmerinnen, die zur Zeit einer anderen Tätigkeit oder Ausbildung nachgehen, studieren oder möglicherweise arbeitslos sind, bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit und Unterstützung.



NUR AN BEFRAGTE, DIE DERZEIT IN EINEM PÄDAGOGISCHEN PRAXIS- UND BERUFSFELD STEHEN.

Zunächst: einige Fragen zum äußeren Rahmen Ihrer Beschäftigung.

16. Wie groß ist der Ort, in dem sich Ihre Arbeitsstelle befindet?

bitte nur ein Kreuz

Dorf, bis ca. 1000 Einwohner  1

Ortschaft, über 1 000 bis 20 000 Einwohner  2 330

Kleinstadt, über 20 000 bis 50 000 Einwohner  3

Mittelstadt, über 50 000 bis 100 000 Einwohner  4

Großstadt, über 100 000 Einwohner  5

17. Haben Sie extra Ihren Wohnort gewechselt, nur um Ihre jetzige Tätigkeit antreten zu können?



nein  1      ja  2

331

18. Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

1) Es ist eine katholische Einrichtung  1

2) Es ist eine evangelische Einrichtung  2

3) Es ist eine öffentliche Einrichtung  3

4) Es ist eine nicht-konfessionelle Einrichtung (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz)  4

5) Es ist eine private Einrichtung (z. B. Elterninitiative)  5

Bitte nur ein Kreuz

118      332

19. Wieviele Wochenstunden umfaßt Ihr Arbeitsverhältnis?

bitte in Stunden angeben

Beispiel:    333

20. Wieviele pädagogische Fachkräfte mit Berufsabschluß sind derzeit bei Ihnen beschäftigt? Bitte schließen Sie Teilzeitkräfte, nicht aber PraktikantInnen mit ein.

bitte Anzahl eintragen

334

21. Jeder ist bei seiner Arbeit einer bestimmten Zahl von Personen verantwortlich. Wie ist das bei Ihnen und Ihrer Tätigkeit; wieviele Kinder, Jugendliche oder Erwachsene betreuen Sie momentan in Ihrer Gruppe?

bitte Anzahl eintragen

335

22. Fast jede Einrichtung arbeitet nach einem pädagogischen Konzept. Ist Ihnen auch in Ihrer Arbeitsstätte ein solches Konzept bekannt?

nein  1      ja  2

336

DER BERUFLICHE ALLTAG

23. Im folgenden sind einige Beschreibungen aufgelistet. Bitte beurteilen Sie, in welchem Maße diese auf Ihre Tätigkeit zutreffen.

	überhaupt nicht zutreffend	1	2	3	4	5	voll und ganz zutreffend	
hohe Beanspruchung, Leistungsanforderungen	46	<input type="checkbox"/>	337	11				
Möglichkeiten der Spezialisierungen in bestimmten Tätigkeitsfeldern	47	<input type="checkbox"/>	338	12				
Verschiedenartigkeit / Vielfalt der Arbeitsanforderungen	48	<input type="checkbox"/>	339	13				
häufige Anwendung des theoretischen Wissens / der Fachkenntnisse	50	<input type="checkbox"/>	340	14				
gutes Angebot an Arbeitsmitteln	51	<input type="checkbox"/>	341	15				
gute Anleitung und Hilfestellung durch KollegInnen	52	<input type="checkbox"/>	342	16				
angemessene räumliche Ausstattung	54	<input type="checkbox"/>	343	17				
häufige Gelegenheit zum Austausch mit KollegInnen		<input type="checkbox"/>	344	18				

24. Hier noch einige Angaben im einzelnen: Wieviel Wert wird in Ihrer derzeitigen Arbeitsstätte auf folgende Anforderungen gelegt? Manchmal stimmen die persönlichen Wünsche mit solchen Anforderungen überein, manchmal nicht. Bitte geben Sie deshalb zusätzlich auch an, wie Sie diese Aspekte bewerten.

Summ. Bewert. off. vs. kri. 222 / 427: 12-24  
Darauf wird ... Wert gelegt

Summ. Anford. 445 / 446: 12-36

	geringer	einiger	großer	zu wenig	richtig	zu viel	
umfangreiche Fachkenntnisse anzuwenden	345	<input type="checkbox"/>	345 19				
Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Kindern, Heranwachsenden und ihren Eltern zu entwickeln	347	<input type="checkbox"/>	347 21				
Aufgaben mit anderen zusammen zu bearbeiten und sich in Gruppenarbeit zu üben	348	<input type="checkbox"/>	348 23				
Eigene Gedanken, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und dem Team vorzutragen	351	<input type="checkbox"/>	351 25				
Den Standpunkt anderer zu verstehen und nicht nur den eigenen zu vertreten	353	<input type="checkbox"/>	353 27				
Eigene Interessenschwerpunkte in die Arbeit einzubringen	355	<input type="checkbox"/>	355 29				
Praktische Probleme mit Hilfe der Theorie zu lösen	357	<input type="checkbox"/>	357 31				
Nicht nur in pädagogischen, sondern auch in verwandten Sachgebieten Bescheid zu wissen	359	<input type="checkbox"/>	359 33				
Persönliche Fähigkeiten und Neigungen einzubringen	361	<input type="checkbox"/>	361 35				
Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder zu reflektieren	363	<input type="checkbox"/>	363 37				
Die gesellschaftliche Bedeutung der erzieherischen Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden einzuschätzen	365	<input type="checkbox"/>	365 39				
Kritik am Arbeitsalltag vorzutragen	367	<input type="checkbox"/>	367 41				

(56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78)

(345, 347, 348, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367)

25. Inwieweit sind Ihrer Meinung nach folgende Personen bzw. Gremien an der Arbeit Ihrer Einrichtung interessiert? Inwieweit regen sie an, inwieweit unterstützen oder beaufsichtigen sie die Arbeit? Beschreiben Sie bitte Ihren vorherrschenden Eindruck, bitte deshalb nur ein Kreuz pro Zeile.

Table with 5 columns: Interesse, Unterstützung, Beaufsichtigung, weiß nicht. Rows include Eltern, LeiterIn, KollegInnen, Fachberatung, Träger, Fachschule.

26. Manchmal sind Überstunden unvermeidbar. Fallen bei Ihnen Überstunden an? Wieviele pro Woche?

Form with options: nein, ja, aber nicht regelmäßig, ja, regelmäßig. Includes a grid for hours and an example: 0 5 5.

27. Meinen Sie, daß von ErzieherInnen besonderes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit auch außerhalb der Dienstzeit...

Form with options: erwartet wird, eigentlich aus Ihrer persönlichen Sicht notwendig ist. Includes a grid for 'nein', 'ja', 'weiß nicht'.

28. Planen Sie, sich im späteren Berufsalltag regelmäßig fortzubilden durch.....

Form with options: private Lektüre, Teilnahme an Veranstaltungen und Seminaren. Includes a grid for 'nein', 'kommt darauf an', 'ja', 'weiß nicht'.

ELTERNARBEIT

Zum Tätigkeitsfeld einer Erzieherin gehört auch die Elternarbeit. Wir bitten Sie, uns Ihre Vorstellungen und Erfahrungen zu schildern.

29. Was meinen Sie: Wie bedeutend ist die Zusammenarbeit mit den Eltern im Rahmen der pädagogischen Arbeit?

Form with a grid for 'völlig unbedeutend' to 'sehr bedeutend'.

30. Wenn Sie an die Kontakte in Ihrer Arbeitsstätte mit den Eltern denken, wer ist da Ansprechpartner?

Form with options: überwiegend die Väter, überwiegend die Mütter, beide Elternteile gemeinsam, beide Elternteile gleichermaßen, aber abwechselnd, kann ich nicht beurteilen/trifft auf mich nicht zu.

31. Es gibt verschiedene Formen der Elternarbeit in einer pädagogischen Einrichtung. Inwieweit halten Sie die folgenden Möglichkeiten für sinnvoll?

Sum 447/448

Table with columns: gar nicht sinnvoll, 1, 2, 3, 4, 5, sehr sinnvoll. Rows include Elternabende, Hausbesuche, Elternbriefe, Hospitation der Eltern, etc.

32. Wenn Sie zu entscheiden hätten, über welche der folgenden Themen würden Sie mit den Eltern eher nicht oder aber auf jeden Fall sprechen?

Table with columns: nicht unbedingt, auf jeden Fall, weiß nicht. Rows include Erlebnisse des Kindes, Fragen der religiösen Erziehung, Erziehungs- oder Betreuungsschwierigkeiten, etc.

UND ZUM SCHLUSS:

33. Im beruflichen Alltag muß man manchmal Hürden überwinden. Inwieweit gestalten sich bei Ihnen folgende Punkte als problematisch?

Sum große Überlegung 225/429, kein 228/431

Table with columns: überhaupt nicht problematisch, 1, 2, 3, 4, 5, sehr problematisch. Rows include das Verhältnis zu den KollegInnen, der Umgang mit den Vorgesetzten, die Auseinandersetzung mit den an mich gerichteten Erwartungen, etc.

34. Insgesamt gesehen, inwieweit kommen Sie mit den folgenden, im Berufsleben auftauchenden Anforderungen zurecht?

Sum Vorber. Übergang 226/430: 10-50  
 N.S. 229/432

	überhaupt nicht	1	2	3	4	5	sehr gut	trifft auf mich nicht zu	6
Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden im allgemeinen	408						128		11
Arbeit mit schwierigen oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen	409						129		12
Zusammenarbeit mit KollegInnen	410						130		13
Zusammenarbeit mit den Eltern	411						131		14
Darstellung eigener Standpunkte vor Vorgesetzten	412						132		15
Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen	413						133		16
Entwicklung und Vorbereitung von Wochenplänen	414						134		17
Umgang mit Behörden und anderen Institutionen	415						135		18
Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	416						136		19
Kleingruppenarbeit	417						137		20

35. Nicht selten kann die Arbeit in pädagogischen Einrichtungen belastend sein. Wie ist das bei Ihnen? Inwieweit fühlen Sie sich belastet durch die ...

Sum 449: 7-35

	überhaupt nicht belastet	1	2	3	4	5	sehr stark belastet	trifft auf mich nicht zu	6
Gruppengröße	418								21
Bezahlung	419								22
Überstunden	420								23
Übernahme von Aufräum-, Koch- und Putzarbeiten	421								24
Erwartungen des Trägers	422								25
das Bild des ErzieherInnenberufes in der Öffentlichkeit	423								26
Sonstiges, und zwar:	424								27

36. Jetzt noch eine abschließende Frage: Sind Sie alles in allem zufrieden mit Ihrer jetzigen Tätigkeit?

nein, überhaupt nicht 1 2 3 4 5 ja, vollkommen

425 114

Herzlichen Dank für Ihre Mühe



Damit sind wir am Ende unseres Fragebogens angekommen.  
 Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sicherlich konnten wir mit diesem Fragebogen nicht alle Aspekte erheben, die Ihnen wichtig oder gar problematisch erscheinen. Wir würden uns deshalb sehr über Ihre weiteren Bemerkungen freuen. Wenn Sie wollen, nutzen Sie bitte diese Seite.

426

194: Anmerkungen

222	Fr 10	Sum Bewer	off. vs ki	427
223	Fr 12	Sum	Entrag FS	428
224	Fr 13	Sum	Pos Selbst	429
225	Fr 21	Sum	Longer Übergang	430
226	Fr 23	Sum	Vorb Übergang	431
227	Fr 12	Thi Sum	Entrag FS	432
228	Fr 21	Thi Sum	Longer Übergang	433
229	Fr 23	Thi Sum	Vorb Übergang	434
230	Bew	Int	Fachverst 1	435
231	Bew	Ext	" 2	436
232	Wahl	Int	" 1	437
233	Wahl	Ext	" 2	438
234	Ergebn	Ki	" 1	439
235	Ergebn	Ang	" 2	440
236	Lber	Priv	" 1	441
237	Lber	Oeff	" 2	442
440	Fr 11	Sum	Motivation ts	443
441	Fr 25	Sum	Kf.kid positiv ts	444
443	Fr 8	Sum	Berufsbild ts	445
445	Fr 10	Sum	Anf. FS ts	446
447	Fr 28	Sum	Elementar ts	447

450 =	$t_1 - t_2$	Kollegium	$0 = k.A.$
451 =		Vorgesetzte	$1 =$ unterhalb
452 =		dyfferenzierungen	$2 =$ auf Diagonale
453 =		Widerspruch	$3 =$ oberhalb
454 =		Ideen verwickeln	
455 =		Zweifel Lösung	
456 =		selbständig	
457 =		veränderte Arbeitsweise	
458 =	Sun Anti-Ef	konst - div (= real-stud)	
459 =	(P-16)	div - oberhalb (gut erw., schlimm eingetr.)	
460 =	"	div - unterhalb (schlimm erw., gut eingetr.)	

kur: Panelmitglieder zu t<sub>3</sub>

Die Projektgruppe:  
Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem  
Dipl. Sozialwiss. Hülke Andermann  
Dipl. Sozialwiss. Irene Kahle

Studentische Mitarbeiterinnen:  
Birgit Beyer  
Bernhilde Deitermann  
Stefanie Sperlich



Walter-Giesecking-Str. 14  
30159 Hannover  
Tel: 0511-85409-32

Grundauswertung  
Panelmitglieder t<sub>2</sub>

Forschungsprojekt

# ErzieherInnen und KinderpflegerInnen im Übergang von der Ausbildung in die Berufspraxis

Untersuchungszeitpunkt:  
Februar 1996

Finanzielle Förderung durch die  
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer an der Untersuchung,

Sie erinnern sich sicher daran, daß wir Sie im Sommer vergangenen Jahres in Ihrer Schule besucht und um Ihre Beteiligung an unserem Forschungsprojekt gebeten haben. Wir baten Sie damals um Auskünfte über Ihre bisherigen Erfahrungen in dieser Ausbildung und Ihre Erwartungen an den bevorstehenden Berufseinstieg. Beim Durchlesen dieses zweiten Fragebogens werden Sie feststellen, daß wir Ihnen wieder ähnliche Fragen stellen, diesmal bezogen auf Ihre jetzige Situation. Dabei interessiert uns besonders, wie sich Ihr Einstieg in die Praxis gestaltet hat und ob Ihre ersten Erfahrungen mit den früheren Vorstellungen übereinstimmen. Zugleich bitten wir Sie aber, genau wie beim letzten Mal, auch um Auskunft zu eher allgemeinen Fragen.

Der von Ihnen erlernte Beruf ist vielseitig - leider können wir nicht auf alle Aspekte eingehen, manches muß ausgeblendet oder verkürzt werden. Viele von Ihnen haben im ersten Fragebogen den freien Raum genutzt, um weiterführende Gedanken oder auch Kritik in eigene Worte zu fassen. Deshalb ist auch diesmal am Ende des Bogens eine Seite dafür vorgesehen. Um Ihre Zeit nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, haben wir uns wieder für die vorliegende, schriftliche Form der Befragung entschieden, die Sie ja schon kennen. In den meisten Fällen sind die Antwortkategorien vorgegeben. Bitte lesen Sie jede Frage erst einmal durch, folgen Sie dann beim Ausfüllen den Erklärungen und kreuzen Sie das für Sie persönlich Zutreffende an. Manchmal ist nur ein Kreuz notwendig, zumeist aber sollen Sie zu jeder einzelnen Antwortvorgabe Ihre Meinung kundtun.

**Beispiel:**

Bei vorgegebenen Bewertungen von z.B. "1=unwichtig" bis "5=sehr wichtig" kreuzen Sie bitte nur ein Kästchen pro Zeile an.

unwichtig sehr wichtig

1 2 3 4 5

Die Zahlen an den Kästchen und auf der rechten Seite dienen der Verschlüsselung und späteren Auswertung.

Langfristig ist das Ziel dieser Untersuchung frühere Vorstellungen und Erwartungen über Ihre Tätigkeit mit ihren Einschätzungen zu einem späteren Zeitpunkt zu vergleichen. Deshalb ist geplant, Sie im Winter 1996/97 ein drittes Mal zu befragen. Selbstverständlich werden alle Angaben völlig vertraulich behandelt, anonymisiert und ausschließlich zu rein wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet. Wir versichern Ihnen, daß die Auswertung der Befragungsergebnisse ausschließlich in verschlüsselter Form erfolgt und somit keine Rückschlüsse auf einzelne Mitwirkende zuläßt. Der Landesbeauftragte des Datenschutzes wurde über das Projekt informiert. Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Der Erfolg der Untersuchung hängt davon ab, daß auch Sie sich beteiligen. Dabei ist es uns besonders wichtig, Ihre ganz persönliche Meinung zu erfahren. Ihre Erfahrungen und Beurteilungen sollen unter anderem für Veränderungen in Ihrer beruflichen Ausbildung genutzt werden. Die Auswertungsergebnisse werden veröffentlicht und kommen somit den künftigen Auszubildenden Ihrer Berufssparte zugute. Wir bitten Sie deshalb recht herzlich, auch weiterhin an der Befragung teilzunehmen.

Mit Dank im voraus und freundlichen Grüßen

*Barbara Dippelhofer-Stiem*

Im Namen des Projektteams  
Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem, Projektleiterin

**FRAGEN ZU IHRER GEGENWÄRTIGEN BERUFLICHEN SITUATION**

Seit unserer ersten Befragung im Sommer 1995 sind einige Monate vergangen. Wir möchten Ihnen deshalb zunächst einige Fragen zu Ihrer gegenwärtigen fachlichen Tätigkeit und Ihrer aktuellen Situation im Erwerbsleben stellen.

**1. Welche fachliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus? Sind Sie ...**

Bitte nur ein Kreuz

1) im Berufspraktikum bzw. Anerkennungsjahr	1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	
2) bereits als ErzieherIn/KinderpflegerIn in einem befristeten Arbeitsverhältnis eingestellt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.0 11
3) bereits als ErzieherIn/KinderpflegerIn in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis tätig									
4) in einem anderen, nicht-pädagogischen Beruf tätig									
5) in einer (Fach-) Hochschulausbildung									
6) in einer neuen oder weiterführenden Berufsausbildung, und zwar: .....									
7) arbeitslos									
8) Sonstiges, und zwar: .....									

**2. In welchem Praxis- oder Berufsfeld sind Sie angesiedelt?**

Bitte nur ein Kreuz

1) im Elementarbereich (z. B. Kindergarten, Kinderkrippe, auch integrative Einrichtungen)	1)	2)	3)	4)	5)	6)	
2) im Hort	<input checked="" type="checkbox"/>	2.1 12					
3) im Heim							
4) in Behinderteneinrichtungen							
5) außerhalb der unmittelbaren pädagogischen Praxis							
6) Sonstiges, und zwar: .....							

**3. Sind Sie derzeit eigentlich in Ihrem gewünschten Praxisfeld tätig oder hätten Sie eher einen anderen Bereich bevorzugt?**

Bitte nur ein Kreuz

1) Eigentlich habe ich mir etwas anderes vorgestellt, doch keine entsprechende Stelle gefunden	1)	2)	3)	4)	
2) Meine jetzige Tätigkeit liegt in meinem Wunschbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3 13
3) Ich hatte keinen ausdrücklichen Wunschbereich bzw. mir waren mehrere Bereiche recht					
4) Ich übe zur Zeit keine berufliche oder schulische Tätigkeit aus					

**VORSTELLUNGEN ZUM ELEMENTARBEREICH UND ZUM ERZIEHERINNENBERUF**

Der Elementarbereich ist ein sehr wichtiges Berufsfeld für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen. Er ist zudem ein Ort, der den Alltag vieler Kinder maßgeblich gestaltet. Wir bitten Sie deshalb, auch dann zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen, wenn Sie selbst nicht dort arbeiten.

**4. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über den Kindergarten?**

	$\bar{x}$	Quart	trifft nicht zu	trifft teilweise zu	trifft zu	weiß nicht	
			1	2	3	4	
Kinder lernen im Kindergarten Dinge, die sie zuhause nicht lernen können	2,25	0,91	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0.3 14
Die Kinder werden im Kindergarten zumeist überfordert	1,28	0,94	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3 15
Kinder, die den Kindergarten besuchen, werden früher selbständig	2,34	1,05	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3 16
Der Kindergarten kümmert sich um vieles, wozu die Eltern keine Zeit haben	2,34	1,06	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3 17
Es gibt zu viel Streit zwischen den Kindern	1,48	1,15	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.5 18
Die Kinder werden im Kindergarten heute zu frei erzogen	1,20	0,83	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3 19
Eigentlich ist der Kindergarten eher eine Notlösung	1,14	0,04	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3 20
Kinder, die in den Kindergarten gehen, haben es später in der Schule leichter	2,54	1,09	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3 21
Kinder erwerben im Kindergarten eine christliche Grundhaltung	1,97	0,79	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3 22

5. Hier sind einige Eigenschaften und Fähigkeiten, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie diese Erziehungsziele? Denken Sie dabei bitte an Kindergartenkinder.

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig	
			1	2	4	5			
Wißbegier	3,85	1,56	1	8	2	3	28	0.3	11
Folgsamkeit	2,86	1,22	6	28	46	18	2	0.8	12
Lebensfreude	4,90	0,60	0	1	3	14	83	0.8	13
Leistungsbereitschaft	3,56	1,28	2	9	37	41	11	0.5	14
Selbständigkeit	4,86	0,64	0	0	3	19	78	0.5	15
Gute Umgangsformen	3,80	1,43	1	10	27	9	22	0.0	16
Kritikfähigkeit	4,45	1,22	1	3	11	36	4	0.0	17
Durchsetzungsvermögen	4,24	1,18	0	1	16	44	39	0.3	18
Kooperationsfähigkeit	4,70	1,04	0	1	8	28	62	0.5	19
Sauberkeit und Ordnung	3,67	1,34	1	9	33	40	17	0.3	20
Verantwortungsbewußtsein	4,61	1,14	1	1	9	33	56	0.0	21
Religiosität	2,37	1,50	2	13	33	10	3	0.0	22
Kreativität	4,47	1,18	0	1	13	38	49	0.0	23
Familiensinn	3,72	1,41	3	7	32	37	21	0.0	24

6. Im Elementarbereich sind vorwiegend ErzieherInnen und KinderpflegerInnen beschäftigt. Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Fähigkeiten und Kenntnisse für die Ausübung dieses Berufes?

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Bereitschaft und Fähigkeit, Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen	4,90	0,60	0	0	3	14	83	0.0	25
Kenntnis und Anwendung pädagogischer Konzepte und Modelle	4,23	1,18	0	3	14	44	38	0.0	26
Genauere Kenntnisse über die kindliche Entwicklung	4,44	1,17	0	0	12	39	48	0.0	27
Hinwendung und Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen	4,85	0,65	0	0	4	19	77	0.0	28
Kenntnisse in der Gesprächsführung mit anderen Erwachsenen	4,19	1,08	0	1	14	51	35	0.0	29
Christliche Grundhaltung	2,48	1,61	20	30	32	14	4	0.0	30
Geduld und Einfühlungsvermögen	4,87	0,63	0	0	1	19	80	0.0	31
Fähigkeit, kreativ und spontan zu sein	4,72	0,94	0	1	13	33	64	0.0	32
Fähigkeit, selbständig handeln und entscheiden zu können	4,88	0,62	0	0	1	19	81	0.0	33
Innere Ausgeglichenheit, stabile Persönlichkeit	4,63	1,04	0	0	5	37	58	0.0	34
Hohe Einsatzbereitschaft und Engagement	4,31	1,13	0	0	13	46	41	0.3	35
Kenntnisse über soziale und juristische Hintergründe der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	3,90	1,06	0	3	26	51	19	0.0	36
Fähigkeit, Ergebnisse und Situationen kritisch zu beurteilen	4,56	1,09	0	1	8	33	53	0.3	37

FRAGEN ZU IHREN NEIGUNGEN, INTERESSEN UND VORLIEBEN

7. Welche der hier aufgeführten Beschreibungen würden Sie für angemessen halten, wenn Sie sich selbst charakterisieren sollten?

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht					voll und ganz	
			1	2	3	4	5		
Ich stehe häufig unter Zeitdruck	2,86	1,40	7	29	39	19	6	0.5	11
Ich komme gut damit zurecht, Verantwortung zu übernehmen	4,19	1,07	0	2	13	51	34	0.8	12
In neuen Situationen reagiere ich eher zaghaft und unentschlossen	2,75	1,72	15	27	31	21	6	0.5	13
Ich bin angespannt, wenn ich mehrere Sachen zur selben Zeit machen muß	3,03	1,58	7	24	36	24	9	1.0	14
Zu Hause kann ich gut abschalten, auch wenn noch schulische oder berufliche Aufgaben zu erledigen sind	3,15	1,84	10	20	31	24	15	1.0	15
In Auseinandersetzungen fällt es mir schwer, andere Standpunkte anzuerkennen	1,95	1,11	29	47	17	5	2	0.5	16
In fremden Problembereichen und Situationen gewinne ich schnell den Überblick	3,55	1,20	1	8	40	43	9	0.5	17
Die positiven Erfahrungen, die ich mit meiner jetzigen Tätigkeit mache, gleichen die damit verbundenen Anstrengungen aus	4,23	1,45	2	3	22	32	41	1.8	18

8. Versetzen Sie sich bitte in die folgenden fünf Situationen und entscheiden Sie, ob A oder B eher auf Sie zutrifft.

	A	B	Auf mich trifft eher zu ...		kann ich nicht beurteilen		
			1	2			3
Wenn ich vor einer neuen Aufgabe stehe A ... bin ich ziemlich sicher, daß ich es schaffe B ... befürchte ich oft, daß ich es nicht schaffe	6	2	6	2	9	0.8	19
Wenn ich merke, daß eine Aufgabe kompliziert wird A ... möchte ich sie am liebsten etwas hinausschieben B ... macht mir das gerade Spaß, und ich bin gespannt, wie ich die Sache hinkriege	4	9	4	9	6	0.8	20
Darüber, daß ich etwas nicht kann A ... mache ich mir selten Sorgen B ... mache ich mir oft Sorgen	5	2	5	2	8	0.5	21
Wenn ich schwierige Kinder oder Jugendliche betreuen muß A ... überlasse ich die Beschäftigung mit ihnen lieber anderen B ... betrachte ich dies als Herausforderung, die ich bewältigen möchte	3	9	3	9	8	0.3	22
Wenn ich Vorgesetzte zum Gespräch aufsuche A ... bin ich fast nie nervös B ... bin ich meist verunsichert	4	9	4	9	11	0.5	23

9. Hier sind verschiedene Lebensbereiche. Kreuzen Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen für Sie persönlich sind.

	$\bar{x}$	Quart	völlig unwichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Politik und öffentliches Leben	2,98	1,06	5	22	49	22	3	0.3	24
Kunst und Kulturelles	3,13	1,41	4	22	39	27	9	0.3	25
Hobbys und Freizeit	4,57	1,14	0	1	10	35	54	0.5	26
Religion und Kirche	2,34	1,83	24	31	23	14	8	0.5	27
Wissenschaft und Forschung	2,77	1,35	8	31	40	16	5	0.3	28
Verwandtschaft, Freunde und Bekannte	4,77	0,89	0	0	6	25	69	0.5	29
Beruf und Arbeit	4,54	1,10	0	0	8	40	52	0.3	30
Partnerschaft und eigene Kinder	4,76	1,01	2	4	8	19	68	0.5	31
Erholung und Entspannung	4,72	0,97	0	0	6	30	64	0.3	32
Lernen und Weiterbildung	4,33	1,09	0	1	9	48	42	0.5	33

10. Einmal abgesehen davon, welcher Tätigkeit Sie derzeit nachgehen: Wie wichtig sind für Sie persönlich folgende Aspekte in bezug auf die berufliche Arbeit und den Beruf im allgemeinen?

	$\bar{x}$	Quat	völlig unwichtig					sehr wichtig	
			1	2	3	4	5		
Ein sicherer Arbeitsplatz	4,86	0,64	0	0	5	17	78	0,3	11
Ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird	4,01	1,77	4	9	23	28	36	0,8	12
Viel Freizeit	3,32	1,31	1	15	43	32	10	0,5	13
Eine Arbeit, die immer wieder neue Aufgaben stellt	4,44	1,15	0	0	12	41	48	0,3	14
Eine Tätigkeit, die Teamarbeit verlangt	4,30	1,18	1	1	15	43	41	0,3	15
Ein Beruf, bei dem man etwas Nützliches für die Allgemeinheit tun kann	3,98 4,01	1,22 0,95	2	4	23	45	27	0,3	16
Aufgaben, die viel Verantwortungsbewußtsein erfordern	4,01	0,95	1	3	20	53	24	0,3	17
Viel Kontakt zu anderen Menschen	4,69	1,03	0	1	7	30	62	0,3	18
Ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann	4,55	1,17	0	2	11	35	53	0,3	19
Gute Aufstiegsmöglichkeiten	3,30	1,34	5	13	41	32	10	0,5	20
Eine Tätigkeit, bei der man etwas dazulernen kann	4,48	1,09	0	0	8	43	49	0,5	21
Eine Arbeit, die nicht so anstrengend ist	2,38	1,42	19	35	36	9	1	0,3	22
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	4,44	1,33	1	4	15	32	48	0,5	23
Die Chance, zwischen verschiedenen Berufsfeldern wählen zu können	3,88	1,63	2	8	28	32	30	1,0	24
Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen	4,44	1,20	0	1	13	37	48	0,5	25
Die Möglichkeit, zu organisieren und zu planen	4,01	1,13	0	3	23	47	27	0,3	26
Ein gutes Einkommen	4,02	1,33	1	4	23	41	30	0,5	27

11. Für viele ist es eine offene Frage, wie man Familie, Beruf und das notwendige Geld verdienen am besten in Einklang bringt. Welche Lösung würden Sie für sich selbst und Ihren Partner/Ihre Partnerin am liebsten sehen, wenn Sie ein Kind hätten, das noch nicht zur Schule geht?

	für mich selbst				3,4	für Partner/Partnerin				3,1
	1)	2)	3)	4)		1)	2)	3)	4)	
1) volle Erwerbstätigkeit										
2) Teilzeitarbeit										
3) gelegentliche Tätigkeit	9	69	12	10		76	21	1	1	
4) keine Berufstätigkeit										

12. Der Beruf der Erzieherin bzw. Kinderpflegerin wird ganz vorwiegend von Frauen ausgeübt. Glauben Sie, auch vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Erfahrungen, daß Frauen für diesen Beruf besser geeignet sind als Männer?

	überhaupt nicht					0,5
	1	2	3	4	5	
$\bar{x} = 1,65$ $\omega = 1,74$	7	22	12	8	2	



VORSTELLUNGEN ZUR BERUFLICHEN ZUKUNFT

13. Bitte denken Sie nun an Ihren weiteren Berufsweg. Einmal unabhängig davon, wie Ihre Situation zur Zeit ist: Planen Sie innerhalb der nächsten Jahre ...

	nein			ja	weiß nicht	
	1	2	3			
im Elementarbereich zu arbeiten	28	54	17	1,0	1	
in einem anderen, aber ähnlichen Bereich tätig zu sein (z. B. Hort, Heim)	35	47	18	1,5	1	
in einer Behinderteneinrichtung für Jugendliche oder Erwachsene zu arbeiten	59	25	17	1,5	1	
sich berufsnah weiterzuqualifizieren (z. B. Heilpädagogin)	30	42	29	1,3	1	
sich für eine Leitungsfunktion zu qualifizieren	53	20	27	0,8	1	
Tätigkeitsbereiche dieser Art aus privaten Gründen ganz aufzugeben	90	2	8	1,0	1	
wegen Veränderung der beruflichen Interessen einen anderen Beruf zu ergreifen	82	5	13	1,0	1	
ein Hochschulstudium zu beginnen	59	15	26	1,0	1	

14. Wenn Sie an Ihre berufliche Zukunft denken, welche der folgenden Möglichkeiten käme Ihren Berufsaussichten voraussichtlich am nächsten?

Ich rechne mit ...

- Bitte nur ein Kreuz
- keinen Schwierigkeiten, eine Stelle in meinem erlernten Beruf als ErzieherIn oder KinderpflegerIn zu finden
  - etlichen Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Qualifikation entspricht
  - etlichen Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Vorstellung von pädagogischer Arbeit entspricht, auch wenn sie meiner Qualifikation angemessen ist
  - beträchtlichen Schwierigkeiten, überhaupt irgendeine Stelle zu finden
  - ich kann meine Berufsaussichten nicht einschätzen
- 1) 2) 3) 4) 5)  
21 7 28 31 13 2,8

15. Abschließend bitten wir Sie, Bilanz zu ziehen. Sehen Sie Ihrer weiteren beruflichen Zukunft eher mit Befürchtungen oder eher mit Zuversicht entgegen?

eher mit Befürchtungen	eher mit Zuversicht
38	62 1,5

Bis hierhin haben wir alle um ihre Meinung gebeten, die eine Ausbildung zur Erzieherin oder Kinderpflegerin absolviert haben.

Doch die nun folgenden Fragen beziehen sich auf die berufliche Praxis. Deshalb richten sie sich ausschließlich an jene von Ihnen, die in ihrem erlernten Beruf beschäftigt sind oder im Berufspraktikum bzw. Anerkennungsjahr stehen.

Bei allen anderen TeilnehmerInnen, die zur Zeit einer anderen Tätigkeit oder Ausbildung nachgehen, studieren oder möglicherweise arbeitslos sind, bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit und Unterstützung.



**NUR AN BEFRAGTE, DIE DERZEIT IN EINEM PÄDAGOGISCHEN PRAXIS- UND BERUFSFELD STEHEN.**

Zunächst einige Fragen zum äußeren Rahmen Ihrer Beschäftigung.

16. Wie groß ist der Ort, in dem sich Ihre Arbeitsstelle befindet?

bitte nur ein Kreuz

Dorf, bis ca. 1000 Einwohner	<input type="checkbox"/> 13	1	9,5	11
Ortschaft, über 1000 bis 20 000 Einwohner	<input type="checkbox"/> 28	2		
Kleinstadt, über 20 000 bis 50 000 Einwohner	<input type="checkbox"/> 26	3		
Mittelstadt, über 50 000 bis 100 000 Einwohner	<input type="checkbox"/> 17	4		
Großstadt, über 100 000 Einwohner	<input type="checkbox"/> 12	5		

17. Haben Sie extra Ihren Wohnort gewechselt, nur um Ihre jetzige Tätigkeit antreten zu können?

	nein	ja	7,2	12
	<input type="checkbox"/> 84	<input type="checkbox"/> 16		

18. Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

Bitte nur ein Kreuz

1) Es ist eine katholische Einrichtung	2) Es ist eine evangelische Einrichtung	3) Es ist eine öffentliche Einrichtung	4) Es ist eine nicht-konfessionelle Einrichtung (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz)	5) Es ist eine private Einrichtung (z. B. Elterninitiative)	7,2	13
<input type="checkbox"/> 25	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 36	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 6		

19. Wieviele Wochenstunden umfaßt Ihr Arbeitsverhältnis?

bitte in Stunden angeben

sta 4,85  $\bar{x}$   3  5  7

Beispiel: 3 8 5

20. Wieviele pädagogische Fachkräfte mit Berufsabschluß sind derzeit bei Ihnen beschäftigt? Bitte schließen Sie Teilzeitkräfte, nicht aber PraktikantInnen, mit ein.

bitte Anzahl eintragen

$\bar{x}$   0  9

sta 5,10

21. Jeder ist bei seiner Arbeit einer bestimmten Zahl von Personen verantwortlich. Wie ist das bei Ihnen und Ihrer Tätigkeit, wieviele Kinder, Jugendliche oder Erwachsene betreuen Sie momentan in Ihrer Gruppe?

bitte Anzahl eintragen

$\bar{x}$   1  9

sta 7,36

22. Fast jede Einrichtung arbeitet nach einem pädagogischen Konzept. Ist Ihnen auch in Ihrer Arbeitsstätte ein solches Konzept bekannt?

nein	ja	9,3	21
<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 94		

**DER BERUFLICHE ALLTAG**

23. Im folgenden sind einige Beschreibungen aufgelistet. Bitte beurteilen Sie, in welchem Maße diese auf Ihre Tätigkeit zutreffen.

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht zutreffend	1	2	3	4	5	voll und ganz zutreffend	
hohe Beanspruchung, Leistungsanforderungen	3,85	1,32	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 31	<input type="checkbox"/> 41	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 8,0		11
Möglichkeiten der Spezialisierungen in bestimmten Tätigkeitsfeldern	3,12	1,43	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 17	<input type="checkbox"/> 39	<input type="checkbox"/> 26	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 8,0		12
Verschiedenartigkeit / Vielfalt der Arbeitsanforderungen	4,11	1,42	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 27	<input type="checkbox"/> 37	<input type="checkbox"/> 36	<input type="checkbox"/> 8,5		13
häufige Anwendung des theoretischen Wissens / der Fachkenntnisse	3,27	1,37	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/> 33	<input type="checkbox"/> 33	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8,2		14
gutes Angebot an Arbeitsmitteln	3,74	1,63	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 29	<input type="checkbox"/> 32	<input type="checkbox"/> 26	<input type="checkbox"/> 8,5		15
gute Anleitung und Hilfestellung durch KollegInnen	4,45	1,40	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/> 29	<input type="checkbox"/> 49	<input type="checkbox"/> 7,7		16
angemessene räumliche Ausstattung	3,69	1,85	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 29	<input type="checkbox"/> 26	<input type="checkbox"/> 7,7		17
häufige Gelegenheit zum Austausch mit KollegInnen	4,33	1,63	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/> 27	<input type="checkbox"/> 45	<input type="checkbox"/> 8,0		18

24. Hier noch einige Angaben im einzelnen: Wieviel Wert wird in Ihrer derzeitigen Arbeitsstätte auf folgende Anforderungen gelegt? Manchmal stimmen die persönlichen Wünsche mit solchen Anforderungen überein, manchmal nicht. Bitte geben Sie deshalb zusätzlich auch an, wie Sie diese Aspekte bewerten.

	$\bar{x}$	Quart	geringer	einiger	großer	Darauf wird ... Wert gelegt	zu wenig	richtig	zu viel	$\bar{x}$	Quart	Ich bewerte dies als ...
umfangreiche Fachkenntnisse anzuwenden	2,28	1,01	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 56	<input type="checkbox"/> 38	7,5	<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/> 83	<input type="checkbox"/> 1	1,91	0,60	19
Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Kindern, Heranwachsenden und ihren Eltern zu entwickeln	2,92	0,58	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 87	7,7	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 92	<input type="checkbox"/> 3	1,99	0,54	21
Aufgaben mit anderen zusammen zu bearbeiten und sich in Gruppenarbeit zu üben	2,38	1,33	<input type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/> 33	<input type="checkbox"/> 46	8,2	<input type="checkbox"/> 31	<input type="checkbox"/> 67	<input type="checkbox"/> 2	1,79	0,84	23
Eigene Gedanken, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und dem Team vorzutragen	2,62	1,14	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 32	<input type="checkbox"/> 57	8,8	<input type="checkbox"/> 28	<input type="checkbox"/> 70	<input type="checkbox"/> 2	1,82	0,77	25
Den Standpunkt anderer zu verstehen und nicht nur den eigenen zu vertreten	2,58	1,11	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 36	<input type="checkbox"/> 55	8,2	<input type="checkbox"/> 25	<input type="checkbox"/> 72	<input type="checkbox"/> 3	1,85	0,70	27
Eigene Interessenschwerpunkte in die Arbeit einzubringen	2,61	1,08	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 36	<input type="checkbox"/> 56	8,0	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 76	<input type="checkbox"/> 2	1,87	0,66	29
Praktische Probleme mit Hilfe der Theorie zu lösen	1,96	0,90	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 56	<input type="checkbox"/> 20	8,2	<input type="checkbox"/> 30	<input type="checkbox"/> 66	<input type="checkbox"/> 4	1,80	0,85	31
Nicht nur in pädagogischen, sondern auch in verwandten Sachgebieten Bescheid zu wissen	2,06	0,96	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 53	<input type="checkbox"/> 26	8,8	<input type="checkbox"/> 30	<input type="checkbox"/> 68	<input type="checkbox"/> 3	1,80	0,83	33
Persönliche Fähigkeiten und Neigungen einzubringen	2,73	0,94	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 30	<input type="checkbox"/> 65	8,2	<input type="checkbox"/> 17	<input type="checkbox"/> 81	<input type="checkbox"/> 3	1,91	0,62	35
Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder zu reflektieren	2,64	1,20	<input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/> 27	<input type="checkbox"/> 58	8,2	<input type="checkbox"/> 34	<input type="checkbox"/> 61	<input type="checkbox"/> 5	1,76	0,94	37
Die gesellschaftliche Bedeutung der erzieherischen Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden einzuschätzen	2,27	1,18	<input type="checkbox"/> 17	<input type="checkbox"/> 43	<input type="checkbox"/> 40	8,0	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 75	<input type="checkbox"/> 2	1,86	0,67	39
Kritik am Arbeitsalltag vorzutragen	2,26	1,22	<input type="checkbox"/> 19	<input type="checkbox"/> 41	<input type="checkbox"/> 40	8,0	<input type="checkbox"/> 38	<input type="checkbox"/> 58	<input type="checkbox"/> 4	1,70	0,98	41

25. Inwieweit sind Ihrer Meinung nach folgende Personen bzw. Gremien an der Arbeit Ihrer Einrichtung interessiert? Inwieweit regen sie an, inwieweit unterstützen oder beaufsichtigen sie die Arbeit? Beschreiben Sie bitte Ihren vorherrschenden Eindruck, bitte deshalb nur ein Kreuz pro Zeile.

	Des- interesse 1	Interesse 2	Unter- stützung 3	Beauf- sichtigung 4	weiß nicht 5	$\bar{x}$	Quart
Eltern	15	49	28	5	3	10.1	11
LeiterIn	1	28	54	14	3	9.8	12
KollegInnen	2	32	57	6	3	9.3	13
Fachberatung	6	24	35	4	31	10.8	14
Träger	11	28	20	24	18	8.8	15
Fachschule	7	41	24	11	16	9.5	16

26. Manchmal sind Überstunden unvermeidbar. Fallen bei Ihnen Überstunden an? Wieviele pro Woche?

nein 11 1, ja, aber nicht regelmäßig 74 2, ja, regelmäßig 15 3  $\bar{x}$  8.2

bitte in Stunden angeben  $\bar{x}$  0 2 5 ja 02,5 17

Beispiel: 0 5 5

27. Meinen Sie, daß von ErzieherInnen besonderes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit auch außerhalb der Dienstzeit ...

	nein 1	ja 2	weiß nicht 3	$\bar{x}$	Quart
erwartet wird	20	66	14	8.5	21
eigentlich aus Ihrer persönlichen Sicht notwendig ist	38	49	13	10.1	22

28. Planen Sie, sich im späteren Berufsalltag regelmäßig fortzubilden durch .....

	nein 1	kommt darauf an 2	ja 3	weiß nicht 4	$\bar{x}$	Quart
private Lektüre	1	34	64	1	10.6	23
Teilnahme an Veranstaltungen und Seminaren	0	46	83	1	8.2	24

**ELTERNARBEIT**

Zum Tätigkeitsfeld einer ErzieherIn gehört auch die Elternarbeit. Wir bitten Sie, uns Ihre Vorstellungen und Erfahrungen zu schildern.

29. Was meinen Sie: Wie bedeutend ist die Zusammenarbeit mit den Eltern im Rahmen der pädagogischen Arbeit?

völlig unbedeutend 1 2 3 4 5, sehr bedeutend  $\bar{x}$ : 4.80

0 1 5 23 7 1 8.0 Quart.: 0.81

30. Wenn Sie an die Kontakte in Ihrer Arbeitsstätte mit den Eltern denken, wer ist das Ansprechpartner?

bitte nur ein Kreuz

überwiegend die Väter	1	9.0
überwiegend die Mütter	76	2
beide Elternteile gemeinsam	6	3
beide Elternteile gleichermaßen, aber abwechselnd	13	4
kann ich nicht beurteilen/trifft auf mich nicht zu	5	5

31. Es gibt verschiedene Formen der Elternarbeit in einer pädagogischen Einrichtung. Inwieweit halten Sie die folgenden Möglichkeiten für sinnvoll?

	$\bar{x}$	Quart	gar nicht sinnvoll 1	2	3	4	5	sehr sinnvoll	
Elternabende	4,41	1,26	3	3	12	36	47	7.7	11
Hausbesuche	3,11	1,70	10	19	36	21	15	8.2	12
Elternbriefe, Mitteilungszettel	4,38	1,38	2	7	14	31	46	7.7	13
Hospitation der Eltern	3,91	1,69	5	7	26	31	32	7.7	14
Mitarbeit von Eltern in einer Gruppe	3,37	2,11	12	16	26	23	24	8.2	15
Gespräche in Sprechstunden	4,36	1,31	2	4	15	35	45	8.0	16
Teilnahme der Eltern an Aktivitäten (Feste, Ausflüge)	4,73	1,02	1	2	8	25	65	7.7	17
Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder	4,73	1,08	1	1	11	21	65	8.2	18

32. Wenn Sie zu entscheiden hätten, über welche der folgenden Themen würden Sie mit den Eltern eher nicht oder aber auf jeden Fall sprechen?

	nicht unbedingt 1	auf jeden Fall 2	weiß nicht 3	$\bar{x}$	Quart
Erlebnisse des Kindes bzw. des Heranwachsenden in der Einrichtung oder zu Hause	12	84	4	8.2	19
Fragen der religiösen Erziehung	76	11	13	7.7	20
Erziehungs- oder Betreuungsschwierigkeiten	6	89	5	7.7	21
Aktivitäten der Einrichtung	8	91	1	8.0	22
über schulische Belange	25	66	10	8.2	23
Fragen der Eltern zur pädagogischen Arbeit der Einrichtung	7	89	4	7.7	24
Beratung der Eltern in Erziehungsfragen	20	71	9	7.7	25
Persönliche Probleme der Eltern	61	23	16	8.0	26
Erwartungen von Eltern an die ErzieherIn	10	82	9	7.7	27

**UND ZUM SCHLUSS:**

33. Im beruflichen Alltag muß man manchmal Hürden überwinden. Inwieweit gestalten sich bei Ihnen folgende Punkte als problematisch?

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht problematisch 1	2	3	4	5	sehr problematisch	
das Verhältnis zu den KollegInnen	1,50	1,40	50	28	14	7	2	7.7	28
der Umgang mit den Vorgesetzten	1,98	1,56	33	36	20	9	3	7.7	29
die Auseinandersetzung mit den an mich gerichteten Erwartungen	2,10	1,26	23	45	24	8	1	8.0	30
Widersprüche zwischen den eigenen Vorstellungen und der tatsächlichen Tätigkeit	2,43	1,63	18	35	27	15	5	8.2	31
die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen	1,48	1,53	51	24	14	8	3	8.2	32
Zweifel an der Eignung für die Tätigkeit	1,46	1,26	52	31	13	3	1	8.2	33
selbständiges Arbeiten	1,36	1,16	58	29	10	2	1	7.7	34
die im Vergleich zur Schule veränderte Arbeitsweise	1,84	1,64	40	30	18	9	3	7.7	35

34. Insgesamt gesehen, inwieweit kommen Sie mit den folgenden, im Berufsleben auftauchenden Anforderungen zurecht?

*Auswertung von 1-6  
siehe auch S. 11!*

	überhaupt nicht	1	2	3	4	5	sehr gut	trifft auf mich nicht zu	6	
Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden im allgemeinen	0	0	3	35	60			2	8.0	11
Arbeit mit schwierigen oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen	0	4	24	47	16			9	7.7	12
Zusammenarbeit mit KollegInnen	1	3	12	34	52			0	7.7	13
Zusammenarbeit mit den Eltern	1	3	24	46	27			5	8.0	14
Darstellung eigener Standpunkte vor Vorgesetzten	1	9	37	40	16			2	8.2	15
Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen	2	3	7	14	18			56	9.8	16
Entwicklung und Vorbereitung von Wochenplänen	1	3	15	31	29			22	8.2	17
Umgang mit Behörden und anderen Institutionen	1	6	28	23	9			33	9.0	18
Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	1	1	9	28	33			28	7.7	19
Kleingruppenarbeit	0	0	7	18	66			9	7.7	20

35. Nicht selten kann die Arbeit in pädagogischen Einrichtungen belastend sein. Wie ist das bei Ihnen? Inwieweit fühlen Sie sich belastet durch die ...

*siehe auch S. 11!*

	überhaupt nicht belastet	1	2	3	4	5	sehr stark belastet	trifft auf mich nicht zu	6	
Gruppengröße	2.5	2	7	22	25	19	5	1	7.7	21
Bezahlung	7.4	16	17	28	18	12		8	8.2	22
Überstunden	8.5	40	25	18	7	3		7	8.2	23
Übernahme von Aufräum-, Koch- und Putzarbeiten		3	8	24	17	8	5	9	7.7	24
Erwartungen des Trägers		3	5	31	20	5	3	6	8.5	25
das Bild des ErzieherInnenberufes in der Öffentlichkeit		2	8	24	26	14	7	1	8.5	26
Sonstiges, und zwar:		2	1	1	5	20	29	43	7.0	27

36. Jetzt noch eine abschließende Frage: Sind Sie alles in allem zufrieden mit Ihrer jetzigen Tätigkeit?

nein, überhaupt nicht  1  3  13  40  43  5 ja, vollkommen  $\bar{x}: 4,32$   
 $8.2$  Quart = 1, 2, 3

Herzlichen Dank für Ihre Mühe



Damit sind wir am Ende unseres Fragebogens angekommen.

Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sicherlich konnten wir mit diesem Fragebogen nicht alle Aspekte erheben, die Ihnen wichtig oder gar problematisch erscheinen. Wir würden uns deshalb sehr über Ihre weiteren Bemerkungen freuen. Wenn Sie wollen, nutzen Sie bitte diese Seite.

1 - 79

2 - 21

34. Insgesamt gesehen, inwieweit kommen Sie mit den folgenden, im Berufsleben auftauchenden Anforderungen zurecht?

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht	1	2	3	4	5	sehr gut	trifft auf mich nicht zu	6	
Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden im allgemeinen	4,68	1,99	0	0	3	35	64		9,8			11
Arbeit mit schwierigen oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen	3,87	1,08	0	4	27	51	18		16,2			12
Zusammenarbeit mit KollegInnen	4,53	1,21	1	3	12	34	52		7,7			13
Zusammenarbeit mit den Eltern	3,92	1,13	2	3	25	48	22		12,4			14
Darstellung eigener Standpunkte vor Vorgesetzten	3,68	1,34	1	10	32	41	16		10,3			15
Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen	4,23	1,55	5	6	17	37	42		59,8			16
Entwicklung und Vorbereitung von Wochenplänen	4,16	1,29	1	4	19	40	37		28,4			17
Umgang mit Behörden und anderen Institutionen	3,43	1,32	2	9	42	34	14		38,9			18
Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	4,39	1,20	2	2	12	39	46		33,8			19
Kleingruppenarbeit	4,81	0,78	0	0	7	20	73		15,7			20

35. Nicht selten kann die Arbeit in pädagogischen Einrichtungen belastend sein. Wie ist das bei Ihnen? Inwieweit fühlen Sie sich belastet durch die ...

	$\bar{x}$	Quart	überhaupt nicht belastet	1	2	3	4	5	sehr stark belastet	trifft auf mich nicht zu	6	
Gruppengröße	2,49	2,07	2	8	33	25	19	5	8,5			21
Bezahlung	2,94	2,03	1	8	19	36	20	13	15,5			22
Überstunden	1,76	1,68	4	3	27	20	8	3	14,7			23
Übernahme von Aufräum-, Koch- und Putzarbeiten	1,83	1,80	4	2	6	19	8	5	16,2			24
Erwartungen des Trägers	1,88	1,55	3	7	33	22	5	3	13,9			25
das Bild des ErzieherInnenberufes in der Öffentlichkeit	2,40	1,97	2	8	25	26	14	7	9,3			26
Sonstiges, und zwar:	4,53	1,19	3	2	9	35	52		83,0			27

Nochmals herzlichen Dank.

	$t_1$	$t_2$	$t_3$
Panel - Erzieh. FA-1 Anp	716	(2) 719	(2) 721
" " -2 kri	717	(1) 718	(1) 720
Panel - Berufe FA-1 Stads	722	(2) 726	(2) 728
-2 Int.	723	(1) 725	(1) 727
-3 Eng	724	-	(3) 729
Panel - LBar FA-1 Priv	730	732	734
" " -2 off	731	733	735
			736
Motive Ausstieg FA-1 Rahm			737
-2 Person			
Sum Verantwortung			738
Sum Fachbildung			739

Die Projektgruppe:  
 Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem  
 Dipl. Sozialwiss. Irene Kahle  
 Dipl. Psych. Jörg Nakath

Studentische MitarbeiterInnen:  
 Andrea Dornbusch  
 Britt Hoffmann  
 Heiko Lindhorst

Codebuch der  
 Panelfragen  $t_1 - t_3$   
 aus d/13

$N = 386$  Panelm. d/13

$t_1 \rightarrow t_2 - t_3$



$N = 307$  im päd. Bereich

↓  
 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
 Institut für Soziologie  
 Postfach 4120  
 39016 Magdeburg

$N = 216$  im Kfz

Forschungsprojekt

# ErzieherInnen und KinderpflegerInnen im Übergang der Ausbildung in die Berufspraxis

\*  $N = 297$  nur Eiz im päd. Bereich

(439/4/450) ed/13

(3) -

(1) -

(1-2) -

Untersuchungszeitpunkt:  
 Juni 1997

Finanzielle Förderung durch die  
 Deutsche Forschungsgemeinschaft

Dispersionscore

T1 T2 Kollegin  
 T1 T2 Vorgesetz  
 T1 T2 Aussenerv  
 T1 T2 Widerspr  
 T1 T2 Ideen ver  
 T1 T2 Zweifel  
 T1 T2 selbstae  
 T1 T2 veraende

Sum Antiz-ef.

" " "  
 " " "

751. 2 0 0  
 752. 2 0 0  
 753. 2 0 0  
 754. 2 0 0  
 755. 2 0 0  
 756. 2 0 0  
 757. 2 0 0  
 758. 2 0 0  
 759. 2 0 0  
 760. 2 0 0  
 761. 2 0 0  
 762. 2 0 0  
 763. 2 0 0  
 764. 2 0 13  
 765. 2 0 13  
 766. 2 0 13  
 767. 2 0 13

768. 2 0  
 769. 2 0  
 770. 2 0  
 771. 2 0  
 772. 2 0  
 773. 2 0  
 774. 2 0  
 775. 2 0  
 776. 2 0  
 777. 2 0  
 778. 2 0  
 779. 2 0  
 780. 2 0  
 781. 2 0  
 782. 2 0  
 783. 2 0  
 784. 2 0  
 785. 2 0

786. 2 0  
 787. 2 0  
 788. 2 0  
 789. 2 0  
 790. 2 0  
 791. 2 0  
 792. 2 0  
 793. 2 0  
 794. 2 0  
 795. 2 0  
 796. 2 0  
 797. 2 0  
 798. 2 0

433 (3)-  
 130 (1-2)-

**FRAGEN ZU IHRER GEGENWÄRTIGEN BERUFLICHEN SITUATION**

Seit unserer letzten Befragung im Frühjahr 1996 sind viele Monate vergangen. Wir möchten Ihnen deshalb zunächst einige Fragen zu ihrer gegenwärtigen fachlichen Tätigkeit und ihrer aktuellen Situation im Erwerbsleben stellen.

**1. Welche fachliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus? Sind Sie ...**

238 450

Bitte nur ein Kreuz

1) als ErzieherIn/KinderpflegerIn in einem befristeten Arbeitsverhältnis eingestellt  1)  2)  3)  4)  5)  6)

2) als ErzieherIn/KinderpflegerIn in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis tätig

3) in einem anderen, nicht-pädagogischen Beruf tätig

4) in einer neuen oder weiterführenden Ausbildung (auch Studium), und zwar: .....

5) arbeitslos

6) Sonstiges, und zwar: .....

11

**2. Wenn Sie einmal zurückdenken: Wie lange hat es nach dem Ende Ihres Anerkennungspraktikums (für KinderpflegerInnen: Ende Ihrer Ausbildung) gedauert, bis Sie eine Stelle gefunden haben?**

451

ich mußte ... weniger als drei Monate warten  1 länger als drei Monate warten  2 ich habe ... sofort eine Stelle gefunden  3

12

**3. In welchem Praxis- oder Berufsfeld sind Sie angesiedelt?**

239 452

Bitte nur ein Kreuz

1) im Elementarbereich (z. B. Kindergarten, Kinderkrippe, auch integrative Einrichtungen)  1)  2)  3)  4)  5)  6)

2) im Hort

3) im Heim

4) in Behinderteneinrichtungen

5) außerhalb der unmittelbaren pädagogischen Praxis

6) Sonstiges, und zwar: .....

13

**4. Sind Sie derzeit eigentlich in Ihrem gewünschten Praxisfeld tätig oder hätten Sie eher einen anderen Bereich bevorzugt?**

240 453

Bitte nur ein Kreuz

1) Eigentlich habe ich mir etwas anderes vorgestellt, doch keine entsprechende Stelle gefunden  1)  2)  3)  4)

2) Meine jetzige Tätigkeit liegt in meinem Wunschbereich

3) Ich hatte keinen ausdrücklichen Wunschbereich bzw. mir waren mehrere Bereiche recht

4) Ich übe zur Zeit keine berufliche oder schulische Tätigkeit aus

14

**5. Wenn Sie an die Zeit Ihrer Bewerbungen denken, wie gestaltete sich Ihre Stellensuche?**

328 454

Ich hatte ...

Bitte nur ein Kreuz

1) keine Schwierigkeiten, eine Stelle in meinem erlernten Beruf als ErzieherIn oder KinderpflegerIn zu finden  1)  2)  3)  4)  5)

2) etliche Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Qualifikation entspricht

3) etliche Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Vorstellung von pädagogischer Arbeit entspricht, auch wenn sie meiner Qualifikation angemessen ist

4) beträchtliche Schwierigkeiten, überhaupt irgendeine Stelle zu finden

5) ich habe bislang keine Stelle gefunden

15

VORSTELLUNGEN ZUM ELEMENTARBEREICH UND ZUM ERZIEHERINNENBERUF

Der Elementarbereich ist ein sehr wichtiges Berufsfeld für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen. Er ist zudem ein Ort der den Alltag vieler Kinder maßgeblich gestaltet. Wir bitten Sie deshalb, auch dann zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen, wenn Sie selbst nicht dort arbeiten.

6. Im Elementarbereich sind vorwiegend ErzieherInnen und KinderpflegerInnen beschäftigt. Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Fähigkeiten und Kenntnisse für die Ausübung dieses Berufes?

Sum Berufsbild: 443 - 444 - 705

E1 E2 E3  
↓ ↓ ↓

Table with 5 columns: Item number, Description, Rating 1-5, and Item number. Items include: Bereitschaft und Fähigkeit, Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen; Kenntnis und Anwendung pädagogischer Konzepte und Modelle; Genauer Kenntnisse über die kindliche Entwicklung; etc.

7. Hier sind einige Eigenschaften und Fähigkeiten, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie diese Erziehungsziele? Denken Sie dabei bitte an Kindergartenkinder

Erzziel Anp 716 - 719 - 721  
" Ki 717 - 718 - 720

Table with 5 columns: Item number, Description, Rating 1-5, and Item number. Items include: Wißbegier; Folgsamkeit; Lebensfreude; Leistungsbereitschaft; Selbständigkeit; etc.

8. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über den Kindergarten?

Sum Kifbild Pos: 441 - 442 - 704

Table with 5 columns: Item number, Description, Rating 1-4 (trifft nicht zu, teilweise zu, trifft zu, weiß nicht), and Item number. Items include: Kinder lernen im Kindergarten Dinge, die sie zuhause nicht lernen können; Die Kinder werden im Kindergarten zumeist überfordert; etc.

FRAGEN ZU IHREN NEIGUNGEN, INTERESSEN UND VORLIEBEN

9. Einmal abgesehen davon, welcher Tätigkeit Sie derzeit nachgehen: Wie wichtig sind für Sie persönlich folgende Aspekte in bezug auf die berufliche Arbeit und den Beruf im allgemeinen?

Beurteilung FA 1 - Jur.: 723 - 725 - 727  
FA 2 - Ext.: 722 - 726 - 728  
FA 3 - All.: 724 - 729

Table with 5 columns: Item number, Description, Rating 1-5 (völlig unwichtig, 2, 3, 4, 5, sehr wichtig), and Item number. Items include: Ein sicherer Arbeitsplatz; Ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird; Viel Freizeit; etc.

10. Hier sind verschiedene Lebensbereiche. Kreuzen Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen für Sie persönlich sind.

LB - FA1 - Priv: 730 - 732 - 734  
 FA2 - Off: 731 - 733 - 735

- |             |                                      |                  |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|-------------|--------------------------------------|------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|             |                                      | völlig unwichtig | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        | sehr wichtig             |
| 172 291 508 | Politik und öffentliches Leben       |                  | <input type="checkbox"/> |
| 173 291 509 | Kunst und Kulturelles                |                  | <input type="checkbox"/> |
| 174 292 540 | Hobbys und Freizeit                  |                  | <input type="checkbox"/> |
| 175 293 511 | Religion und Kirche                  |                  | <input type="checkbox"/> |
| 176 294 542 | Wissenschaft und Forschung           |                  | <input type="checkbox"/> |
| 177 295 513 | Verwandtschaft, Freunde und Bekannte |                  | <input type="checkbox"/> |
| 178 296 514 | Beruf und Arbeit                     |                  | <input type="checkbox"/> |
| 179 297 515 | Partnerschaft und eigene Kinder      |                  | <input type="checkbox"/> |
| 180 298 516 | Erholung und Entspannung             |                  | <input type="checkbox"/> |
| 181 299 517 | Lernen und Weiterbildung             |                  | <input type="checkbox"/> |

11. Welche der hier aufgeführten Beschreibungen würden Sie für angemessen halten, wenn Sie sich selbst charakterisieren sollten?

Sun Pos Selbstbild: 224 - 428 - 701

- |             |  |                 |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|-------------|--|-----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|             |  | überhaupt nicht | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        | voll und ganz            |
| 97 277 518  | Ich stehe häufig unter Zeitdruck   |                 | <input type="checkbox"/> |
| 98 278 519  | Ich komme gut damit zurecht, Verantwortung zu übernehmen   |                 | <input type="checkbox"/> |
| 99 279 520  | In neuen Situationen reagiere ich eher zaghaft und unentschlissen  |                 | <input type="checkbox"/> |
| 100 280 521 | Ich bin angespannt, wenn ich mehrere Sachen zur selben Zeit machen muß   |                 | <input type="checkbox"/> |
| 101 281 522 | Zu Hause kann ich gut abschalten, auch wenn noch schulische oder berufliche Aufgaben zu erledigen sind                   |                 | <input type="checkbox"/> |
| 102 282 523 | In Auseinandersetzungen fällt es mir schwer, andere Standpunkte anzuerkennen   |                 | <input type="checkbox"/> |
| 103 283 524 | In fremden Problembereichen und Situationen gewinne ich schnell den Überblick  |                 | <input type="checkbox"/> |
| 104 284 525 | Die positiven Erfahrungen, die ich mit meiner jetzigen Tätigkeit mache, gleichen die damit verbundenen Anstrengungen aus |                 | <input type="checkbox"/> |

12. Unabhängig davon, ob Sie im erlernten Beruf eine Stelle gefunden haben: Wenn Sie einmal die Gesamtheit Ihrer Verantwortung im pädagogischen Berufsbereich überblicken, wie stark fühlen Sie sich verantwortlich gegenüber ...

Sun Verantwortung 738

- |     |   |       |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|-----|---|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|     |   | wenig | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        | sehr stark               |
| 526 | den Ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen |       | <input type="checkbox"/> |
| 527 | den Eltern der betreuten Heranwachsenden        |       | <input type="checkbox"/> |
| 528 | den Vorgesetzten                                |       | <input type="checkbox"/> |
| 529 | den KollegInnen                                 |       | <input type="checkbox"/> |
| 530 | der eigenen Familie                             |       | <input type="checkbox"/> |
| 531 | dem eigenen Gewissen                            |       | <input type="checkbox"/> |
| 532 | Gott  |       | <input type="checkbox"/> |
| 533 | dem Gemeinwesen, der Gesellschaft               |       | <input type="checkbox"/> |

13. Versetzen Sie sich bitte in die folgenden sechs Situationen und entscheiden Sie, ob A oder B eher auf Sie zutrifft.

- |             |  |  |                             |                          |                           |
|-------------|--|--|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|
|             |  |  | Auf mich trifft eher zu ... |                          | kann ich nicht beurteilen |
|             |  | A  | 1                           | B                        | 2                         |
| 105 285 534 | Wenn ich vor einer neuen Aufgabe stehe                   | ... bin ich ziemlich sicher, daß ich es schaffe                                      | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/> | 3                         |
|             |  | B  |                             |                          |                           |
|             |  |  |                             |                          |                           |
|             |  | A  | 1                           | B                        | 2                         |
| 106 286 535 | Wenn ich merke, daß eine Aufgabe kompliziert wird        | ... möchte ich sie am liebsten etwas hinausschieben                                  | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/> | 3                         |
|             |  | B  |                             |                          |                           |
|             |  |  |                             |                          |                           |
|             |  | A  | 1                           | B                        | 2                         |
| 107 287 536 | Darüber, daß ich etwas nicht kann                        | ... mache ich mir selten Sorgen  | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/> | 3                         |
|             |  | B  |                             |                          |                           |
|             |  |  |                             |                          |                           |
|             |  | A  | 1                           | B                        | 2                         |
| 288 537     | Wenn ich schwierige Kinder oder Jugendliche betreuen muß | ... überlasse ich die Beschäftigung mit ihnen lieber anderen                         | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/> | 3                         |
|             |  | B  |                             |                          |                           |
|             |  |  |                             |                          |                           |
|             |  | A  | 1                           | B                        | 2                         |
| 289 538     | Wenn ich Vorgesetzte zum Gespräch aufsuche               | ... bin ich fast nie nervös  | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/> | 3                         |
|             |  | B  |                             |                          |                           |
|             |  |  |                             |                          |                           |
|             |  | A  | 1                           | B                        | 2                         |
| 539         | Wenn ich mich für ein Tätigkeitsfeld entscheiden muß     | ... gehe ich immer nach meinen Interessen, auch wenn die Berufschancen schlecht sind | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/> | 3                         |
|             |  | B  |                             |                          |                           |
|             |  |  |                             |                          |                           |

14. Für viele ist es eine offene Frage, wie man Familie, Beruf und das notwendige Geld verdienen am besten in Einklang bringt. Welche Lösung würden Sie für sich selbst und Ihren Partner/Ihre Partnerin am liebsten sehen, wenn Sie ein Kind hätten, das noch nicht zur Schule geht?

- |                            |  |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |  |  |
|----------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|--|
| 1) volle Erwerbstätigkeit  |  | für mich selbst          |                          |                          |                          |                          | für Partner/Partnerin    |                          |                          |  |  |
| 2) Teilzeitarbeit          |  | 1)                       | 2)                       | 3)                       | 4)                       | 1)                       | 2)                       | 3)                       | 4)                       |  |  |
| 3) gelegentliche Tätigkeit |  | <input type="checkbox"/> |  |  |
| 4) keine Berufstätigkeit   |  |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |  |  |

188 317 540      200 318 541

VORSTELLUNGEN ZUR BERUFLICHEN ZUKUNFT

15. Bitte denken Sie nun an Ihren weiteren Berufsweg. Einmal unabhängig davon, wie Ihre Situation zur Zeit ist: Planen Sie innerhalb der nächsten Jahre ...

- |         |   |                          |                          |                          |
|---------|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|         |   | nein                     | ja                       | weiß nicht               |
|         |   | 1                        | 2                        | 3                        |
| 320 542 | im Elementarbereich zu arbeiten   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 321 543 | in einem anderen, aber ähnlichen Bereich tätig zu sein (z. B. Hort, Heim)     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 322 544 | in einer Behinderteneinrichtung für Jugendliche oder Erwachsene zu arbeiten   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 323 545 | sich berufsnah weiterzuqualifizieren (z. B. Heilpädagogin)                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 324 546 | sich für eine Leitungsfunktion zu qualifizieren                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 325 547 | Tätigkeitsbereiche dieser Art aus privaten Gründen ganz aufzugeben            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 326 548 | wegen Veränderung der beruflichen Interessen einen anderen Beruf zu ergreifen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 327 549 | ein Hochschulstudium zu beginnen  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

16. Rückblickend betrachtet: Haben sich Ihre mit der Ausbildung verbundenen beruflichen Erwartungen erfüllt?

Der berufliche Alltag ...

Bitte nur ein Kreuz

- 1) bleibt hinter meinen Erwartungen zurück
- 2) entspricht meinen Erwartungen weitgehend
- 3) übertrifft meine Erwartungen in positiver Weise

1)  2)  3)

17. Wenn Sie noch einmal vor der Wahl stünden, eine Ausbildung anzufangen, wie würden Sie sich entscheiden?

Bitte nur ein Kreuz

- 1) Ich würde noch einmal die derzeitige Ausbildung wählen
- 2) Ich würde direkt bzw. nach dem Besuch einer anderen Schule ein (Fach-) Hochschulstudium aufnehmen
- 3) Ich bin mir nicht sicher
- 4) Ich würde eine andere Ausbildung wählen, und zwar: .....

1)  2)  3)  4)

18. Vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen bitten wir Sie nun einmal, in die Zukunft zu schauen. Sehen Sie Ihrer weiteren beruflichen Zukunft eher mit Befürchtungen oder eher mit Zuversicht entgegen?

eher mit Befürchtungen  1

eher mit Zuversicht  2

Seit der ersten Befragung ist einige Zeit vergangen. Wir möchten deshalb noch etwas über Ihre private Lebenssituation erfahren - über Ihren Familienstand und eventuell eigene Kinder.

19. Wie ist Ihr Familienstand?

- 1) ledig mit fester Partnerbeziehung
- 2) ledig ohne feste Partnerbeziehung
- 3) verheiratet
- 4) verwitwet, geschieden

Bitte nur ein Kreuz

1)  2)  3)  4)

20. Haben Sie Kinder?

nein  0 (bitte Anzahl eintragen)

ja, ich habe Kinder, und zwar

Bis hierhin haben wir alle um ihre Meinung gebeten, die eine Ausbildung zur ErzieherIn oder KinderpflegerIn absolviert haben. Doch die nun folgenden Fragen beziehen sich auf die berufliche Praxis. Deshalb richten sie sich ausschließlich an jene von Ihnen, die in ihrem erlernten Beruf tätig sind.

Bei allen anderen TeilnehmerInnen, die zur Zeit einer anderen Tätigkeit oder Ausbildung nachgehen, studieren oder möglicherweise arbeitslos sind, bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit und Unterstützung.



550

31 551

127 329 552

208 553

209 554

11

12

13

14

15

555

333 586

375 557

334 558

335 560

336 561

332 562

331 563

NUR AN BEFRAGTE, DIE DERZEIT IN EINEM PÄDAGOGISCHEN PRAXIS- UND BERUFSFELD STEHEN.

Zunächst einige Fragen zum äußeren Rahmen Ihrer Beschäftigung.

21. Welche Funktion nehmen Sie innerhalb Ihrer Einrichtung derzeit wahr?

bitte nur ein Kreuz

GruppenleiterIn  1

Zweitkraft in einer Gruppe  2

Sonstiges, und zwar:  3

22. Wieviele Wochenstunden umfaßt Ihr Arbeitsverhältnis?

bitte in Stunden angeben

,

Beispiel: 3 8 5

23. Manchmal sind Überstunden unvermeidbar. Fallen bei Ihnen Überstunden an? Wieviele pro Woche?

nein  1 ja, aber nicht regelmäßig  2 ja, regelmäßig  3

bitte in Stunden angeben

,

Beispiel: 0 5 5

24. Wieviele pädagogische Fachkräfte mit Berufsabschluß sind derzeit bei Ihnen beschäftigt? Bitte schließen Sie Teilzeitkräfte, nicht aber PraktikantInnen, mit ein.

bitte Anzahl eintragen

25. Jeder ist bei seiner Arbeit einer bestimmten Zahl von Personen verantwortlich. Wie ist das bei Ihnen und Ihrer Tätigkeit, wieviele Kinder, Jugendliche oder Erwachsene betreuen Sie momentan in Ihrer Gruppe?

bitte Anzahl eintragen

26. Fast jede Einrichtung arbeitet nach einem pädagogischen Konzept. Ist Ihnen auch in Ihrer Arbeitsstätte ein solches Konzept bekannt?

nein  1 ja  2

27. Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

Bitte nur ein Kreuz

- 1) Es ist eine katholische Einrichtung  1
- 2) Es ist eine evangelische Einrichtung  2
- 3) Es ist eine öffentliche Einrichtung  3
- 4) Es ist eine nicht-konfessionelle Einrichtung (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz)  4
- 5) Es ist eine private Einrichtung (z. B. Elterninitiative)  5

28. Haben Sie extra Ihren Wohnort gewechselt, nur um Ihre jetzige Tätigkeit antreten zu können?

nein  1 ja  2



11

12

15

19

21

23

24

25

Discrepanz

T1 T2 Kollegi  
 T1 T2 Vorgese  
 T1 T2 Aussene  
 T1 T2 Widersp  
 T1 T2 Ideen v  
 T1 T2 Zweifel  
 T1 T2 selbstst  
 T1 T2 verende

Sum Antiz-  
 " " "  
 " " "

751.	2	0	0
752.	2	0	0
753.	2	0	0
754.	2	0	0
755.	2	0	0
756.	2	0	0
757.	2	0	0
758.	2	0	0
759.	2	0	0
760.	2	0	0
761.	2	0	0
762.	2	0	0
763.	2	0	0
764.	2	0	13
765.	2	0	13
766.	2	0	13
767.	2	0	13

768.	2	0	0
769.	2	0	0
770.	2	0	0
771.	2	0	0
772.	2	0	0
773.	2	0	0
774.	2	0	0
775.	2	0	0
776.	2	0	0
777.	2	0	0
778.	2	0	0
779.	2	0	0
780.	2	0	0
781.	2	0	0
782.	2	0	14
783.	2	0	14
784.	2	0	14
785.	2	0	14

786.	2	0	0
787.	2	0	0
788.	2	0	0
789.	2	0	0
790.	2	0	0
791.	2	0	0
792.	2	0	0
793.	2	0	0
794.	2	0	0
795.	2	0	9
796.	2	0	9
797.	2	0	9
798.	2	0	9

(3) - (1-2) -

**FRAGEN ZU IHRER GEGENWÄRTIGEN BERUFLICHEN SITUATION**  
 Seit unserer letzten Befragung im Frühjahr 1996 sind viele Monate vergangen. Wir möchten Ihnen deshalb zunächst einige Fragen zu Ihrer gegenwärtigen fachlichen Tätigkeit und Ihrer aktuellen Situation im Erwerbsleben stellen.

**1. Welche fachliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus? Sind Sie ...**  
 238 450  
 Bitte nur ein Kreuz

1) als ErzieherIn/KinderpflegerIn in einem *befristeten* Arbeitsverhältnis eingestellt  1)  2)  3)  4)  5)  6)

2) als ErzieherIn/KinderpflegerIn in einem *unbefristeten* Arbeitsverhältnis tätig

3) in einem anderen, nicht-pädagogischen Beruf tätig

4) in einer neuen oder weiterführenden Ausbildung (auch Studium), und zwar: .....

5) arbeitslos

6) Sonstiges, und zwar: .....

11

**2. Wenn Sie einmal zurückdenken: Wie lange hat es nach dem Ende Ihres Anerkennungspraktikums (für KinderpflegerInnen: Ende ihrer Ausbildung) gedauert, bis Sie eine Stelle gefunden haben?**

451  
 ich mußte ... weniger als drei Monate warten  1) länger als drei Monate warten  2) ich habe ... sofort eine Stelle gefunden  3)

12

**3. In welchem Praxis- oder Berufsfeld sind Sie angesiedelt?**

239 452  
 Bitte nur ein Kreuz

1) im Elementarbereich (z. B. Kindergarten, Kinderkrippe, auch integrative Einrichtungen)  1)  2)  3)  4)  5)  6)

2) im Hort

3) im Heim

4) in Behinderteneinrichtungen

5) außerhalb der unmittelbaren pädagogischen Praxis

6) Sonstiges, und zwar: .....

13

**4. Sind Sie derzeit eigentlich in Ihrem gewünschten Praxisfeld tätig oder hätten Sie eher einen anderen Bereich bevorzugt?**

240 453  
 Bitte nur ein Kreuz

1) Eigentlich habe ich mir etwas anderes vorgestellt, doch keine entsprechende Stelle gefunden  1)  2)  3)  4)

2) Meine jetzige Tätigkeit liegt in meinem Wunschbereich

3) Ich hatte keinen ausdrücklichen Wunschbereich bzw. mir waren mehrere Bereiche recht

4) Ich übe zur Zeit keine berufliche oder schulische Tätigkeit aus

14

**5. Wenn Sie an die Zeit Ihrer Bewerbungen denken, wie gestaltete sich Ihre Stellensuche?**

328 454  
 Ich hatte ... Bitte nur ein Kreuz

1) keine Schwierigkeiten, eine Stelle in meinem erlernten Beruf als Erzieherin oder KinderpflegerIn zu finden  1)  2)  3)  4)  5)

2) etliche Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Qualifikation entspricht

3) etliche Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Vorstellung von pädagogischer Arbeit entspricht, auch wenn sie meiner Qualifikation angemessen ist

4) beträchtliche Schwierigkeiten, überhaupt irgendeine Stelle zu finden

5) ich habe bislang keine Stelle gefunden

15

VORSTELLUNGEN ZUM ELEMENTARBEREICH UND ZUM ERZIEHERINNENBERUF

Der Elementarbereich ist ein sehr wichtiges Berufsfeld für Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Er ist zudem ein Ort der den Alltag vieler Kinder maßgeblich gestaltet. Wir bitten Sie deshalb, auch dann zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen, wenn Sie selbst nicht dort arbeiten.

6. Im Elementarbereich sind vorwiegend Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen beschäftigt. Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Fähigkeiten und Kenntnisse für die Ausübung dieses Berufes?

Sum Berufsbild: 443-444-705

Table with 5 columns: Item ID, Description, Rating (1-5), and Item ID. Items include 'Bereitschaft und Fähigkeit, Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen', 'Kenntnis und Anwendung pädagogischer Konzepte und Modelle', etc.

7. Hier sind einige Eigenschaften und Fähigkeiten, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie diese Erziehungsziele? Denken Sie dabei bitte an Kindergartenkinder

Erzähl Anp 716-719-721
Ki 717-718-720

Table with 5 columns: Item ID, Description, Rating (1-5), and Item ID. Items include 'Wißbegier', 'Folgsamkeit', 'Lebensfreude', etc.

8. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über den Kindergarten?

Sum Kifa bild Pos: 441-442-704

Table with 4 columns: Rating (1-4), Description, Rating (1-4), and Item ID. Items include 'Kinder lernen im Kindergarten Dinge, die sie zuhause nicht lernen können', 'Die Kinder werden im Kindergarten zumeist überfordert', etc.

FRAGEN ZU IHREN NEIGUNGEN, INTERESSEN UND VORLIEBEN

9. Einmal abgesehen davon, welcher Tätigkeit Sie derzeit nachgehen: Wie wichtig sind für Sie persönlich folgende Aspekte in bezug auf die berufliche Arbeit und den Beruf im allgemeinen?

Bar-UNA FA 1 - Int.: 723-725-727
FA 2 - Ext.: 722-726-728
FA 3 - All.: 724 / 729

Table with 5 columns: Rating (1-5), Description, Rating (1-5), and Item ID. Items include 'Ein sicherer Arbeitsplatz', 'Ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird', 'Viel Freizeit', etc.

10. Hier sind verschiedene Lebensbereiche. Kreuzen Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen für Sie persönlich sind.

LB - FA1 - Priv: 730 - 732 - 734  
FA2 - Off: 731 - 733 - 735

	völlig unwichtig	1	2	3	4	5	sehr wichtig
172 280 508 Politik und öffentliches Leben							
173 291 509 Kunst und Kulturelles							
174 292 510 Hobbys und Freizeit							
175 293 511 Religion und Kirche							
176 294 512 Wissenschaft und Forschung							
177 295 513 Verwandtschaft, Freunde und Bekannte							
178 296 514 Beruf und Arbeit							
179 297 515 Partnerschaft und eigene Kinder							
180 298 516 Erholung und Entspannung							
181 299 517 Lernen und Weiterbildung							

11. Welche der hier aufgeführten Beschreibungen würden Sie für angemessen halten, wenn Sie sich selbst charakterisieren sollten?

Sum Pos Selbstbild: 224 - 428 - 701

	überhaupt nicht	1	2	3	4	5	voll und ganz
97 277 518 Ich stehe häufig unter Zeitdruck							
98 278 519 Ich komme gut damit zurecht, Verantwortung zu übernehmen							
99 279 520 In neuen Situationen reagiere ich eher zaghaft und unentschlossen							
100 280 521 Ich bin angespannt, wenn ich mehrere Sachen zur selben Zeit machen muß							
101 281 522 Zu Hause kann ich gut abschalten, auch wenn noch schulische oder berufliche Aufgaben zu erledigen sind							
102 282 523 In Auseinandersetzungen fällt es mir schwer, andere Standpunkte anzuerkennen							
103 283 524 In fremden Problembereichen und Situationen gewinne ich schnell den Überblick							
104 284 525 Die positiven Erfahrungen, die ich mit meiner jetzigen Tätigkeit mache, gleichen die damit verbundenen Anstrengungen aus							

12. Unabhängig davon, ob Sie im erlernten Beruf eine Stelle gefunden haben: Wenn Sie einmal die Gesamtheit Ihrer Verantwortung im pädagogischen Berufsbereich überblicken, wie stark fühlen Sie sich verantwortlich gegenüber ...

Sum Verantwortung 738

	wenig	1	2	3	4	5	sehr stark
526 den Ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen							
527 den Eltern der betreuten Heranwachsenden							
528 den Vorgesetzten							
529 den Kolleginnen							
530 der eigenen Familie							
531 dem eigenen Gewissen							
532 Gott							
533 dem Gemeinwesen, der Gesellschaft							

13. Versetzen Sie sich bitte in die folgenden sechs Situationen und entscheiden Sie, ob A oder B eher auf Sie zutrifft.

	A	B	3
105 285 534 Wenn ich vor einer neuen Aufgabe stehe A ... bin ich ziemlich sicher, daß ich es schaffe B ... befürchte ich oft, daß ich es nicht schaffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
106 286 535 Wenn ich merke, daß eine Aufgabe kompliziert wird A ... möchte ich sie am liebsten etwas hinausschieben B ... macht mir das gerade Spaß, und ich bin gespannt, wie ich die Sache hinkriege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
107 287 536 Darüber, daß ich etwas nicht kann A ... mache ich mir selten Sorgen B ... mache ich mir oft Sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
108 288 537 Wenn ich schwierige Kinder oder Jugendliche betreuen muß A ... überlasse ich die Beschäftigung mit ihnen lieber anderen B ... betrachte ich dies als Herausforderung, die ich bewältigen möchte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
109 289 538 Wenn ich Vorgesetzte zum Gespräch aufsuche A ... bin ich fast nie nervös B ... bin ich meist verunsichert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
110 290 539 Wenn ich mich für ein Tätigkeitsfeld entscheiden muß A ... gehe ich immer nach meinen Interessen, auch wenn die Berufschancen schlecht sind B ... achte ich zuallererst auf sichere Berufsaussichten, auch wenn eine andere Tätigkeit reizvoller wäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Für viele ist es eine offene Frage, wie man Familie, Beruf und das notwendige Geld verdienen am besten in Einklang bringt. Welche Lösung würden Sie für sich selbst und Ihren Partner/Ihre Partnerin am liebsten sehen, wenn Sie ein Kind hätten, das noch nicht zur Schule geht?

	für mich selbst	für Partner/Partnerin
1) volle Erwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Teilzeitarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) gelegentliche Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) keine Berufstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

136 317 540 200 318 541

VORSTELLUNGEN ZUR BERUFLICHEN ZUKUNFT

15. Bitte denken Sie nun an Ihren weiteren Berufsweg. Einmal unabhängig davon, wie Ihre Situation zur Zeit ist: Planen Sie innerhalb der nächsten Jahre ...

	nein	ja	weiß nicht
320 542 im Elementarbereich zu arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
321 543 in einem anderen, aber ähnlichen Bereich tätig zu sein (z. B. Hort, Heim)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
322 544 in einer Behinderteneinrichtung für Jugendliche oder Erwachsene zu arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
323 545 sich berufsnah weiterzuqualifizieren (z. B. Heilpädagogin)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
324 546 sich für eine Leitungsfunktion zu qualifizieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
325 547 Tätigkeitsbereiche dieser Art aus privaten Gründen ganz aufzugeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
326 548 wegen Veränderung der beruflichen Interessen einen anderen Beruf zu ergreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
327 549 ein Hochschulstudium zu beginnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Rückblickend betrachtet: Haben sich Ihre mit der Ausbildung verbundenen beruflichen Erwartungen erfüllt?

Der berufliche Alltag ...

Bitte nur ein Kreuz

- 1) bleibt hinter meinen Erwartungen zurück
- 2) entspricht meinen Erwartungen weitgehend
- 3) übertrifft meine Erwartungen in positiver Weise

550

11

17. Wenn Sie noch einmal vor der Wahl stünden, eine Ausbildung anzufangen, wie würden Sie sich entscheiden?

Bitte nur ein Kreuz

- 1) Ich würde noch einmal die derzeitige Ausbildung wählen
- 2) Ich würde direkt bzw. nach dem Besuch einer anderen Schule ein (Fach-) Hochschulstudium aufnehmen
- 3) Ich bin mir nicht sicher
- 4) Ich würde eine andere Ausbildung wählen, und zwar:

31 551

12

18. Vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen bitten wir Sie nun einmal, in die Zukunft zu schauen. Sehen Sie Ihrer weiteren beruflichen Zukunft eher mit Befürchtungen oder eher mit Zuversicht entgegen?

- eher mit Befürchtungen
- eher mit Zuversicht

127 329 552

13

Seit der ersten Befragung ist einige Zeit vergangen. Wir möchten deshalb noch etwas über Ihre private Lebenssituation erfahren - über Ihren Familienstand und eventuell eigene Kinder.

19. Wie ist Ihr Familienstand?

- 1) ledig mit fester Partnerbeziehung
- 2) ledig ohne feste Partnerbeziehung
- 3) verheiratet
- 4) verwitwet, geschieden

208 553

14

20. Haben Sie Kinder?

- nein
- ja, ich habe Kinder, und zwar

209 554

15

Bis hierhin haben wir alle um Ihre Meinung gebeten, die eine Ausbildung zur ErzieherIn oder KinderpflegerIn absolviert haben. Doch die nun folgenden Fragen beziehen sich auf die berufliche Praxis. Deshalb richten sie sich ausschließlich an jene von Ihnen, die in ihrem erlernten Beruf tätig sind.

Bei allen anderen TeilnehmerInnen, die zur Zeit einer anderen Tätigkeit oder Ausbildung nachgehen, studieren oder möglicherweise arbeitslos sind, bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit und Unterstützung.



NUR AN BEFRAGTE, DIE DERZEIT IN EINEM PÄDAGOGISCHEN PRAXIS- UND BERUFSFELD STEHEN.

Zunächst einige Fragen zum äußeren Rahmen Ihrer Beschäftigung.

21. Welche Funktion nehmen Sie innerhalb Ihrer Einrichtung derzeit wahr?

- GruppenleiterIn
- Zweitkraft in einer Gruppe
- Sonstiges, und zwar:

555

11

22. Wieviele Wochenstunden umfaßt Ihr Arbeitsverhältnis?

bitte in Stunden angeben  
Beispiel: 3 8 5

333 556

12

23. Manchmal sind Überstunden unvermeidbar. Fallen bei Ihnen Überstunden an? Wieviele pro Woche?

- nein
  - ja, aber nicht regelmäßig
  - ja, regelmäßig
- bitte in Stunden angeben  
Beispiel: 0 5 5

375 557

15

24. Wieviele pädagogische Fachkräfte mit Berufsabschluß sind derzeit bei Ihnen beschäftigt? Bitte schließen Sie Teilzeitkräfte, nicht aber Praktikantinnen, mit ein.

bitte Anzahl eintragen

334 558

19

25. Jeder ist bei seiner Arbeit einer bestimmten Zahl von Personen verantwortlich. Wie ist das bei Ihnen und Ihrer Tätigkeit, wieviele Kinder, Jugendliche oder Erwachsene betreuen Sie momentan in Ihrer Gruppe?

bitte Anzahl eintragen

335 560

21

26. Fast jede Einrichtung arbeitet nach einem pädagogischen Konzept. Ist Ihnen auch in Ihrer Arbeitsstätte ein solches Konzept bekannt?

- nein
- ja

336 561

23

27. Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

- 1) Es ist eine katholische Einrichtung
- 2) Es ist eine evangelische Einrichtung
- 3) Es ist eine öffentliche Einrichtung
- 4) Es ist eine nicht-konfessionelle Einrichtung (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz)
- 5) Es ist eine private Einrichtung (z. B. Elterninitiative)

332 562

24

28. Haben Sie extra Ihren Wohnort gewechselt, nur um Ihre jetzige Tätigkeit antreten zu können?

- nein
- ja

331 563

25



WAHL DER ARBEITSSTÄTTE UND ASPEKTE DES BERUFLICHEN ALLTAGS

29. Bei der Entscheidung für eine Arbeitsstelle sind meist verschiedene Gründe wichtig. Inwieweit spielten folgende Aspekte bei Ihnen persönlich eine Rolle?

	trifft nicht zu	teils / teils	trifft zu
	1	2	3
564 Ich habe von dieser Einrichtung ein Stellenangebot erhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
565 Ich wollte längere Unterbrechungszeiten vermeiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
566 Meine Bewerbung hatte hier zuerst Erfolg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
567 Die kirchliche Trägerschaft war mir wichtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
568 Das pädagogische Konzept der Einrichtung sagte mir zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
569 Die Stelle liegt nah an meinem Wohnort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
570 Ich habe mir hier gute Arbeitsbedingungen erhofft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
571 Ich habe die Stelle aufgrund der Vermittlung von Freunden/Bekanntem gefunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
572 Die finanziellen Bedingungen waren hier am günstigsten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
573 Ich hatte keine Alternativen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

30. Im Arbeitsalltag werden ganz unterschiedliche Anforderungen gestellt. Wie ist das bei Ihnen? Wieviel Wert wird in Ihrer derzeitigen Arbeitsstätte auf folgende Anforderungen gelegt? Manchmal stimmen die persönlichen Wünsche mit solchen Anforderungen überein, manchmal nicht. Bitte geben Sie deshalb zusätzlich auch an, wie Sie diese Aspekte bewerten.

	Darauf wird ... Wert gelegt			Ich bewerte dies als ...		
	geringer	einiger	großer	zu wenig	richtig	zu viel
Umfangreiche Fachkenntnisse anzuwenden	516	395	534	57	346	595
Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Kindern, Heranwachsenden und ihren Eltern zu entwickeln	58	397	576	59	348	577
Aufgaben mit anderen zusammen zu bearbeiten und sich in Gruppenarbeit zu üben	60	349	578	61	350	579
Eigene Gedanken, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und dem Team vorzutragen	62	351	580	63	352	581
Den Standpunkt anderer zu verstehen und nicht nur den eigenen zu vertreten	64	353	582	65	354	583
Eigene Interessenschwerpunkte in die Arbeit einzubringen	66	355	584	67	356	585
Praktische Probleme mit Hilfe der Theorie zu lösen	68	357	586	69	358	587
Nicht nur in pädagogischen, sondern auch in verwandten Sachgebieten Bescheid zu wissen	70	359	588	71	360	589
Persönliche Fähigkeiten und Neigungen einzubringen	72	361	590	73	362	591
Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder zu reflektieren	74	363	592	75	364	593
Die gesellschaftliche Bedeutung der erzieherischen Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden einzuschätzen	76	365	594	77	366	595
Kritik am Arbeitsalltag vorzutragen	78	367	596	79	368	597

31. Wenn Sie an Ihren ganz normalen Arbeitstag denken, wieviel Zeit nehmen im allgemeinen die folgenden Aktivitäten ein und für wie angemessen halten Sie diesen Zeitaufwand?

Bitte nun zwei Kreuze pro Vorgabe

	a) Zeit		b) der Zeitaufwand erscheint mir ...		
	wenig	viel	zu wenig	gerade richtig	zu viel
	1	2	1	2	3
Arbeit mit den Kindern	598	<input type="checkbox"/>	598	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakte mit den Eltern	600	<input type="checkbox"/>	601	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gespräche mit Behörden, Ämtern, Institutionen	602	<input type="checkbox"/>	603	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Austausch mit KollegInnen	604	<input type="checkbox"/>	605	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisatorische Tätigkeiten (Aufräumen, Kochen, Putzen)	606	<input type="checkbox"/>	607	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakte und Gespräche mit dem Träger	608	<input type="checkbox"/>	608	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Austausch mit der Fachberatung	610	<input type="checkbox"/>	611	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, und zwar:	612	<input type="checkbox"/>	613	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32. Inwieweit sind Ihrer Meinung nach folgende Personen bzw. Gremien an der Arbeit Ihrer Einrichtung interessiert? Inwieweit regen sie an, inwieweit unterstützen oder beaufichtigen sie die Arbeit? Beschreiben Sie bitte Ihren vorherrschenden Eindruck, bitte deshalb nur ein Kreuz pro Zeile.

	Desinteresse	Interesse	Unterstützung	Beaufichtigung	weiß nicht
	1	2	3	4	5
369 614 Eltern	<input type="checkbox"/>				
370 615 LeiterIn	<input type="checkbox"/>				
371 616 KollegInnen	<input type="checkbox"/>				
372 617 Fachberatung	<input type="checkbox"/>				
373 618 Träger	<input type="checkbox"/>				
619 Behörden	<input type="checkbox"/>				

33. Meinen Sie, daß von ErzieherInnen besonderes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit auch außerhalb der Dienstzeit ...

	nein	ja	weiß nicht
	1	2	3
377 620 erwartet wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
378 621 eigentlich aus Ihrer persönlichen Sicht notwendig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34. Und wie ist das bei Ihnen persönlich? Engagieren Sie sich ehrenamtlich ...

	nein	ja
	1	2
113 622 in der Kirchengemeinde (z. B. Kindergottesdienst, Kirchenchor)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
111 623 im politischen Bereich (Parteien, Gemeinderat, Stadtrat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
112 624 in anderen Organisationen (z. B. Volkshochschule, Sportverein)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(110) 625 im sonstigen sozialen Bereich (z. B. Jugendarbeit, Altenarbeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



42. Nicht selten kann die Arbeit in pädagogischen Einrichtungen belastend sein. Wie ist das bei Ihnen? Inwieweit fühlen Sie sich belastet durch die ...

*Sum Belastung - / 443 - 708*

	überhaupt nicht belastet	1	2	3	4	5	sehr stark belastet	trifft auf mich nicht zu
418 679 Gruppengröße								<input type="checkbox"/>
419 680 Bezahlung								<input type="checkbox"/>
420 681 Überstunden								<input type="checkbox"/>
421 682 Übernahme von Aufräum-, Koch- und Putzarbeiten								<input type="checkbox"/>
422 683 Erwartungen des Trägers								<input type="checkbox"/>
423 684 das Bild des ErzieherInnenberufes in der Öffentlichkeit								<input type="checkbox"/>
424 685 Sonstiges, und zwar:								<input type="checkbox"/>

- 418 679
- 419 680
- 420 681
- 421 682
- 422 683
- 423 684
- 424 685

43. Wenn Sie einmal Bilanz ziehen: Sind Sie alles in allem zufrieden mit Ihrer jetzigen Tätigkeit?

nein, überhaupt nicht	1	2	3	4	5	ja, vollkommen

*M4425 686*

44. Auch wenn Sie momentan mit Ihrer Tätigkeit zufrieden sind: Angenommen, Sie würden mit dem Gedanken spielen, Ihren jetzigen Beruf aufzugeben. Welche Bedeutung hätten folgende Gründe für Sie?

*Anstieg - FA 1 - Rahmen 736  
2 - Person 737*

geringe Bedeutung      große Bedeutung

- |  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|---|---|---|---|---|
| 687 Ungünstiges soziales Klima der Einrichtung   |   |   |   |   |   |
| 688 Private / familiäre Gründe (z. B. Geburt eines Kindes)                               |   |   |   |   |   |
| 689 Fachliche Überforderung  |   |   |   |   |   |
| 690 Fehlende Weiterbildungsmöglichkeiten   |   |   |   |   |   |
| 691 Veränderte berufliche Interessen   |   |   |   |   |   |
| 692 Vorgaben des Trägers (z. B. in religionspädagogischen Fragen)                        |   |   |   |   |   |
| 693 Berufliche Unterforderung  |   |   |   |   |   |
| 694 Fehlende fachliche Unterstützung (z. B. durch Psychologen, Fachberatung)             |   |   |   |   |   |
| 695 Ungünstige Rahmenbedingungen der Arbeit (z. B. Bezahlung, Gruppengröße, Überstunden) |   |   |   |   |   |
| 696 Widersprüche zwischen den eigenen Vorstellungen und der tatsächlichen Tätigkeit      |   |   |   |   |   |
| 697 Fehlende Aufstiegsmöglichkeiten  |   |   |   |   |   |

Herzlichen Dank  
für Ihre Mühe



Damit sind wir am Ende unseres Fragebogens angekommen.

Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sicherlich konnten wir mit diesem Fragebogen nicht alle Aspekte erheben, die Ihnen wichtig oder gar problematisch erscheinen. Wir würden uns deshalb sehr über Ihre weiteren Bemerkungen freuen. Wenn Sie wollen, nutzen Sie bitte diese Seite.

	220	426	698	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>3</sub>	Frage
Sum Bewert aff. vs krit	222	427	700				10/24/30
Sum Ertrag FS	223						12
Sum Pos Selbstbild	224	428	701				13/7/1
Sum Sorgen Übergang	225	429					21/33
Sum Vorbereitung - jetzt/kommen	226	430	702				23/24/1
NI Sum Ertrag FS	227						12
NI Sum Sorgen Übergang	228	431					21/33
NI Sum Vorbereitung - jetzt/kommen	229	432	703				23/24/4
Ber Wert FA-1 - Inter.	230	433	709				
Ber Wert FA-2 - Ext.	231	434	710				1.
Ber Wert FA-3 - Altk.			711				
Wahl FA-1 - Inter.	232						3/1/1-
Wahl FA-2 - Ext.	233						
Erzziel FA-1 - Krit	234	435	712				26/5/1
Erzziel FA-2 - Anpass	235	436	713				
LB FA-1 - Priv	236	437	714				29/5/1
LB FA-2 - Off.	237	438	715				
Sum Motivation t <sub>1</sub>	440						11/1/1-
Sum Kiga bild Pos	441	442	704				25/4/8
Sum Berufsbild	443	444	705				8/6/6
Sum Anforderungen	445	446	706				10/24/1
Sum Elternarbeit	447	448	707				28/21/1
Sum Belastung		449	708				-/35/1

Nochmals herzlichen Dank.

Die Projektgruppe:  
Prof. Dr. Barbara Dippelholer-Stiem  
Dipl. Sozialwiss. Irene Kahle  
Dipl. Psych. Jörg Nakath

Studentische MitarbeiterInnen:  
Andrea Dornbusch  
Britt Hoffmann  
Heiko Lindhorst



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Institut für Soziologie  
Postfach 4120  
39016 Magdeburg

Code-Buch

3. Velte

Var. Nr. + Grundausw.

Forschungsprojekt

# ErzieherInnen und KinderpflegerInnen im Übergang der Ausbildung in die Berufspraxis

Untersuchungszeitpunkt:  
Juni 1997

Finanzielle Förderung durch die

1	Jahreswünmer	0001 - 1500	
2	Region		
		1 Bez. Braunschweig	22
		2 " Hannover	18
		3 " Lüneburg	13
		4 " Weser-Buns	32
		5 Brandenburg	16

3 Schule

Schlüsselliste Schulen

Evano-Träger/ Erzieherinnen

- 01 ev. FS Stephanstift, Hannover
- 02 ev. FS Birkenhof, Hannover und Kinderpflegerinnen
- 03 ev. FS Rothenburg
- 04 ev. FS Osnabrück
- 05 ev. FS Burgwedel
- 06 ev. FS Celle

Katholische Träger/ Erzieherinnen

- 07 kath. FS St. Franziskus, Lingen (Modell)
- 08 kath. FS der Schwestern..., Vechta (Modell)
- 09 kath. FS im Wilhelmstift, Osnabrück (Modell)
- 10 kath. FS der Missionsschwester Mariens, Meppen (Normalausbildung)
- 11 kath. FS Duderstadt (Normalausbildung)
- 12 kath. FS St. Ansgar, Hildesheim (Normalausbildung)

Bezirksregierung Hannover/ Erzieherinnen

- 13 öff. FS Hedwig-Heyl-Schule, Hannover

Bezirksregierung Braunschweig/ Erzieherinnen

- 14 öff. FS Braunschweig
- 15 öff. FS Göttingen, Ritterplan 8

Bezirksregierung Lüneburg/ Erzieherinnen

- 16 öff. FS Lüneburg

Bezirksregierung Weser-Ems/ Erzieherinnen

- 17 öff. FS Emden

Erzieherinnen\_kath\_Träger

- 18 kath. FS Lingen (Normalausbildung)
- 19

Bezirksregierung Braunschweig/ Kinderpflegerinnen

- 20 BFSK Salzgitter und Erzieherinnen
- 21 BFSK Wolfsburg
- 22 BFSK Bad Leutenberg/ Osterode
- 23 Goslar

Bezirksregierung Brandenburg/ Erzieherinnen

- 40 OSZ "Teltow-Fläming", Luckenwalde
- 41 OSZ 1 Frankfurt (Oder)
- 42 OSZ "Barnim"/ Wenditz
- 43 OSZ Brandenburg an der Havel
- 44 OSZ Uckermark
- 45 OSZ Potsdam

4	Ausbildungsgang		
		1 Erzieherin	83
		2 Kinderpflegerin	11
		3 Sonstiges	

5	Konfessionalität der Einrichtung		
		1 ev. Niedersachsen	23
		2 Kath. "	23
		3 öffentlich "	32
		4 öffentlich Brandenburg	16

FRAGEN ZU IHRER GEGENWÄRTIGEN BERUFLICHEN SITUATION

Seit unserer letzten Befragung im Frühjahr 1996 sind viele Monate vergangen. Wir möchten Ihnen deshalb zunächst einige Fragen zu Ihrer gegenwärtigen fachlichen Tätigkeit und Ihrer aktuellen Situation im Erwerbsleben stellen.

6 1. Welche fachliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus? Sind Sie ...

Bitte nur ein Kreuz

1) als Erzieherin/Kinderpflegerin in einem befristeten Arbeitsverhältnis eingestellt	1) 2) 3) 4) 5) 6)
2) als Erzieherin/Kinderpflegerin in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis tätig	45 35 3 7 6 5 1
3) in einem anderen, nicht-pädagogischen Beruf tätig	
4) in einer neuen oder weiterführenden Ausbildung (auch Studium), und zwar: .....	
5) arbeitslos	
6) Sonstiges, und zwar: .....	

7 2. Wenn Sie einmal zurückdenken: Wie lange hat es nach dem Ende Ihres Anerkennungspraktikums (für KinderpflegerInnen: Ende Ihrer Ausbildung) gedauert, bis Sie eine Stelle gefunden haben?

ich mußte ... weniger als drei Monate warten länger als drei Monate warten ich habe ... sofort eine Stelle gefunden

1) 15	2) 21	3) 69	9
-------	-------	-------	---

8 3. In welchem Praxis- oder Berufsfeld sind Sie angesiedelt?

Bitte nur ein Kreuz

1) im Elementarbereich (z. B. Kindergarten, Kinderkrippe, auch integrative Einrichtungen)	1) 2) 3) 4) 5) 6)
2) im Hort	56 8 7 8 3 17 1
3) im Heim	
4) in Behinderteneinrichtungen	
5) außerhalb der unmittelbaren pädagogischen Praxis	
6) Sonstiges, und zwar: .....	

9 4. Sind Sie derzeit eigentlich in Ihrem gewünschten Praxisfeld tätig oder hätten Sie eher einen anderen Bereich bevorzugt?

Bitte nur ein Kreuz

1) Eigentlich habe ich mir etwas anderes vorgestellt, doch keine entsprechende Stelle gefunden	1) 2) 3) 4)
2) Meine jetzige Tätigkeit liegt in meinem Wunschbereich	19 62 15 9 3
3) Ich hatte keinen ausdrücklichen Wunschbereich bzw. mir waren mehrere Bereiche recht	
4) Ich übe zur Zeit keine berufliche oder schulische Tätigkeit aus	

10 5. Wenn Sie an die Zeit Ihrer Bewerbungen denken, wie gestaltete sich Ihre Stellensuche?

Ich hatte ...

Bitte nur ein Kreuz

1) keine Schwierigkeiten, eine Stelle in meinem erlernten Beruf als Erzieherin oder Kinderpflegerin zu finden	1) 2) 3) 4) 5)
2) etliche Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Qualifikation entspricht	51 8 12 24 5 8
3) etliche Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Vorstellung von pädagogischer Arbeit entspricht, auch wenn sie meiner Qualifikation angemessen ist	
4) beträchtliche Schwierigkeiten, überhaupt irgendeine Stelle zu finden	
5) ich habe bislang keine Stelle gefunden	

**VORSTELLUNGEN ZUM ELEMENTARBEREICH UND ZUM ERZIEHERINNENBERUF**

Der Elementarbereich ist ein sehr wichtiges Berufsfeld für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen. Er ist zudem ein Ort der den Alltag vieler Kinder maßgeblich gestaltet. Wir bitten Sie deshalb, auch dann zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen, wenn Sie selbst nicht dort arbeiten.

6. Im Elementarbereich sind vorwiegend ErzieherInnen und KinderpflegerInnen beschäftigt. Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Fähigkeiten und Kenntnisse für die Ausübung dieses Berufes?

	überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig						
	M	Q	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
11 Bereitschaft und Fähigkeit, Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen	4,9	0,6	0	1	3	16	80					
12 Kenntnis und Anwendung pädagogischer Konzepte und Modelle	4,0	1,3	0	3	24	43	30					
13 Genaue Kenntnisse über die kindliche Entwicklung	4,3	1,2	0	2	17	40	42					
14 Hinwendung und Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen	4,8	0,7	0	1	3	22	78	1				
15 Kenntnisse in der Gesprächsführung mit anderen Erwachsenen	4,0	1,1	1	1	24	47	27	1				
16 Christliche Grundhaltung	2,3	1,7	26	29	31	11	14					
17 Geduld und Einfühlungsvermögen	4,9	0,6	0	0	3	17	80					
18 Fähigkeit, kreativ und spontan zu sein	4,7	1,0	0	0	6	35	59	1				
19 Fähigkeit, selbständig handeln und entscheiden zu können	4,8	0,7	1	0	3	22	75					
20 Innere Ausgeglichenheit, stabile Persönlichkeit	4,5	1,1	0	1	7	44	48					
21 Hohe Einsatzbereitschaft und Engagement	4,3	1,1	0	1	11	48	40					
22 Kenntnisse über soziale und juristische Hintergründe der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	3,8	1,3	1	7	31	44	17					
23 Fähigkeit, Ergebnisse und Situationen kritisch zu beurteilen	4,4	1,1	0	0	11	43	45					

7. Hier sind einige Eigenschaften und Fähigkeiten, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie diese Erziehungsziele? Denken Sie dabei bitte an Kindergartenkinder.

	überhaupt nicht wichtig					sehr wichtig						
	M	Q	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
24 Wißbegier	4,0	1,3	1	3	23	41	31					
25 Folgsamkeit	3,0	1,1	3	22	49	21	6					
26 Lebensfreude	4,9	0,6	0	1	3	14	81					
27 Leistungsbereitschaft	3,6	1,3	2	8	37	42	10	1				
28 Selbständigkeit	4,9	0,7	0	1	3	20	77					
29 Gute Umgangsformen	3,7	1,3	2	8	31	42	17					
30 Kritikfähigkeit	4,3	1,3	1	4	16	38	42					
31 Durchsetzungsvermögen	4,2	1,2	0	1	16	45	37					
32 Kooperationsfähigkeit	4,6	1,2	0	2	10	31	56					
33 Sauberkeit und Ordnung	3,6	1,3	1	10	39	40	14					
34 Verantwortungsbewußtsein	4,6	1,2	0	2	13	32	53	1				
35 Religiosität	2,3	1,7	25	30	17	13	1					
36 Kreativität	4,2	1,2	0	2	18	41	39	1				
37 Familiensinn	3,8	1,3	4	31	43	21	1					

**8. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über den Kindergarten?**

	trifft nicht zu	trifft teilweise zu	trifft zu	weiß nicht
	1	2	3	KA 4
38 Kinder lernen im Kindergarten Dinge, die sie zuhause nicht lernen können	2	30	28	1 0
39 Die Kinder werden im Kindergarten zumeist überfordert	67	33	1	2 1
40 Kinder, die den Kindergarten besuchen, werden früher selbständig	4	47	49	4 3
41 Der Kindergarten kümmert sich um vieles, wozu die Eltern keine Zeit haben	5	57	38	1 1
42 Es gibt zu viel Streit zwischen den Kindern	54	38	8	4 3
43 Die Kinder werden im Kindergarten heute zu frei erzogen	72	25	3	3 2
44 Eigentlich ist der Kindergarten eher eine Notlösung	80	18	2	2 2
45 Kinder, die in den Kindergarten gehen, haben es später in der Schule leichter	5	40	52	5 5
46 Kinder erwerben im Kindergarten eine christliche Grundhaltung	22	66	12	9 9

**FRAGEN ZU IHREN NEIGUNGEN, INTERESSEN UND VORLIEBEN**

9. Einmal abgesehen davon, welcher Tätigkeit Sie derzeit nachgehen: Wie wichtig sind für Sie persönlich folgende Aspekte in bezug auf die berufliche Arbeit und den Beruf im allgemeinen?

	völlig unwichtig					sehr wichtig						
	M	Q	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
47 Ein sicherer Arbeitsplatz	4,8	0,8	0	1	5	21	73					
48 Ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird	3,9	1,6	3	9	23	34	31					
49 Viel Freizeit	3,0	0,9	4	19	53	20	4	1				
50 Eine Arbeit, die immer wieder neue Aufgaben stellt	4,4	1,2	0	0	12	42	47					
51 Eine Tätigkeit, die Teamarbeit verlangt	4,2	1,1	1	1	14	46	38	1				
52 Ein Beruf, bei dem man etwas Nützliches für die Allgemeinheit tun kann	3,8	1,3	1	6	30	41	22	1				
53 Aufgaben, die viel Verantwortungsbewußtsein erfordern	4,0	1,1	0	1	25	48	26					
54 Viel Kontakt zu anderen Menschen	4,7	1,0	0	1	6	32	60					
55 Ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann	4,5	1,3	0	2	17	33	49					
56 Gute Aufstiegsmöglichkeiten	3,1	1,5	11	17	40	24	8					
57 Eine Tätigkeit, bei der man etwas dazulernen kann	4,5	1,1	0	1	9	42	48					
58 Eine Arbeit, die nicht so anstrengend ist	2,1	1,4	26	39	28	7	1					
59 Vereinbarkeit von Beruf und Familie	4,3	1,5	3	4	20	29	45					
60 Die Chance, zwischen verschiedenen Berufsfeldern wählen zu können	3,9	1,6	2	8	29	32	30					
61 Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen	4,3	1,3	1	1	16	38	44					
62 Die Möglichkeit, zu organisieren und zu planen	4,0	1,2	0	4	23	46	28					
63 Ein gutes Einkommen	4,0	1,4	2	4	24	41	30					

10. Hier sind verschiedene Lebensbereiche. Kreuzen Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen für Sie persönlich sind.

H	Q	völlig unwichtig					sehr wichtig		
		1	2	3	4	5			
64	3,1	1,1	3	19	51	22	5	1	11
65	3,2	1,4	3	20	29	27	11	1	12
66	4,4	1,2	0	1	4	4	4	5	13
67	2,3	2,0	2	9	26	23	15	8	14
68	2,9	1,5	7	30	37	22	4	1	15
69	4,8	0,8	0	1	7	20	7	2	16
70	4,4	1,1	0	0	8	4	4	4	17
71	4,8	1,0	2	2	9	18	6	9	18
72	4,5	1,1	0	2	9	37	5	2	19
73	4,3	1,1	0	1	11	48	4	1	20

11. Welche der hier aufgeführten Beschreibungen würden Sie für angemessen halten, wenn Sie sich selbst charakterisieren sollten?

H	Q	überhaupt nicht					voll und ganz		
		1	2	3	4	5			
74	3,1	1,4	7	19	22	10	1	21	
75	4,2	1,1	0	1	13	51	3	1	22
76	2,9	1,6	9	29	34	21	7	2	23
77	3,2	1,6	7	20	33	30	10	1	24
78	3,2	2,0	13	18	26	27	17	2	25
79	2,0	1,1	32	39	20	8	1	1	26
80	3,6	1,2	0	7	39	44	10	2	27
81	3,9	1,4	3	7	23	39	27	3	28

12. Unabhängig davon, ob Sie im erlernten Beruf eine Stelle gefunden haben: Wenn Sie einmal die Gesamtheit Ihrer Verantwortung im pädagogischen Berufsbereich überblicken, wie stark fühlen Sie sich verantwortlich gegenüber ...

H	Q	wenig					sehr stark		
		1	2	3	4	5			
82	4,9	0,6	0	0	2	13	8	1	29
83	3,8	1,2	2	5	30	4	17	1	30
84	3,6	1,4	5	13	39	14	2	2	31
85	4,0	1,3	2	3	26	42	28	2	32
86	4,5	1,5	3	3	18	25	5	3	33
87	4,8	0,9	0	0	7	26	6	2	34
88	2,2	2,3	3	12	14	10	2	2	35
89	3,2	1,5	2	3	36	29	9	2	36

13. Versetzen Sie sich bitte in die folgenden sechs Situationen und entscheiden Sie, ob A oder B eher auf Sie zutrifft.

	A	B	Auf mich trifft eher zu ...		3	kann ich nicht beurteilen	
			1	2			
90	bin ich ziemlich sicher, daß ich es schaffe	befürchte ich oft, daß ich es nicht schaffe	69	21	11	2	11
91	möchte ich sie am liebsten etwas hinausschieben	macht mir das gerade Spaß, und ich bin gespannt, wie ich die Sache hinkriege	44	69	7	2	12
92	mache ich mir selten Sorgen	mache ich mir oft Sorgen	53	40	7	2	13
93	überlasse ich die Beschäftigung mit ihnen lieber anderen	betrachte ich dies als Herausforderung, die ich bewältigen möchte	5	90	6	2	14
94	bin ich fast nie nervös	bin ich meist verunsichert	50	39	12	1	15
95	gehe ich immer nach meinen Interessen, auch wenn die Berufschancen schlecht sind	achte ich zuallererst auf sichere Berufsaussichten, auch wenn eine andere Tätigkeit reizvoller wäre	68	20	12	2	16

14. Für viele ist es eine offene Frage, wie man Familie, Beruf und das notwendige Geld verdienen am besten in Einklang bringt. Welche Lösung würden Sie für sich selbst und Ihren Partner/Ihre Partnerin am liebsten sehen, wenn Sie ein Kind hätten, das noch nicht zur Schule geht?

	für mich selbst				für Partner/Partnerin							
	1)	2)	3)	4)	1)	2)	3)	4)				
96	8	69	15	8	3	97	79	20	1	1	3	17

VORSTELLUNGEN ZUR BERUFLICHEN ZUKUNFT

15. Bitte denken Sie nun an Ihren weiteren Berufsweg. Einmal unabhängig davon, wie Ihre Situation zur Zeit ist: Planen Sie innerhalb der nächsten Jahre ...

	H	Q	nein			ja			weiß nicht	
			1	2	3	1	2	3		
98			26	59				15	2	19
99			46	41				13	1	20
100			66	23				11	1	21
101			37	41				22	1	22
102			60	24				16	2	23
103			88	3				9	1	24
104			78	9				13	1	25
105			69	15				16	1	25

106 16. Rückblickend betrachtet: Haben sich Ihre mit der Ausbildung verbundenen beruflichen Erwartungen erfüllt?

Der berufliche Alltag ...

- 1) bleibt hinter meinen Erwartungen zurück
- 2) entspricht meinen Erwartungen weitgehend
- 3) übertrifft meine Erwartungen in positiver Weise

Bitte nur ein Kreuz

1)	2)	3)
<input checked="" type="checkbox"/> 18	<input checked="" type="checkbox"/> 70	<input checked="" type="checkbox"/> 12 1

107 17. Wenn Sie noch einmal vor der Wahl stünden, eine Ausbildung anzufangen, wie würden Sie sich entscheiden?

- 1) Ich würde noch einmal die derzeitige Ausbildung wählen
- 2) Ich würde direkt bzw. nach dem Besuch einer anderen Schule ein (Fach-) Hochschulstudium aufnehmen
- 3) Ich bin mir nicht sicher
- 4) Ich würde eine andere Ausbildung wählen, und zwar: .....

Bitte nur ein Kreuz

1)	2)	3)	4)
<input checked="" type="checkbox"/> 50	<input checked="" type="checkbox"/> 43	<input checked="" type="checkbox"/> 26	<input checked="" type="checkbox"/> 11

108 18. Vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen bitten wir Sie nun einmal, in die Zukunft zu schauen. Sehen Sie Ihrer weiteren beruflichen Zukunft eher mit Befürchtungen oder eher mit Zuversicht entgegen?

eher mit Befürchtungen	eher mit Zuversicht
<input checked="" type="checkbox"/> 67	<input checked="" type="checkbox"/> 53 1

Seit der ersten Befragung ist einige Zeit vergangen. Wir möchten deshalb noch etwas über Ihre private Lebenssituation erfahren - über Ihren Familienstand und eventuell eigene Kinder.

109 19. Wie ist Ihr Familienstand?

- 1) ledig mit fester Partnerbeziehung
- 2) ledig ohne feste Partnerbeziehung
- 3) verheiratet
- 4) verwitwet, geschieden

Bitte nur ein Kreuz

1)	2)	3)	4)
<input checked="" type="checkbox"/> 57	<input checked="" type="checkbox"/> 27	<input checked="" type="checkbox"/> 15	<input checked="" type="checkbox"/> 1

110 20. Haben Sie Kinder?

nein <sup>0</sup> 88% ja, ich habe Kinder, und zwar  1,85

(bitte Anzahl eintragen)

1 - 5%  
2 - 4%  
3 - 3%  
4 - 0,3%

Bis hierhin haben wir alle um ihre Meinung gebeten, die eine Ausbildung zur ErzieherIn oder KinderpflegerIn absolviert haben. Doch die nun folgenden Fragen beziehen sich auf die berufliche Praxis. Deshalb richten sie sich ausschließlich an jene von Ihnen, die in ihrem erlernten Beruf tätig sind.

Bei allen anderen TeilnehmerInnen, die zur Zeit einer anderen Tätigkeit oder Ausbildung nachgehen, studieren oder möglicherweise arbeitslos sind, bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit und Unterstützung.



NUR AN BEFRAGTE, DIE DERZEIT IN EINEM PÄDAGOGISCHEN PRAXIS- UND BERUFSFELD STEHEN.

Zunächst einige Fragen zum äußeren Rahmen Ihrer Beschäftigung.

111 21. Welche Funktion nehmen Sie innerhalb Ihrer Einrichtung derzeit wahr?

bitte nur ein Kreuz

GruppenleiterIn  50 1

Zweitkraft in einer Gruppe  39 2

Sonstiges, und zwar:  12 3

112 22. Wieviele Wochenstunden umfaßt Ihr Arbeitsverhältnis?

bitte in Stunden angeben

3  2  8 STA: 6,4

Beispiel: 3 8 5

113 23. Manchmal sind Überstunden unvermeidbar. Fallen bei Ihnen Überstunden an? Wieviele pro Woche?

nein	ja, aber nicht regelmäßig	ja, regelmäßig	bitte in Stunden angeben
<input checked="" type="checkbox"/> 10	<input checked="" type="checkbox"/> 74	<input checked="" type="checkbox"/> 16	STA: 03,4
			Beispiel: 0 5 5

115 24. Wieviele pädagogische Fachkräfte mit Berufsabschluß sind derzeit bei Ihnen beschäftigt? Bitte schließen Sie Teilzeitkräfte, nicht aber PraktikantInnen, mit ein.

bitte Anzahl eintragen  0  8,9 STA: 5,01

116 25. Jeder ist bei seiner Arbeit einer bestimmten Zahl von Personen verantwortlich. Wie ist das bei Ihnen und Ihrer Tätigkeit, wieviele Kinder, Jugendliche oder Erwachsene betreuen Sie momentan in Ihrer Gruppe?

bitte Anzahl eintragen  19,11 STA: 8,06

117 26. Fast jede Einrichtung arbeitet nach einem pädagogischen Konzept. Ist Ihnen auch in Ihrer Arbeitsstätte ein solches Konzept bekannt?

nein	ja
<input checked="" type="checkbox"/> 12	<input checked="" type="checkbox"/> 88

118 27. Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

Bitte nur ein Kreuz

- 1) Es ist eine katholische Einrichtung
- 2) Es ist eine evangelische Einrichtung
- 3) Es ist eine öffentliche Einrichtung
- 4) Es ist eine nicht-konfessionelle Einrichtung (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz)
- 5) Es ist eine private Einrichtung (z. B. Elterninitiative)

1)	2)	3)	4)	5)
<input checked="" type="checkbox"/> 28	<input checked="" type="checkbox"/> 19	<input checked="" type="checkbox"/> 28	<input checked="" type="checkbox"/> 13	<input checked="" type="checkbox"/> 11

119 28. Haben Sie extra ihren Wohnort gewechselt, nur um Ihre jetzige Tätigkeit antreten zu können?

nein	ja
<input checked="" type="checkbox"/> 73	<input checked="" type="checkbox"/> 18



WAHL DER ARBEITSSTÄTTE UND ASPEKTE DES BERUFLICHEN ALLTAGS

29. Bei der Entscheidung für eine Arbeitsstelle sind meist verschiedene Gründe wichtig. Inwieweit spielten folgende Aspekte bei Ihnen persönlich eine Rolle?

	H Q		trifft nicht zu		teils / trifft zu	
	1	2	1	2	1	2
120 Ich habe von dieser Einrichtung ein Stellenangebot erhalten	2,6	1,7	32	15	54	11
121 Ich wollte längere Unterbrechungszeiten vermeiden	2,6	1,8	33	15	53	12
122 Meine Bewerbung hatte hier zuerst Erfolg	2,4	1,7	32	21	47	13
123 Die kirchliche Trägerschaft war mir wichtig	1,2	0,7	77	17	6	14
124 Das pädagogische Konzept der Einrichtung sagte mir zu	2,4	1,3	20	35	45	15
125 Die Stelle liegt nah an meinem Wohnort	2,3	1,7	34	21	46	16
126 Ich habe mir hier gute Arbeitsbedingungen erhofft	2,7	1,0	7	29	64	17
127 Ich habe die Stelle aufgrund der Vermittlung von Freunden/Bekanntem gefunden	1,2	1,1	69	13	18	18
128 Die finanziellen Bedingungen waren hier am günstigsten	1,3	1,1	62	27	11	19
129 Ich hatte keine Alternativen	1,5	1,6	54	20	29	20

30. Im Arbeitsalltag werden ganz unterschiedliche Anforderungen gestellt. Wie ist das bei Ihnen? Wieviel Wert wird in Ihrer derzeitigen Arbeitsstätte auf folgende Anforderungen gelegt? Manchmal stimmen die persönlichen Wünsche mit solchen Anforderungen überein, manchmal nicht. Bitte geben Sie deshalb zusätzlich auch an, wie Sie diese Aspekte bewerten.

	Darauf wird ... Wert gelegt						Ich bewerte dies als ...				
	H Q		geringer		einiger		großer		zu wenig richtig zu viel		
	1	2	1	2	3	4	1	2	3		
130 Umfangreiche Fachkenntnisse anzuwenden	2,4	1,1	7	49	44	15	96	16	78	7	131
132 Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Kindern, Heranwachsenden und ihren Eltern zu entwickeln	2,9	0,6	1	11	89	20	95	4	94	2	133
134 Aufgaben mit anderen zusammen zu bearbeiten und sich in Gruppenarbeit zu üben	2,5	1,3	18	31	51	18	98	23	69	5	135
136 Eigene Gedanken, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und dem Team vorzutragen	2,6	1,2	12	30	57	19	97	24	74	2	137
138 Den Standpunkt anderer zu verstehen und nicht nur den eigenen zu vertreten	2,5	1,1	10	44	49	18	98	29	69	3	139
140 Eigene Interessenschwerpunkte in die Arbeit einzubringen	2,6	1,1	8	37	55	19	97	22	77	1	141
142 Praktische Probleme mit Hilfe der Theorie zu lösen	2,0	1,0	26	54	20	19	97	23	72	5	143
144 Nicht nur in pädagogischen, sondern auch in verwandten Sachgebieten Bescheid zu wissen	2,0	0,9	24	55	21	19	97	25	71	5	145
146 Persönliche Fähigkeiten und Neigungen einzubringen	2,7	1,0	5	34	61	19	96	18	81	1	147
148 Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder zu reflektieren	2,6	1,3	17	27	56	18	97	34	63	3	149
150 Die gesellschaftliche Bedeutung der erzieherischen Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden einzuschätzen	2,2	1,2	20	44	36	19	97	22	75	3	151
152 Kritik am Arbeitsalltag vorzutragen	2,1	1,3	27	43	31	16	96	54	54	3	153

31. Wenn Sie an Ihren ganz normalen Arbeitstag denken, wieviel Zeit nehmen im allgemeinen die folgenden Aktivitäten ein und für wie angemessen halten Sie diesen Zeitaufwand?

Bitte nun zwei Kreuze pro Vorgabe

	zu b)		a) Zeit		b) der Zeitaufwand erscheint mir ...			
	H	Q	wenig	viel	zu wenig	gerade richtig	zu viel	
154 Arbeit mit den Kindern	2,0	0,6	11	19	49	39	2	155
156 Kontakte mit den Eltern	1,5	1,0	62	38	52	46	2	157
158 Gespräche mit Behörden, Ämtern, Institutionen	1,7	0,9	83	17	37	61	4	159
160 Austausch mit KollegInnen	1,6	1,0	89	61	43	55	2	161
162 Organisatorische Tätigkeiten (Aufräumen, Kochen, Putzen)	2,2	1,0	50	50	7	59	35	163
164 Kontakte und Gespräche mit dem Träger	1,7	1,0	83	17	39	59	2	165
166 Austausch mit der Fachberatung	1,3	0,9	79	21	67	33	0	167
168 Sonstiges, und zwar:	1,4	1,5	53	47	56	20	24	169

32. Inwieweit sind Ihrer Meinung nach folgende Personen bzw. Gremien an der Arbeit Ihrer Einrichtung interessiert? Inwieweit regen sie an, inwieweit unterstützen oder beaufsichtigen sie die Arbeit? Beschreiben Sie bitte Ihren vorherrschenden Eindruck, bitte deshalb nur ein Kreuz pro Zelle.

	Des-interesse		Interesse		Unterstützung		Beaufsichtigung		weiß nicht	
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
170 Eltern	19	41	28	8	5	27	1	5	27	
171 LeiterIn	2	24	54	19	2	28	2	28	28	
172 KollegInnen	3	28	61	5	3	30	4	29	30	
173 Fachberatung	8	29	30	4	29	42	43	20	16	8
174 Träger	12	43	20	16	8	22	26	10	17	32
175 Behörden	22	26	10	17	32					

33. Meinen Sie, daß von ErzieherInnen besonderes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit auch außerhalb der Dienstzeit ...

	nein			ja			weiß nicht		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
176 erwartet wird	17	70	12	33	37	17	33		
177 eigentlich aus Ihrer persönlichen Sicht notwendig ist	46	37	17	34					

34. Und wie ist das bei Ihnen persönlich? Engagieren Sie sich ehrenamtlich ...

	nein		ja	
	1	2	1	2
178 in der Kirchengemeinde (z. B. Kindergottesdienst, Kirchenchor)	78	22	35	
179 im politischen Bereich (Parteien, Gemeinderat, Stadtrat)	88	2	36	
180 in anderen Organisationen (z. B. Volkshochschule, Sportverein)	67	33	37	
181 im sonstigen sozialen Bereich (z. B. Jugendarbeit, Altenarbeit)	74	26	38	

FRAGEN ZUR FORT- UND WEITERBILDUNG

35. Planen Sie, sich im späteren Berufsalltag regelmäßig fortzubilden durch .....

	L		Q		1	2	3	4
	nein	kommt darauf an	ja	weiß nicht	1	2	3	4
182 private Lektüre	2,8	0,9	3	29	67	2		
183 Teilnahme an Veranstaltungen und Seminaren	2,9	0,6	0	11	87	1		

36. Interessieren Sie sich für die folgenden Informationen zur Arbeit im Elementarbereich und inwieweit beschäftigen Sie sich damit?

Bitte zwei Kreuze pro Vorgabe

	a) Interesse		b) Beschäftigung		
	1	2	1	2	
184 Fachbücher über Kindererziehung	7	33	24	76	185
186 Pädagogische Fachzeitschriften	6	34	13	81	187
188 Berufsständische Veröffentlichungen	32	68	33	41	189
190 Veröffentlichungen des Trägers oder Arbeitgebers	21	79	41	59	191

37. Unabhängig davon, ob Sie schon einmal an einer Fortbildung teilgenommen haben, wie wichtig sind Ihnen folgende Gesichtspunkte bei der Auswahl der Schwerpunkte?

Ich möchte ...

	H	Q	gar nicht wichtig					sehr wichtig
			1	2	3	4	5	
192 meine Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen	4,8	0,8	0	0	4	26	71	
193 meine beruflichen Schwerpunkte weiterentwickeln, mich spezialisieren	4,2	1,3	1	1	1	37	59	
194 Schwierigkeiten / Problemerkahrungen der Praxis aufarbeiten	4,6	1,2	1	1	1	31	54	
195 meinen persönlichen Horizont erweitern	4,6	1,1	0	1	7	37	55	
196 mir neue Tätigkeitsfelder erschließen	4,1	1,3	1	5	20	39	34	
197 die Erwartungen des Trägers erfüllen	2,8	1,6	14	25	36	17	8	
198 meine Aufstiegschancen im Beruf verbessern	3,6	1,1	6	11	30	21	21	

ELTERNARBEIT

Zum Tätigkeitsfeld einer Erzieherin gehört auch die Elternarbeit. Wir bitten Sie, uns Ihre Vorstellungen und Erfahrungen zu schildern.

38. Es gibt verschiedene Formen der Elternarbeit in einer pädagogischen Einrichtung. Inwieweit halten Sie die folgenden Möglichkeiten für sinnvoll und inwieweit praktizieren Sie diese?

	n	Q	gar nicht sinnvoll					sehr sinnvoll	praktiziert	
			1	2	3	4	5		1	2
199 Elternabende	4,6	1,3	2	4	11	31	53	14	86	200
201 Hausbesuche	3,4	1,7	5	16	33	25	20	71	29	202
203 Elternbriefe, Mitteilungszettel	4,7	1,2	2	3	10	24	62	9	91	204
205 Hospitation der Eltern	4,1	1,7	3	8	22	29	38	41	58	206
207 Mitarbeit von Eltern in einer Gruppe	3,3	2,1	14	13	29	22	22	68	33	208
209 Gespräche in Sprechstunden	4,5	1,4	3	7	11	28	51	30	70	210
211 Teilnahme der Eltern an Aktivitäten (Feste, Ausflüge)	4,8	1,0	0	1	7	27	63	10	90	212
213 Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder	4,8	0,9	1	1	8	19	71	0	94	214

39. Wenn Sie zu entscheiden hätten, über welche der folgenden Themen würden Sie mit den Eltern eher nicht oder aber auf jeden Fall sprechen?

	1	2	3
	nicht unbedingt	auf jeden Fall	weiß nicht
215 Erlebnisse des Kindes bzw. des Heranwachsenden in der Einrichtung oder zu Hause	7	89	4
216 Fragen der religiösen Erziehung	76	12	13
217 Erziehungs- oder Betreuungsschwierigkeiten	6	90	4
218 Aktivitäten der Einrichtung	7	92	2
219 Schulische Belange	24	64	12
Fragen der Eltern zur pädagogischen Arbeit der Einrichtung	6	92	2
221 Beratung der Eltern in Erziehungsfragen	19	72	9
222 Persönliche Probleme der Eltern	63	22	16
223 Erwartungen von Eltern an die Erzieherin	10	74	6

40. Was meinen Sie: Wie bedeutend ist die Zusammenarbeit mit den Eltern im Rahmen der pädagogischen Arbeit?

völlig unbedeutend					sehr bedeutend					
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
0	0	5	28	67						
					M: 4,8					
					Q: 0,9					

... UND ZUM SCHLUSS

41. Insgesamt gesehen, inwieweit kommen Sie mit den folgenden, im Berufsleben auftauchenden Anforderungen zurecht?

	n	Q	überhaupt nicht					sehr gut	trifft auf mich nicht zu
			1	2	3	4	5		
215 Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden im allgemeinen	4,7	0,9	0	0	3	33	64	2	
216 Arbeit mit schwierigen oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen	4,0	0,9	0	4	20	54	21	12	
227 Zusammenarbeit mit KollegInnen	4,5	1,2	0	3	10	39	48	0	
228 Zusammenarbeit mit den Eltern	4,0	0,9	0	3	19	54	25	1	
229 Darstellung eigener Standpunkte vor Vorgesetzten	3,7	1,4	1	10	32	38	20	1	
230 Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen	4,4	1,4	4	3	14	31	47	6	
231 Entwicklung und Vorbereitung von Wochenplänen	4,2	1,3	3	6	15	49	37	26	
232 Umgang mit Behörden und anderen Institutionen	3,5	1,3	1	7	14	35	46	31	
233 Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	4,3	1,2	0	3	14	43	41	22	
234 Kleingruppenarbeit	4,8	0,7	0	0	4	21	74	7	

42. Nicht selten kann die Arbeit in pädagogischen Einrichtungen belastend sein. Wie ist das bei Ihnen? Inwieweit fühlen Sie sich belastet durch die ...

	M	überhaupt nicht belastet					Q	sehr stark belastet					trifft auf mich nicht zu	
		1	2	3	4	5		1	2	3	4	5		
235 Gruppengröße	2,8	2,1	24	20	28	24	7						1	11
236 Bezahlung	2,9	1,8	16	20	35	21	9						1	12
237 Überstunden	2,2	1,8	32	28	26	10	4						3	13
238 Übernahme von Aufräum-, Koch- und Putzarbeiten	2,2	2,0	32	26	22	11	9						6	14
239 Erwartungen des Trägers	2,2	1,5	25	36	30	7	2						1	15
240 das Bild des ErzieherInnenberufes in der Öffentlichkeit	2,7	2,1	25	21	29	20	6						1	16
241 Sonstiges, und zwar:	4,5	1,4	4	4	13	27	54						8	17

43. Wenn Sie einmal Bilanz ziehen: Sind Sie alles in allem zufrieden mit Ihrer jetzigen Tätigkeit?

	nein, überhaupt nicht					M	ja, vollkommen				
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
	2	4	2	4	3	4,1					
						1,3					

44. Auch wenn Sie momentan mit Ihrer Tätigkeit zufrieden sind: Angenommen, Sie würden mit dem Gedanken spielen, Ihren jetzigen Beruf aufzugeben. Welche Bedeutung hätten folgende Gründe für Sie?

	M	Q	geringe Bedeutung					Q	große Bedeutung					
			1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
243 Ungünstiges soziales Klima der Einrichtung	4,3	1,6	7	7	15	28	44							19
244 Private / familiäre Gründe (z. B. Geburt eines Kindes)	4,6	1,5	6	5	15	19	57							20
245 Fachliche Überforderung	3,3	1,9	17	13	33	29	43							21
246 Fehlende Weiterbildungsmöglichkeiten	3,1	1,9	12	18	31	23	15							22
247 Veränderte berufliche Interessen	3,8	1,7	7	6	27	32	28							23
248 Vorgaben des Trägers (z. B. in religionspädagogischen Fragen)	3,2	1,9	12	18	30	23	17							24
249 Berufliche Unterforderung	3,7	1,7	8	10	26	32	27							25
250 Fehlende fachliche Unterstützung (z. B. durch Psychologen, Fachberatung)	3,4	1,7	8	15	32	26	19							26
251 Ungünstige Rahmenbedingungen der Arbeit (z. B. Bezahlung, Gruppengröße, Überstunden)	3,9	1,7	5	9	24	32	30							27
252 Widersprüche zwischen den eigenen Vorstellungen und der tatsächlichen Tätigkeit	4,2	1,5	3	5	19	33	44							28
253 Fehlende Aufstiegsmöglichkeiten	2,7	1,7	19	23	34	16	8							29

Herzlichen Dank  
für Ihre Mühe



Damit sind wir am Ende unseres Fragebogens angekommen.

Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sicherlich konnten wir mit diesem Fragebogen nicht alle Aspekte erheben, die Ihnen wichtig oder gar problematisch erscheinen. Wir würden uns deshalb sehr über Ihre weiteren Bemerkungen freuen. Wenn Sie wollen, nutzen Sie bitte diese Seite.

254 Anmerkung:  $\square = 1$   
 $\square + = 2$

Nochmals herzlichen Dank.